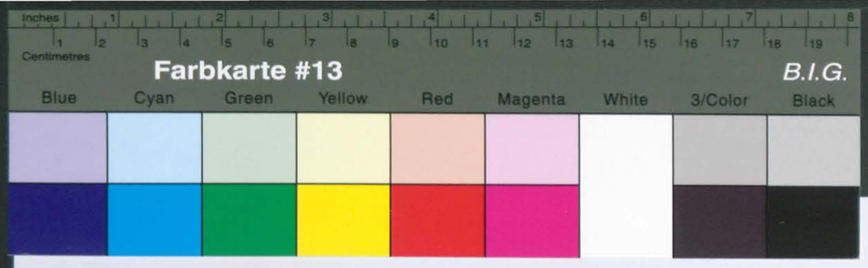
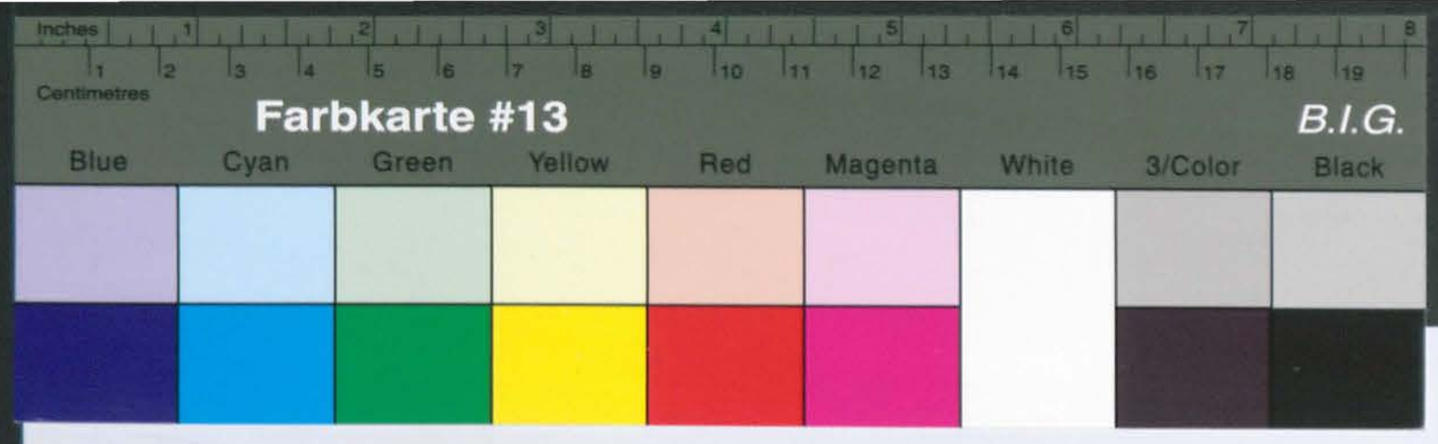


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn
Bestand B 2

187



Kreisarchiv Stormarn B2

Name: Dopatka

Vorname: Liesbeth

Geb.-Dat.:

Beruf:

Jetziger Wohnort: Reinbek

Straße:

Heimatort u. Prov. am 1. 9. 1939

Zahl der unterst. Pers.

Der Wohlfahrtssachbearbeiter

wird hierdurch ermächtigt, nach der Unterstützungsberechnung in der Unterst.-Akte die durch die Gemeindekasse zu zahlenden Unterstützungsbeträge umstehend einzutragen und die Auszahlung an Hand einer Sammelanweisung zu veranlassen.

, den 194

(Unterschrift)

Unterst.-Gruppe:

Laufende Nr.

Auszuzahlen sind laut Unterst.- Festsetzung in der Akte:

Ab		RM	mtl.
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"
"		"	"

Name der unterst. Personen:									
Geburtsdatum:									

Nachweisung über ausgegebene Krankenscheine.

(Die Unterst. Gruppe u. die laufende Nummer sind unbedingt auf dem Krankenschein anzugeben).

Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:	Datum der Ausgabe	Name des Kranken	Gültigkeitsdauer:	Prakt. Arzt:	Spezialarzt: Zahnarzt:

wenden!

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Dopatka, Liesbeth, Reinbek

Anlage zur Ausgabe-Anweisung vom über DM

Empfänger: Amtskasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112							Rentenverwaltung						
April										140.-						
Mai										140.-	24 APRIL 1949					
Juni										140.-	31 MAI 1949					
Juli										140.-	28 JUN. 1949					
August										140.-	28 JUL. 1949					
Sept.										140.-	3. SEP. 1949					
Okt.										140.-	30 SEP. 1949					
Nov.										140.-	3 NOV. 1949					
Dez.										140.-	24 NOV. 1949					
Jan.										140.-	26. DEZ. 1949					
										1400.-						
				Übertrag						1920.-						
										2520.-						

E. Kimmergut, Bad Oldesloe DR 285 85/1000 3 49 Kl. A

2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamtbetrag	Buchungsstelle: 4111	4112	57% Zulage			Gem. Anteil	Erstattg. a. Gem.	Kranken Vers. Beitrag								
Jan.	70,-	40,-	10,-	20,-													
Febr.	70,-	40,-	10,-	20,-													
März	30,-	20,-		10,-													
April	70,-	40,-	10,-	20,-													
Mai	70,-	40,-	10,-	20,-													
Juni	70,-	40,-	10,-	20,-													
Juli	70,-	40,-	10,-	20,-													
Aug.	70,-	40,-	10,-	20,-			3,75	3,75 46,25	40,-								
Sept.	70,-	40,-	10,-	20,-				70,-	70,-								
Okt.	50,-	40,-	10,-					50,-	140,-								
Nov.	~~50,-~~ X	~~40,-~~	~~10,-~~					~~20,-~~	140,-								
Dez.									140,-								
Jan.									~~140,-~~	Kürzung siehe Akte (soll a. Gem. zahlen)							
Febr.									140,-								
März									140,-								
April									140,-								
								170,-	950,-								
									1120,-								

LW

4

4 X 607 012/685.

H. P r i e w e r

Reinbek, den 11.Okt.1946
Kückallee 17 21 36 65

Brit. Sektor
12 OKT 1946
Tgb. Nr.

An das Kreiswohlfahrtsamt
Antl.Stelle f.polit.Wiedergutmachung

Bad O l d e s l o e

Als örtl.Vertrauensmann des "Komitee ehem.polit.Gefangener" möchte ich Sie höfl.bitten, die Angelegenheit der Frau Liesbeth Dopatka, Reinbek, Langenhege 2

beschleunigt zu erledigen.
Frau D. ist jetzt durch das hiesige Wohnungsamt umquartiert worden und sehr schlecht untergebracht. Sie möchte nun auf Grund des Sonderausweises ihre diesbezgl.Ansprüche geltend machen und hat mich gebeten, Ihnen die Dringlichkeit zu unterbreiten.
Wenn es möglich ist, lassen Sie den Ausweis an meine Adresse gehen, damit ich die Wohnungsangelegenheit der Frau D.selbst bearbeiten kann.
Einer baldigen Erledigung gern entgegensehend zeichne ich

hochachtungsvoll

H. Priewer

Kreisarchiv Stormarn B2

AX607012/685.

Reinbek den 22. 10 46.

Herrn Runge

Brad Oldesloe.

Betreffs Herrn Runge auf Grund der Zustimmung der Amerikanischen Militär-Regierung von der Sonderhilfsaktion der Emigranten Schanzen Politische.-

Herr Rinbek (Fürsorgestelle) hat mir das Geld noch nicht ausgezahlt. Ebenfalls warten mir persönlichen Grund noch von Ihnen der Herr abberufen worden zu sein. Ich habe Sie bis z. Zt. noch nicht erhalten, es wird mir gesagt, ich bin auf der Liste noch nicht eingetragen gewesen.

Ich teilte Ihr Herr Runge mir Letzteres Zukommen lassen und das Einzahlungs- und Reinbeck Konto zu haben.

den 22. Oktober 1946

- 157

b 22/10.46.

, Langenhege 2,

schreiben vom 11. 10. 46,
g vom 12. 8. 1946, betr.
gehoben ist.

Ihrer Mitteilung in Arbeit
gewährung der Unterstützung
946.

trage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 22. Oktober 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

ab 22/10.46.

1.) **Ursohriftlich**

Gemeindeverwaltung

(24) R e i n b e k

betr.: Witwe Lisbeth Dopatka, Reinbek, Langenhege 2,

zurückgesandt mit Bezug auf mein Rundschreiben vom 11. 10. 46, wonach der Erlass der Landesverwaltung vom 12. 8. 1946, betr. finanzielle Sonderhilfsleistungen aufgehoben ist.

Da Frau Dopatka ab 1. 10. 1946 nach Ihrer Mitteilung in Arbeit steht, entfällt auch die evtl. Weitergewährung der Unterstützung für die Zeit vom 1. 10. bis 31. 12. 1946.

2.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

Ry

Meldung Frau
Dopatka z./ Abmeldung
Langenhege 2.

Heute war die Flüchtlingsbetreuerin
Frau Stolte
bei mir und bat um Auskunft, ob
Frau Dopatka ihren Anspruch
auf Unterstützung
in voller Höhe behalten könne.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Oberpräsident
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
- Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene -

Kiel, am 9.April 1935
Gartenstr.1 - Fernspr.7700
Az.: XI b L.H. 26

Stempel: 1614404

An
den Herrn ~~Ober - Bürgermeister~~
Vorsitzenden des Kreisausschusses
Fürsorgestelle für Kb.u.Kh.

Wandsbek
Gellhorn 1 b.

Betr.: Schwerbeschädigte.

Ich bitte um sofortige Namhaftmachung derjenigen arbeitslosen Schwerbeschädigten des dortigen Bezirkes, die u n v e r h e i r a t e t sind und für eine Beschäftigung auf einer Werft in Kiel in Betracht kommen. Verheiratete kommen nicht in Frage, da in absehbarer Zeit Wohnungen für Familien in Kiel nicht zu beschaffen sein

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Reinbek den 25. 10. 46 8

Herrn Dl. Kruge.

Gemäß der Sonderhilfe anschließe der mir zu gesandten Heimat Lehrer der Hilfsarbeiter zugehörigkeiten, wende ich mich an Sie Herrn Kruge!

Auf Grund der mir zu gesandten Heimat ist mir für die 93 Personen monatlich 1 Zentner von Lebensmittelamt Reinbek mir für die 94 Personen aus gefährdet worden. Ich bitte mir das zu ändern bezüglich der Besitzer von 93 Personen.

A. B. Wegen der Auszahlung von dem Gehalt für die 26 Wochen dem Geschäftsführer.

Ich habe das Gehalt vom Gemeindeamt Reinbek bis z. St. Datum noch nicht ausgezahlt. Ich bin Mitglied und möchte bitten mir eine Anweisung zu geben bezüglich der Auszahlung, und die Kasse zu beschleunigen!

A. Z.

AX 607 012 635.

Anschrift.

Meines Liebes Dyxal Ka.
Bnichek c/ Hamburg
Langenfrys 2.
c/ Herdish.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

21

12

+/40r

Rg./Hi.

Frau
Lisbeth Dopatka
(24) R e i n b e
Langenhege 2
über die Gemeindev

Auf Ihre Schreiben vom 2
rückwirkende Gewährung v
des Landesernährungsamte
dass Sie nun in den Genu
der Unterstützung durch
kannten ehem. pol. Häftl
1. 10. 1946 durch die Ge
gen Voraussetzungen, wie
zutreffen. Sie wollen do
mals vorsprechen. Eine
hier nicht möglich, da
wieder aufgehoben ist.
In weiteren Fürsorgefrag
verwaltung unter Vorlage
scheines. In der Zuweisu
die hiesige Stelle zust
kreis solche ausgibt ge
verwaltung geleitet sind

11

Hans P a j o w e r

Landratsamt Bad Oldesloe
-6 NOV 1946

Reinbek, d.1.November 1946
Kückallee 17

Ablage: Dopatka

An das
Kreiswohlfahrtsamt
Örtl.Stelle f.polit.Wiedergutmachung
B a d O l d e s l o e

Betr.:Frau Liesbeth Dopatka, Reinbek, Langenhege 2 b.Hedrich

Diese Frau wendet sich an mich als örtl.Vertrauensmann des Komitees mit folgender Beschwerde:
Sie hat Anfang Oktober den Sonderausweis von Oldesloe erhalten. Die Fürsorgestelle Reinbek hat bis heute die Auszahlung der zustehenden Unterstützung nicht vorgenommen, da sie angeblich keinen Bescheid von Oldesloe hätte. Da die Frau ausser einer Knappschaftsrente von RM.18.-- per Monat keinerlei Einkommen hat, ist die Auszahlung dringend nötig und ich kann nicht verstehen, was nach der Anerkennung durch den Ausschuss noch für Hindernisse vorliegen sollten. Wenn der Antrag der Frau D.verspätet vorgelegen hat, so ist das darauf zurückzuführen, daß sie erst im April 1946 nach Reinbek als Flüchtling kam und sich dann erst mit den zuständigen Stellen in ihrem Heimatort Gelsenkirchen in Verbindung gesetzt hat. Von diesen wurde sie nach Hamburg verwiesen und kam dann über das Komitee Hamburg zu mir.
Ferner reklamiert sie, daß lt.Ausweis ihr die Lebensmittelzulagen ab 93.Periode zugezeichnet sind, während ihr von der Ernährungsstelle Reinbek erst für die 94.Periode die Zusatzkarten ausgegeben wurden. Auch hier muss von Oldesloe aus die entsprechende Richtigstellung erfolgen.
Ich bitte im Anbetracht der Bedürftigkeit dieser Frau um schnellste Erledigung der Angelegenheit.

Hochachtungsvoll
Hans Pajower

Kreis Stormarn
Eing 18.AUG.1937

Reinfeld i. H. den 15.8.37

National-Sozialistische Kriegsopferversorgung e.V.
Ortsgruppe Reinfeld i/Holstein

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 1. November 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

Rg./Hi.

Frau
Lisbeth Dopatka
(24) R e i n b e k
Langenhege 2

Über die Gemeindeverwaltung Reinbek.

Auf Ihre Schreiben vom 22. und 25. 10. 1946 teile ich Ihnen mit, dass rückwirkende Gewährung von Lebensmittelzulagen vorerst gemäss Erlass des Landesernährungsamtes nicht gewährt werden können. Ich hoffe jedoch, dass Sie nun in den Genuss der laufenden Gewährung kommen. In der Frage der Unterstützung durch Gewährung des erhöhten Satzes für die anerkannten ehem. pol. Häftlinge und Hinterbliebenen ist Ihnen diese ab 1. 10. 1946 durch die Gemeindeverwaltung zu gewähren, falls die sonstigen Voraussetzungen, wie ich sie der Gemeindeverwaltung mitgeteilt habe, zutreffen. Sie wollen dort deswegen unter Vorlage dieses Schreibens nochmals vorsprechen. Eine rückwirkende Gewährung von Unterstützung ist auch hier nicht möglich, da der diesbezügliche Erlass der Landesverwaltung wieder aufgehoben ist.
In weiteren Fürsorgefragen wenden Sie sich bitte laufend an die Gemeindeverwaltung unter Vorlage des von hier aus ausgestellten Berechtigungsscheines. In der Zuweisung von Bezugsrechten aller Art ist nunmehr auch die hiesige Stelle zuständig, die bevorzugt für den anerkannten Personenkreis solche ausgibt gegen vorliegende Anträge, die über die Gemeindeverwaltung geleitet sind.

Im Auftrage:

den 5. November 1946

157

11. 10. 1946 in der An-
ca teile ich Ihnen mit,
chilfsausschuss Stormarn
tigung nunmehr für diesen
Auch ist ihr selbst wei-
nier aus zugegangen.

Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

4/406

Rg./Hi.

1.) An die
~~Bundesversicherungsa~~
Schleswig- Holstein,
Zweigstelle

(24) L ü b e c k
Abteilung P.Sch.V.O.

Betr.: KZ.-Witwe Lis

In der Anlage der Ta
Gewährung einer Rent
Rentenanträgen der K
ist durch den Kreis-

2.) Eintragen in Durchga
3.) Zu den Akten.

Bad Oldesloe, den 5. November 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

1.) Herrn
H. Pniower

(24) R e i n b e k
Kückallee 17

ab 4/11.46.

In Beantwortung Ihres Schreiben vom 11. 10. 1946 in der Angelegenheit der Frau Liesbeth Dopatka teile ich Ihnen mit, dass diese bereits vom Kreis- Sonderhilfsausschuss Stormarn anerkannt ist und die Sondervergünstigung nunmehr für diesen bevorzugten Personenkreis geniesst. Auch ist ihr selbst weitere Mitteilung auf 2 Anfragen von hier aus zugegangen.

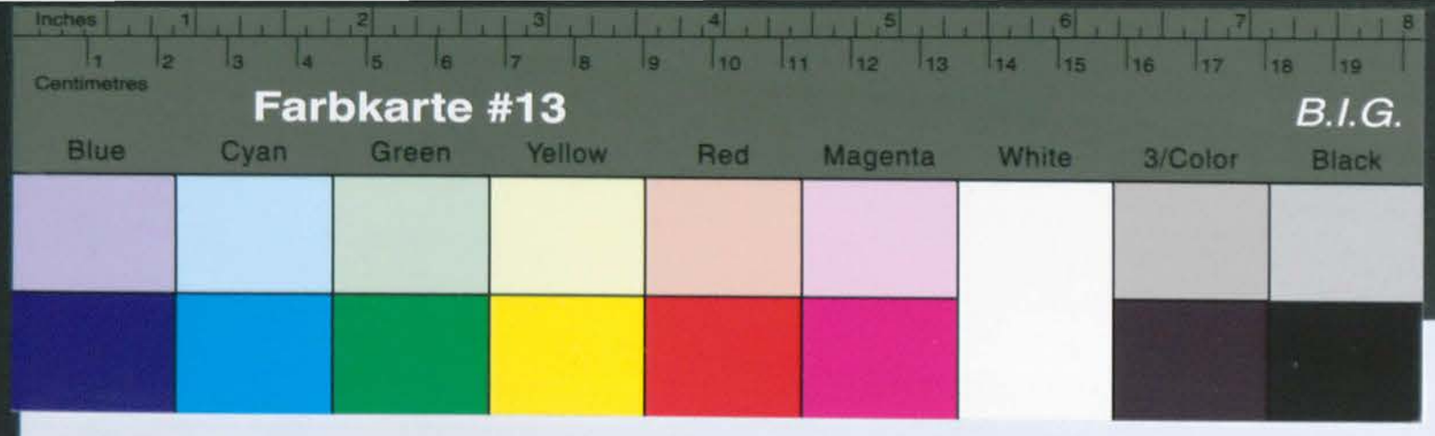
2.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

dies auch, soweit die Anfrage von einer Behörde gestellt ist, die einen gesetzlichen Anspruch auf Verwaltungshilfe hat und die selbst verpflichtet ist, über diese Auskunft Schweigen zu bewahren. Die Schweigepflicht des Versicherungsträgers entfällt aber, wenn der Arbeitgeber der Erteilung der Auskunft zustimmt. Es muss den zur Durchführung des Schwerbeschädigtengesetzes berufenen Behörden daher überlassen bleiben, den Arbeitgeber zu einer entsprechenden Erklärung zu veranlassen und, falls er sie verweigert, seine Angaben durch Ermittlungsbeamte nachzuprüfen.

Im Auftrag:
(l.S.). gez.Dr.Kieffer.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn.
Abtlg. 4, Wohlfahrts- und Jugendamt.

Aktenzeichen: 40/404

Bei Antwortschreiben ist stets obige Unterabteilung und Aktenzeichen anzugeben.

Wandsbek, den 8. Juni 1936.
Goethestraße 1 b.
Telefon:
Ortsgespräche 28 1021 u. Ferngespräche 28 6051
Sprechtage:
Täglich von 8—13 Uhr.

An den
Fürsorgezweckverband
im J e v e n s t e d t (Kr. Rendsburg),
zu Händen des Herrn Landjägers C o m m .

Wie mir durch den Herrn Oberpräsidenten in Kiel mitgeteilt wurde, ist in dem Altersheim und der Pflegeanstalt Jevenstedt der Posten eines Ökonomen zu besetzen.
Nach den mir gegebenen Anregungen habe ich von kriegsbeschädigten Interessenten entsprechende Gesuche eingezogen, die ich in der Anlage überreiche . Es handelt sich um den

...prüfen.
...er sie verweigert
...zu einer entspre
...berufenen Behörde
...Es muss den zur B
...aber, wenn der Ar
...bewahren. Die Sch
...die selbst verpfl
...die einen Gesetzl
...dies auch, soweit

Bad Oldesloe, den 2. Dezember 1946
Kontorstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Rz./Hi.

1.) An die
~~Landesversicherungsanstalt~~
Schleswig-Holstein,
Zweigstelle

(24) L u b e c k
Abteilung P.Soh.V.O.

Betr.: KZ.-Witwe Lisbeth Dopatka, Reinbek, Langenlege 2.

/ In der Anlage der Fatbestandsbericht für die Genannte zwecks Gewährung einer Rente zu den anderen, bereits dort vorliegenden Rentenanträgen der KZ.-Hinterbliebenen bzw. Beschädigten. D. ist durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss anerkannt.

2.) Eintragen in Durchgangsliste. Im Auftrage:

3.) Zu den Akten.

A. A.

...,den 7. 2. 1947
...beantwortung.
... Dopatke, Reinbek, Langen-

Hinterbliebenen der K. Z.
Grund der Reichsversorgung.
, kann an Frau D. eine
...ilfe werden, weil Sie be-
...er Ruhrknappschaft bezieht.
...daher nicht bewilligt
...schaft hat entsprechende

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn.
Abtlg. 4, Wohlfahrts- und Jugendar

Aktenzeichen: 40/404

Bei Antwortschreiben ist stets obige Unterabteilung und Aktenzeichen anzugeben.

An den
Fürsorgezweckver
im J e v e n s
zu Händen des He

Wie mir durch de
ist in dem Alte
eines Ökonomen
Nach den mir ge
Jnteressenten e
Anlage überreic

Anlagen.

zu übersenden.

U. dem Versorgungsamt

Abdruck.

den 193

Da die Versorgung der Hinterbliebenen der K. Z. Häftlinge zunächst auf Grund der Reichsversich. Ordnung zu erfolgen hat, kann an Frau D. eine Rente leider nicht bewilligt werden, weil Sie bereits eine Rente aus der Ruhrknappschaft bezieht. Eine weitere Rente kann daher nicht bewilligt werden. Die Ruhrknappschaft hat entsprechende Mitteilung erhalten.

A. A.

Lübeck, den 7. 2. 1947

Betrifft: Politische Wiedergutmachung.
Witwe Lisbeth Dopatka, Reinbek, Langen-
berge 2-

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn.
Abtlg. 4, Wohlfahrts- und Jugendar

Aktenzeichen: 40/404

Bei Antwortschreiben ist stets obige Unterabteilung und

Absender:
(Vor- u. Zuname)

Postleitzahl, Wohnort, auch Zustell- od. Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Sprache:
Language:

german - geschäftlich

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
(24) Lübeck

Nr.

Georg Busch, DG 110, Lübeck 219 20000 10.46 Kl. A

Postkarte

Zum Aufkleben der Freimarke

406

Kreisverwaltung
Stormarn

Kreiswohlfahrtsamt
Politische Wiedergutmach

24 Bad Oldesloe

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

C 154

An dem Versorgungsamt

zu übersenden.

Abfertigen.

Abschrift.

Rein lieb dem 15. April 1946

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich will Sie nun recht herzlich bitten, mir doch einmal Antwort zu geben, ob ich Aussicht habe, meine Rente wieder zu bekommen. Ich habe ja meine Papiere alle eingereicht, und ich habe auch schon vor einiger Zeit Antwort bekommen, daß meine Papiere in Ordnung sind. Ich habe auch schon einmal geschrieben, aber noch keine Antwort bekommen. Ich bitte Sie nun recht herzlich, mir doch Antwort zu geben, ob ich Aussicht habe, meine Rente wieder zu bekommen. Ich bitte Sie nun recht herzlich, mir doch Antwort zu geben, ob ich Aussicht habe, meine Rente wieder zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Wilhelm Busch

Bad Oldesloe, den 24. April 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Rg./Hi.

1.) Frau
Liesbeth Dopatka

(24a) R e i n b e k

Wittenkamp 56

Über die Gemeindeverwaltung Reinbek

Auf Ihr Schreiben vom 15. 4. 1947 wird Ihnen mitgeteilt, dass hinsichtlich Ihrer Angaben betreffs der Vorgänge auf dem Postamt Reinbek an diesen eine Anfrage gerichtet ist.

Betreffs der Angriffe gegen Sie seitens einer Privatperson kann von hier aus nicht eingeschritten werden. Gegebenenfalls wollen Sie Privatklage anstrengen. Kostenlose Rechtsberatung erteilen die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Hilfsgemeinschaft.

2.) Im Auftrage:

7 ab 28/4.47

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 24. April 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Rg./Hi.

ab 28/4.47

2.) An das
Postamt

(24a) R e i n b e k

Betr.: Fürsorge für die anerkannte Hinterbliebene eines ehem. politischen Häftlings Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Die Genannte teilt hier mit, dass sich auf dem dortigen Postamt Personen befänden, die angeblich Beschimpfungen gegen ihre Person vornehmen. Weiter sollte versucht sein, ihre Postsachen in einer gemeinen Weise an die Oeffentlichkeit zu geben. Es wird um Ueberprüfung und Stellungnahme zu dieser Aussage der Frau Dopatka bzw. um Abstellung gebeten.

3.) Wv. nach 3 Wochen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4406 —

Bad Oldesloe, den 24. April 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

Rg./Hi.

An das
Postamt

(24a) Reinbek

Betr.: Fürsorge für die anerkannte Hinterbliebene eines ehem. politischen Häftlings Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Die Genannte teilt hier mit, dass sich auf dem dortigen Postamt Personen befanden, die angeblich Besichtigungen gegen ihre Person vornehmen. Weiter sollte versucht sein, ihre Postsachen in einer Gemeinen Weise an die Oeffentlichkeit zu geben. Es wird um Ueberprüfung und Stellungnahme zu dieser Aussage der Frau Dopatka bzwl um Abstellung gebeten.

Im Auftrage:

Zdl. Reinbek 30.4.47

Bad Oldesloe, den 11. Juni 1947
Kö 22
Telefon 151 - 157

Betr.: Fürsorge für die anerkannte Hinterbliebene eines ehem. politischen Häftlings Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Die Genannte teilt hier mit, dass sich auf dem dortigen Postamt Personen befanden, die angeblich Besichtigungen gegen ihre Person vornehmen. Weiter sollte versucht sein, ihre Postsachen in einer Gemeinen Weise an die Oeffentlichkeit zu geben. Es wird um Ueberprüfung und Stellungnahme zu dieser Aussage der Frau Dopatka bzwl um Abstellung gebeten.

Im Auftrage:

An das Postamt
in Reinbek

Betr.: Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56

Die Genannte teilt hier mit, dass sich auf dem dortigen Postamt Personen befanden, die angeblich Besichtigungen gegen ihre Person vornehmen. Weiter sollte versucht sein, ihre Postsachen in einer Gemeinen Weise an die Oeffentlichkeit zu geben. Es wird um Ueberprüfung und Stellungnahme zu dieser Aussage der Frau Dopatka bzwl um Abstellung gebeten.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4406 —

Bad Oldesloe, den 24. April 1947
König

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Postamt (24a) Reinbek (Bez Hamburg), den 19. Mai 1947.

Zu Ihrem Schreiben vom 24. 4.

An die Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Stelle für politische Wiedergut=machung.
Bad - Oldesloe.

20 MAI
Tgb.-Nr. 245 K

Wir haben die Ihnen von Frau Dopatka gemeldeten angeblichen Vorfälle, sie sei von Personen, wahrscheinlich Personal, die sich hier auf dem Postbefinden sollen, beschimpft worden und, daß ihre Postsachen in einer gemeinen Weise der öffentlich=keit bekannt gegeben worden sein sollen, eingehend und sorg=fältig geprüft und dabei festgestellt, daß Frau Dopatka weder von Personen auf dem Postamt beschimpft worden ist, noch daß ihre Postsendungen in einer gemeinen Art der Öffentlich=keit bekannt gegeben worden sind. Alle Postsendungen unter=liegen strengstens dem Briefgeheimnis.

Die Ihnen gemeldeten Vorfälle sind erfunden und ent=sprechen nicht der Wahrheit. In einem anderen Falle haben wir Frau Dopatka der Unwahrheit überführt.

Wir bitten Sie, Frau Dopatka anzuweisen, das Verbreiten unwahrer Gerüchte, die das Ansehen der Deutschen Reichspost schädigen, zu unterlassen.

Wahl.

Im Auftrage:

Frau
Liesbeth Dopatka
(24a) Reinbek
Wittenkamp 56

4/413 - Rg./Hl. -

Bad Oldesloe, den 11. Juni 1947
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

Auf die hiesige Anfrage betr. Behandlung Ihrer Briefsendungen teilt das Postamt Reinbek mit, daß alle Postsendungen strengstens dem Briefgeheimnis unterliegen. Die von Ihnen Gemeldeten Vorfälle entsprechen nicht der Wahrheit. Ohne Namensangabe kann die Ange-legenheit von hier aus nicht weiter verfolgt werden. Solange Sie dazu nicht in der Lage sind, werden Sie gebeten, in der Öffent-lichkeit solche Aussagen zu unterlassen.

Im Auftrage:

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Dopatka Vorname: Liesbeth
Anschrift: Reinbek kr. Stormarn Wittenkamp 56 Fr. Karten 212
Beruf: Rentnerin geb. am: 16.8.1896 geb. in Karten
Familienstand: ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und — Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

			20

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 11. Juni 1947
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

Rg./Hi.

/ Abschriftlich

2.) Postamt

(24a) R e i n b e k

zur Kenntnis mit Bezug auf das dortige Schreiben vom 19. 5. 47.

3.) Zu den Akten.

Im Auftrage:

den 19. Mai 1947.

altung Stormarn
ahrtsamt -

für politische Wiedergut=
machung.

oe.

patka gemeldeten angeblichen
rscheinlich Personal, die
lien, beschimpft worden und,
inen Weise der öffentlich=
sollen, eingehend und sorg=
ellt, daß Frau Dopatka
t beschimpft worden ist, noch
emeinen Art der Öffentlich=
Alle Postsendungen unter=
nnis.
e sind erfunden und ent=
inem anderen Falle haben wir
ührt.
anzuweisen, das Verbreiten
n der Deutschen Reichspost

rf

Fahls.

Forderungen der Opfer des Nazismus.

I. als Häftling

Name: Dopatka Vorname: Liesbeth

Anschrift: Reinbek Kr. Stormarn Wittenbergen 56 früher

Beruf: Rentnerin geb. am: 16.8.1896 geb. in Hamburg

Familienstand: ~~ledig~~/verheiratet/~~verwitwet~~/~~geschieden~~

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und — Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(~~n~~) ich (~~wir~~) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

	ja/nein			
verhaftet am:		wegen:		
verurteilt am:		wegen:		
In Haft eingesessen vom	bis	in		
vom	bis	in		
vom	bis	in		

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? Rheumatismus Grund
Verfolgter/~~Hinterbliebener~~ Geschädigter
Schaden entstand am
in (Ort)
~~durch~~ Folgen der Haft
Ich bin infolge Rheumatismus als Spätfolge der Haft
Schäden.

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund?

	1.	2.	3.
am:			
Betrieb:			
Dauer der Arbeitslosigkeit:			
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:			

Buchdruckerei Rudolf Bechtold, Bergedorf DR 276 139 560 9 46 K1 A

21

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ab 1943 in: Gefängnissen

durch: Ich erhielte geringen Teil meiner Rentenmarke eine minimale Rente, welche jetzt RM. 18.- monatlich beträgt. Ich beanspruche einen Ausgleich von 50% der letzten Arbeitseinkünfte meiner Ehefrau

Entstandener Schaden:

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I—IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall		RM. 5.440.-		
Erwerbsminderung				RM. 3.800.-
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:		RM. 5440.-		RM. 3.800.-

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Reinbek, den 10. Nov. 1947

Unterschrift: Dyralla Liebet.

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

24 26

Vereinigung der Verfolgten

Komitee ehemaliger politischer Gefangener
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Hamburg 39 · Maria-Louisen-Straße 122 · Ruf: 22345, 24686, 24688

Hamburg, den 25. Februar 1948.
146/Gr.

An das
Komitee ehemaliger politischer
Gefangener;
Parteiheide
Jersbeckerstr. 20.

Betr.: Liebeth Dopatka, geb. 16.2.96, wohnhaft: Hamburg-Reinbeck, Wittenkamp 36.

Werte Kameraden!

Wir hatten die Kameradin Dopatka vom 20.9.47 bis zum 15.10.1947 in das Erholungsheim Bad Essen eingewiesen. Irrtümlicherweise hatten wir die Rückerstattung der Unkosten bei der Sozialverwaltung Hamburg beantragt, welche aber nicht zuständig ist. Wir möchten Euch nunmehr bitten, den Antrag bei dem dortigen Sonderhilfsausschuss einzureichen, damit wir das Geld zurückbekommen. Die Kurkosten betragen RM. 6,50 pro Tag.

Mit kameradschaftlichem Gruss!
Komitee ehemaliger politischer Gefangener
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN)
Kreisvereinigung Hamburg
Gez. Grünert

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg unter Franz Heitgres für Komitee ehemaliger politischer Gefangener, Volksbank Hamburg
Telegramme: Komitee Hamburg · Postscheckkonto: Hamburg 1298 89
Druck der Zeitungs- und Verlags-Druckerei G. m. b. H. Sasse – H. E. 7 09/48 9054 10/000 7.47 81 A

Reinbek, am 5.3.1948

Hamburg-Reinbek:

...e die Rückerstattung
...9.47 bis zum 15.10
... die Obengenannte,
...he Schreiben unserer

...ntorf.

...serer Vereinigung
...raden:

...a, Rbk., Wittenkamp
...teilanstalt Schleswig-
...die Zahlung der bisheri
...ung vom 1.3.1948 ab ein
...nt cheidung, ob mtl.
...us der KZ-Fürsorge an
...können.
...am 24.2.1948 einge-
...ez.) Kleist
...eidirektor
...beglaubigt:
...rovorsteher

20,80

45/IL

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

IV. als sonst. Opfer

Schaden entstand am:

durch:

Entstandener Schaden:

– Nachstehend aufzu
soweit sich diese heut

Entstandener Schac

Vermögensverlust .
Vermögensbeschlagnah
Geschäftsschädigung .
Verdienstausfall .
Erwerbsminderung .
Kosten für ärztl. Behdl
sonstiger Schaden .

zusam

Mir ist bewußt, d
sollen. Irgendwelche

Unterschrift:

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Vereinigung ehemaliger politischer Gefangener
Anfrage der V.[illegible]
Hamburg 39, Maria [illegible]
Telefon: 52 38 42 / 52 47 00 / 52 40 66

An das
Komitee ehemaliger politischer Gefangener,
(24) Bargteheide/Holst.
Jersbeckerstrasse 20.

24 26

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
für den Kreis Stormarn

Bargteheide, den 5. März 19..
Jersbeckerstr. 2o
Tel. 275

An die
Amtliche Stelle für polit. Wiedergutmachung
Kreiswohlfahrtsamt

in Bad O l d e s l o e

Landratsamt
Bad Oldesloe
- 9. MRZ. 8

Betr.: Lisbeth D o p a t k a, geb 16.2.96, wohnhaft: Hamburg-Reinbek.

Unsere Vereinigung in Hamburg hat irrtümlicher Weise die Rückerstattung der Unkosten von täglich RM.6,50 für die Zeit vom 20.9.47 bis zum 15.10 1947 bei der Sozialverwaltung Hamburg beantragt, für die Obengenannte, die in Bad Essen untergebracht war. Das diesbezügliche Schreiben unserer VVN in Hamburg, fügen wir in der Anlage bei.

Betr.: Entstandene Unkosten für den Aufenthalt in Wentorf.

In der Anlage übersenden wir Ihnen das Schreiben unserer Vereinigung an den Kreis-Sonderhilfsausschuß für folgenden Kameraden:

Die Gemeindeverwaltung
Nürsorge-Abteilung

Reinbek, am 5.3.1948

An das Kreiswohlfahrtsamt
in Bad O l d e s l o e

11 MRZ 1948

Die Witwe Lisbeth D o p a t k a, Rbk., Wittenkamp Nr. 56, ist heute der Landesheilanstalt Schleswig-Stadtfeld zugeführt worden. Die Zahlung der bisheri gen KZ-Fürsorge ist mit Wirkung von 1.3.1948 eingestellt. Wir bitten um Ihre Entscheidung, ob mtl. RM 10.- für Miete weiterhin aus der KZ-Fürsorge an den Vermieter gezahlt werden können.
Um baldige Rückgabe der Ihnen am 24.2.1948 eingereichten Akte bitten wir.

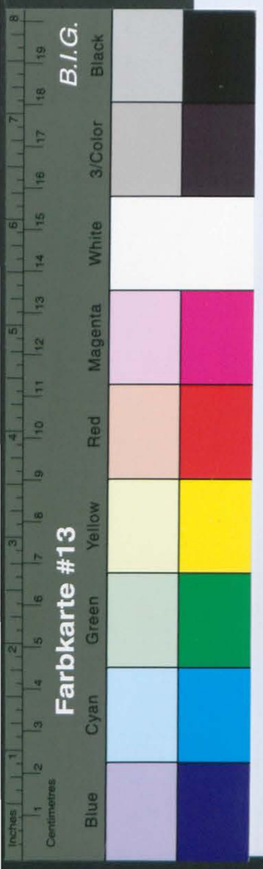
(gez.) Kleist
Gemeindedirektor
Bearbeitet:
Bürovorsteher

a RM.6,2o = RM.520,80

rung.

V N
der Verfolgten
regimes e.V.

Kreisarchiv Stormarn B2



IV. als sonst. Opfer

Schaden entstand am:

durch: Tod

Bäcc

Rh.

Hung

Entstandener Schaden

— Nachstehend aufzu
soweit sich diese heut

Entstandener Schac

Vermögensverlust .

Vermögensbeschlagnah

Geschäftsschädigung .

Verdienstausfall .

Erwerbsminderung .

Kosten für ärztl. Behdlg

sonstiger Schaden .

zusamm

Mir ist bewußt, d
sollen. Irgendwelche A

Unterschrift:

An

Amtliche Stelle für

Bad

[illegible] ehemaliger politischer Gefangener
Anfügung der V[illegible]
Hamburg 39, Maria [illegible]
Telefon: 52 38 42 / 52 47 00 / 52 40 66

An d

Komi

(24

24 26

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
für den Kreis Stormarn

Bargteheide, den 5. März 19..
Jersbeckerstr. 2o
Tel. 275

An die
Amtliche Stelle für polit. Wiedergutmachung
Kreiswohlfahrtsamt

in Bad O l d e s l o e

Landratsamt
Bad Oldesloe
- 9. MRZ. 48

Betr.: Lisbeth D o p a t k a, geb 16.2.96, wohnhaft: Hamburg-Reinbek.

Unsere Vereinigung in Hamburg hat irrtümlicher Weise die Rückerstattung der Unkosten von täglich RM.6,50 für die Zeit vom 20.9.47 bis zum 15.10 1947 bei der Sozialverwaltung Hamburg beantragt, für die Obengenannte, die in Bad Essen untergebracht war. Das diesbezügliche Schreiben unserer VVN in Hamburg, fügen wir in der Anlage bei.

Betr.: Entstandene Unkosten für den Aufenthalt in Wentorf.

In der Anlage übersenden wir Ihnen das Schreiben unserer Vereinigung an den Kreis-Sonderhilfsausschuß für folgenden Kameraden:

1. Schenkenberg, Rudolf 28 Tage
2. König, Karl 28 "
3. König, Anni 28 "

84 Tage a RM.6,2o = RM.520,80

Wir bitten um recht baldige Erledigung.

2 Anlagen

V V N
Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes e.V.
für den Kreis Stormarn
(24a) Bargteheide
Jersbecker Straße 20

Bd.O., 13.3.48
13 Abschriften sowie [ ] fertige.
2 Wkg. sofort

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die

...eis,

...r Behebung besonderer Notstände.

	300,— RM
...seide, I. Bahnhofstr.	400,— "
...l	400,— "
...pel	300,— "
	300,— "
...Mühlenstr. 1	300,— "
	300,— "
...Heiligengeiststr. 76	300,— "
	300,— "
...be	250,— "
	250,— "
	400,— "
...sloe	250,— "
...itzenstr. 26	250,— "
	250,— "
...r bei Ohe	350,— "
...Allee	350,— "
...p 56	200,— "
...Klosstr., Baracke	400,— "
...itzkamp 14	300,— "
... Lübeckerstr. 39	800,— "
...dt	300,— "
...f	400,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
	300,— "
...orf	300,— "
...p 2	500,— "
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,— "

Um Genehmigung der vorstehend übertragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift

- 4/413 -

Bad Oldesloe, den 17. März 1948

Vermerk

1.) Die Heimkosten für den Erholungsaufenthalt der Lisbeth Dopatka im Erholungsheim Bad Essen betragen täglich 6,50 RM werden übernommen. Die Heimkosten für die Zeit vom 20. 9. 1947 bis 15. 10. 1947 mit 26 Tage a 6,50 = 169,-- RM sind dem Kommitee ehem. polit. Gefangener in Hamburg zu überweisen.

2.) Ausgabeanweisung über 169,-- RM für Ziffer 411 fertigen.

3.) Zum Vorgang.

i.A.

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

Täglich	Betrag	Nebenkosten für	Betrag	Benutzung des Krankenkraftwagens				Insgesamt	
				Zahl der km	je km	Betrag			
RM	Rpf		RM	Rpf		RM	Rpf	RM	Rpf

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres
Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: – I/5 – Pol.Wi.Gu. –

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
– Abt. Polit. Wiedergutmachung –
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. – Ref. Pol.Wi.Gu. – ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,— zu gewähren.
Sie wollen bitte den Betrag verauslagen. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,—	RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I.Bahnhofstr.	400,—	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,—	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,—	"
Thekla Molinus, Glinde	300,—	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,—	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,—	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,—	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,—	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,—	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,—	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,—	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,—	"
Frieda Jachds, Reinbek, Schützenstr. 26	250,—	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,—	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,—	"
Hans Pulower, Reinbek, Kückallee	350,—	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,—	"
Frieda Roschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,—	"
Frieda Borufke, Reinbek, Klützkamp 14	300,—	"
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,—	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,—	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,—	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,—	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,—	"
Gustav Kunstorff, Bünningstedt	300,—	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,—	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,—	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,—	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,—	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,—	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,—	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,—	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,—	"
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,—	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lohmkamp 2	500,—	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,—	"

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 – 4/413 – Anders – D./Rs. –

Edmund Anders, Bargteheide, Tremsbüttlerweg 53	450,—	RM
Im Auftrage: gez. Nielsen insgesamt:	12.700,—	RM

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,— RM ist zu fertigen.
Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.
Empfänger: Umstehende Empfänger.

28

– Dopatka-D./– 4/413 – Dopatka – D./Rs. Bad Oldesloe, den 26.4.1948

1/ Frau
Liesbeth Dopatka,
Reinbek
Langenhöfe 37.

In [illegible] politischen Verfolgten [illegible] entstanden [illegible] Lasten der Kriegs- [illegible] die Unterstützung [illegible] Polizei [illegible] oder Invalidenrente [illegible] Hinterbliebenen.

4/4/4.

27

1/ Frau
Liesbeth Dopatka
in Reinbek
Langenhege 2

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe zur Behebung Ihres besonderen Notstandes wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen von der Landesregierung Schleswig-Holstein eine solche in Höhe von 200,— RM bewilligt worden ist. Dieser Betrag wird Ihnen nach Eingang von der Landesregierung durch die Kreiskommunalkasse unmittelbar überwiesen.

Im Auftrage:

2/ Zum Vorgang

27/4.

30

über 48.

Eldesloe!

übersend ig

e sind alle

ig mit

Einwohnern

nen.

in will wünschen?

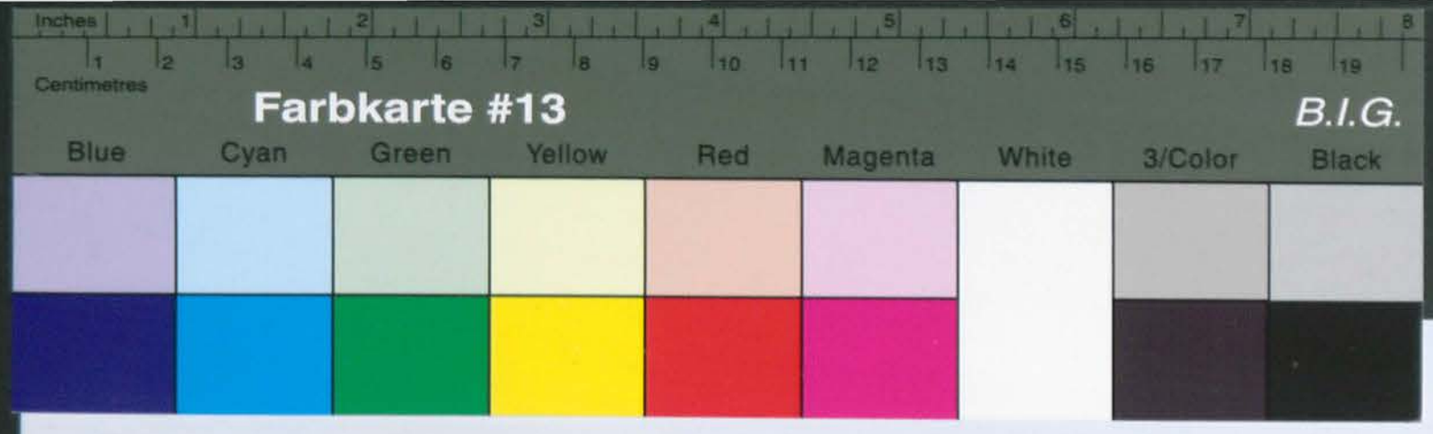
Duchorz

"

2 Mark Miete

Dopatka

Wittenkamp 56



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesregie
Geschäftszeiche

An die
Landkreisverwal
- Abt. Polit.
Kreis-Sonderhil
Bad Olde

Betr.: Gewährun
Bezug: Dort. Sc

Das Wehrm.-Ko
gewährten Unte
RM 12.700,-- Sc
Sie wollen bitt
Jahresabschluss
veranlasst word

Edward Stoe
Bernhard Cza
Wilhelm Malz
Paul Henke,
Thekla Kolle
Joachim Nie
Willy Klawit
Josef Kipka,
Rudolf Meyer
Gertrud Pic
Magdalene St
Max Immisch,
Käthe Stolte
Frieda Jacob
Max Fischer,
Anna Teichgr
Hans Palower
Elisabeth Do
Frieda Rosch
Frieda Borut
Wilhelm Gerk
Willi Tonsch
Johannes Möl
Meta Schuma
Emma Vagt, A
Gustav Kunst
Anni Hansen,
Amalie Herm,
Maria Herde,
Wilhelm Paase
Emma Treus, G
Karl Holtmann
Amelie Rohro
Paul Hammerl,
Richard Trede
Otto Vagt, Re
Martha Maria

Bezug: Dort. Sch
Edmund Anders

Ln. A
Soz

1.) D.-Einsatz-
tigen.
Einzahlen: L

Empfängsor: Ol

Bad Oldesloe, den 20 September 41.

Dritter Ausschuß

Bei der Bearbeitung obiger Angelegenheit ist festgestellt worden, daß Ihr Ehemann, Obergefr. Willi Möller, geb. 3.4.13, bei der Kriegsbesoldung beschäftigt war.

Ich bitte Sie, mir hierüber Mitteilung zu machen.

Heil Hitler!

Bad Oldesloe, den 17. Febr. 1941.

Dritter Ausschuß

Betr.: Gewährung einer Unterhaltsbeihilfe für die Ehefrau des Obergefreiten Ernst Schröder, Bezug: Dort. Schreiben vom 15.2.41.

Das Wehrm.-Kommando erklärt:

gewährten Unterhaltsbeihilfe für die Ehefrau scheiden zu
RM 12.700,-- Setzung des Familien-
Sie wollen bitte ung für die Unterstellung
Jahresabschluss , mir die Miete in Höhe
veranlasst word ebensversicherung von

Edward Stoe
Bernhard Cza
Wilhelm Malz
Paul Henke,
Thekla Kolle
Joachim Nie
Willy Klawit
Josef Kipka,
Rudolf Meyer
Gertrud Pic
Magdalene St
Max Immisch,
Käthe Stolte
Frieda Jacob
Max Fischer,
Anna Teichgr
Hans Palower
Elisabeth Do
Frieda Rosch
Frieda Borut
Wilhelm Gerk
Willi Tonsch
Johannes Möl
Meta Schuma
Emma Vagt, A
Gustav Kunst
Anni Hansen,
Amalie Herm,
Maria Herde,
Wilhelm Paase
Emma Treus, G
Karl Holtmann
Amelie Rohro
Paul Hammerl,
Richard Trede
Otto Vagt, Re
Martha Maria

Bezug: Dort. Sch
Edmund Anders

Ln. A
Soz

1.) D.-Einsatz-
tigen.
Einzahlen: L

Empfängsor: Ol

Neubrandenburg, den 4 August 48.

Kreissonderausschuß 3/412

Bad Oldesloe

- MSP I 4 -
Akte Tab.Nr

Betreffend Entschädigungsangelegenheit meines Ehemannes Bauernsohn, in Oldesloe aus Kreissonderausschuß zu Oldesloen wage ich heute die Mitteilung zu machen, daß ich schon am 15. August Brennen kann und ich heute das Briefgeld anzahlen möchte. Leider kann es mir die dazu gehörigen Papiere zu besorgen, und kann sie dazu also nicht zusenden.

Mit Gruß Luise Deyratka

Neubrandenburg Wittenkamp 56.

Wehrmachtsfürsorge- u. Versorgungsamt
Lübeck
Aktenzeichen R 3 A.L.121/43

Lübeck, den 13.Juli 1943
Adolf Hitler-Kaserne.

Wehrmachtfürsorgeoffizier
Neumünster
Eing.: 15. Juli 1943
Anl.:

An
den Wehrmachtfürsorgeoffizier
in N e u m ü n s t e r

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 16.6.1943 in der Elternversorgungsangelegenheit der Frau Maria Möller, geb.Dahlenburg, wohnhaft in Todendorf,Kreis Stormarn, wird um Mitteilung ersucht, ob und ggf. von welcher Gebührnisstelle der gefallene Obergefr.Willi Möller, geb.3.4.13, Kriegsbesoldung bezogen hat.

I.A.

Major

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Landesregie
Geschäftszeiche

An die
Landkreisverwal
. Abt. Polit.
Kreis-Sonderfil
B a d O l d e

Betr.: Gewährun
Bezug: Dorth. Sc

Das M.d.I. - He
geführten Antra
RM 12.700,-- zu
Sie wollen bitt
Jahresabschluss
veranlasst word
Edward Stone
Bernhard Cza
Wilhelm Malz
Paul Henke,
Thekla Molin
Joachim Wiem
Willy Klawit
Josef Kipka,
Rudolf Matern
Gertrud Pick
Magdalene St
Max Immisch,
Käthe Stoltze
Frieda Jachd
Max Fischer,
Anna Teichgr
Hans Pulower
Elisabeth Do
Frieda Roschk
Frieda Boruff
Wilhelm Geri
Willi Tomsch
Johannes Möll
Mata Schuman
Emma Vagt, A
Gustav Kunst
Anni Hansen,
Amalie Herm,
Maria Hardo,
Wilhelm Paasc
Emma Kraus, G
Karl Holtmann
Anneliе Rohro
Paul Hammerl,
Richard Trado
Otto Vagt, Re
Martha Maria

Bezug: Dort. Sch
Edmund Andres

Im A
Goz

1.) D.-Einnahme-
tigen.
Einzahlen: L

Empfängen: U

Deutsche Nachrichtenförderungs- u. Druckgesellschaft m.b.H.
Fübeck
Fernsprecher R 3 A.L.121/43

An
den Wehrmachtfürsorgeoffizier
in N e u m ü n s t e r

Unter Bezugnahme auf das Sch
versorgungsangelegenheit der Frau
heft in Todendorf, Kreis Stormarn,
eff. von welcher Gebührnisstelle d
geb. 3.4.15, Kriegstrauung beige

Lübeck den 20 September 48.

Sonder Ausschuß Oldesloe!

In der Rentenangelegenheit überreiche ich eine Sterbeurkunde von meinem Mann. Weitere Belege sowie Legitimationen sind alle bei den Akten beigelegt. Mehr kann ich nicht Einreichen.

Ich möchte Sie Herrn Kalkenhof Rückerkundigen wegen die für mich Angelegenheiten beim zu Einsicht zu geben (Herrn Simonis) ich bitte sich das Recht über meine Person Auskünfte zu erlangen.

Ich gebe Ihnen keine Vollmacht.

Immer möchte ich Sie um Auskünfte bitten sind mir noch die Wohnungsräume vom Sonderausschuß Geldsammlungen zugestellt worden.

Ich habe vorläufig nur von der Wohnungsräume eine Geldsammlung von 800 Mark bekommen.

Ich möchte bitten um Genauere Bescheid darüber? Auf Grund meiner Unfälle habe ich eine Rente zugestellt mir mal meine Zuschuß zu Gehalt Ich erhalte von meiner Rentenzahlung 18 Mark Miete sind 8 Mark Licht geld zahlen.

Ich besitze nichts, bin ein Krüppel.

Ich bitte um genaue Auskünfte darüber

Mit Dank Hochachtungsvoll Lisbeth Dzyballa

Lübeck / Hansering Wallenhaupt 56

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

Reinbek den 3. Oktober 46

Landratsamt Stormarn
- 6 OKT 1946
Amtl. Übsetzer

Sonderausschuß.
des Kreises Stormarn
Stadt Ahrensburg.

Zu der Kenntnisangelegenheit habe ich eine Sterbeurkunde von meinem Mann Johann Dupalka bereits vorgelegt. Nun, von dem Sonderausschuß abgeschickt.

Heute lege ich die geforderten Lichtbilder bei. Gebe außerdem die Mitteilung, daß ich bis z. Zt. weg die Besorgung von Zeugen die Bestätigung der politischen Zugehörigkeit meines Mannes nicht bekommen habe.

Ich erwarte bitten sie den Beleg von mir die beigelegt sind, Rücksprache.

Ich habe damals beim Antrag auf den Ihnen bereits Sonderausschuß alle Besorgungszeugen beigelegt.

Falls es unbedingt erforderlich sein sollte eine Bestätigung einzureichen, bitte ich um Benachrichtigung.

Achtungsvoll Dupalka
Reinbek Wallenkamp 56

Kreisarchiv Stormarn B2

VVN

VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES

LANDESSEKRETARIAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN

BEFREIUNGS TAG
7.-8. MAI 1949
VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES

HAMBURG 39
MARIA-LOUISEN-STRASSE 132

5.April 1949
17/-

Landratsamt
- 6. APR. 1949 -

Kreisverwaltung
Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Betr. Lisbeth D o p a t k a

Zu Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen folgendes mit.
Die in unserem Besitz befindlichen Unterlagen weisen die von Ihnen geforderte Tatsache nicht aus, da alle Orginale an Frau D. seinerzeit wieder zurückgingen.
Uns ist aber bekannt, dass gerade in der letzten Zeit Frau D. Unterlagen von Kameraden ihres Mannes erhalten hat, die sie uns zusandte, die wir aber retournierten, da ja nicht bei Uns der Rentenantrag gestellt werden kann.
Leider ist Frau D. nervlich etwas sehr herunter, sodass es von ihr nicht immer so verstanden wird, wie man es von ihr fordert. Letzteres halten wir für nötig Ihnen mitzuteilen, damit Sie auf die Besonderheit der Frau eingehen können.
Am 21.März 1949 ist das Material an Frau D. von uns zur Absendung gebracht worden.

I.A.

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Landessekretariat
Schleswig-Holstein

TELEGRAMME: KOMITEE HAMBURG · TELEFON: 524766 / 524086 / 523342
POSTSCHECK: 88469 CURT POSENER HAMBURG

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift.

Gelsenkirchen, den 20.2.1949

Bestätigung.

Wir Unterzeichneten können zu jeder Zeit unter Eid folgendes erklären: Der uns seit jahrzehntelang bekannt gewesene Johann Dopotka, früher in Gelsenkirchen wohnhaft, war ein treuer und aktiver Mitarbeiter gegen Faschismus, für die Verteidigung der Demokratie und für die Erhaltung des Friedens.

In den Jahren 1920 kämpfte er gemeinsam mit allen Sozialisten gegen Kapp und Genossen für die Erhaltung der Demokratie, 1923 kämpfte er gegen die illegale Aufrüstung für die Erhaltung des Friedens und wurde aufgrund dessen für mehre Monate inhaftiert.

In den Jahren bis 1933 stand Johann Dopotka immer sehr aktiv in der sozialistischen Arbeiterbewegung, um die Belange der Arbeiter auf allen sozialen und arbeitsrechtlichen Gebieten zu vertreten. Im Kampfe gegen den Faschismus fiel er der Gestapo in die Hände. Seine lange Inhaftierung hatte zur Folge, daß die so gute gesundheitliche und körperliche Verfassung, in der sich Johann Dopotka vor der Inhaftierung befand, durch die Mißhandlungen in den Gestapohöllen vollständig ruiniert wurde und auch unseres Erachtens nach zu seinem frühen Tode beigetragen haben muß.

Wir bedauern, einen guten, aktiven Kämpfer für eine gerechte Sache hier in Gelsenkirchen verloren zu haben.

Wir bitten alle Behörden und Instanzen, der damaligen Ehefrau und jetzigen Witwe Frau Dopotka in allen Bezeichnungen – besonders auf sozialem Gebiet – wirksame Unterstützung und Hilfsbereitschaft entgegenzubringen. Das sind wir alle unsere Opfer des Faschismus schuldig

(L.S.) gez. Unterschrift

35

- Dopatka - D./K.

Bad Oldesloe, den 16. Okt. 1948

P r o t o k o l l

über die 5. Sitzung des Kreis-Sonderhilfs-ausschusses Stormarn am 6.10.48.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Westphäling, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 4.10.46 ausgesprochenen Anerkennung der Lisbeth D o p a t k a in Reinbek als Hinterbliebene.

Beschluss:
Der Kreis-Sonde
4.10.46 ausgesp
Johann Dopatka
3jährige Kz.-Ha
14.7.43.

. . . . . .

loe, den 16. Oktober 1948

berechtigte nach dem Gesetz

34

Bad Oldesloe, den 9. Oktober 1948

1. Der Hinterbliebenen Lisbeth Dopatka, Reinbek sind als Rentenvorschuss für den Monat Oktober 1948 140,- DM auszuzahlen.
2. D-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VB 10 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. Zum Vorgang.

Im Auftrage:

Bestätigt durch den Kreisausschuss der K. P. D. Gebrauchsabschrift

(L.S.) gez. Schmidt Unterschrift

Kreisarchiv Stormarn B2

- Dopatka - D./K.

Bad Oldesloe, den 16. Okt.1948

P r o t o k o l l

über die 5. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 6.10.48.

Zur Sitzung waren erschienen:

1.) Herr Westphäling, Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 4.10.46 ausgesprochenen Anerkennung der Lisbeth D o p a t k a in Reinbek als Hinterbliebene.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 4.10.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Der Ehemann Johann Dopatka verbüsste wegen polit. illegaler Betätigung eine 3jährige Kz.-Haft von 1933 bis 1936. Er starb an den Folgen am 14.7.43.

. . . . . .

loe, den 16. Oktober 1948

berechtigte nach dem Gesetz

g der Witwe Lisbeth D o p a t
t des Protokolls der 5. Sit-
ranlassung überreicht. Der
– DM wurde an Frau Dopatka

trage:

. . . . . .

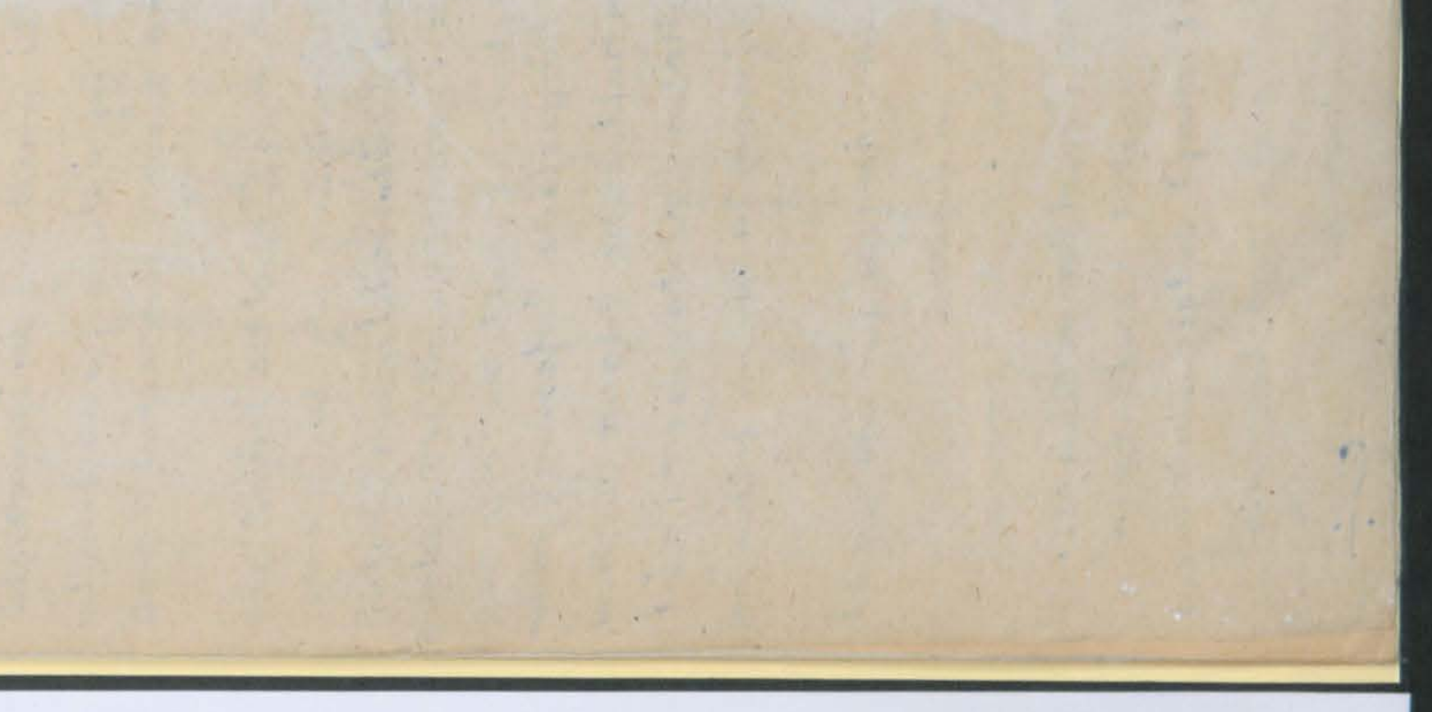
c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- oder Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebührnisse auf Grund d. Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? 4 c)

Bejahendenfalls von welcher Stelle u. unter welchem Rentenzeichen?

5. Sonstige Bemerkungen ? 5.

Bestätigt durch den Kreisausstand der K. P. D. Gebäude Kirche
(L.S.) gezeichnet Unterschrift

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1948

- Dopatka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit,
Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI.D.6.
in K i e l
Gartenstr. 7

Betrifft: Gewährung von Renten für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz vom 4.3.48.

Anliegend wird ein Hinterbliebenenrentenantrag der Witwe Lisbeth D o p a t k a in Reinbek unter Beifügung einer Abschrift des Protokolls der 5. Sitzung, sowie der Sterbeurkunde zur weiteren Veranlassung überreicht. Der Rentenvorschuss für Oktober in Höhe von 140,-- DM wurde an Frau Dopatka ausgezahlt.

Im Auftrage:

- Dopatka - D./K.

Frau
Lisbeth Dopatka
in R e i n b e k
Langenhege 37

In Ihrer Betreuu
Ihre eingereicht
zurück.

Der Amts- und Gemeindevorsteher

Tgb.-N. B III.

Fernsprecher: Nr. 60.
Bank-Konto: Kreissparkasse Ahrensburg
durch Hamburger Filiale der Deutschen Bank.
Postscheckkonto: Hamburg 15020.

Bei Rückschreiben wird um Angabe obiger Nummer gebeten.

Ahrensburg, den 3. Oktober 1930.

KREIS STORMARN
Kreisausschuss zu Wandsbek
Eing. -8.OKT.1930
J.-Nr.

Das dortigen Ersuchen vom 16. v. Mts.
W. A. 2670 in der Elternrentenangelegenheit der
Witwe Katharina K i n d e r Ahrensburg, bitte ich um
2 Wochen befristen zu wollen.

Amt

den K r e i s a u s s c h u ß
-Hinterbliebenenfürsorge-
in W a n d s b e k.

(L.S.)

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Registratur – Anzeige.

J.-Nr. 1.12.2625 Wandsbek, den 17. Okt. 1939 192

Die Verfügung vom 16.9.39 J.-Nr. 1.12.2625

betreffend Kennzeichnung Kfz.

ist am 17.9.39 unterschriftlich z. K. an den

mit Frist von 14 Tagen abgesandt worden und bis

heute noch nicht zurückgesandt.

Die Registratur.

Wandsbek, den 192

1. Zu erinnern.

2. Nach Tagen — Wochen.

Der Amts- und Gemeinde

Fernsprecher: Nr. 60.
Bank-Konto: Kreissparkasse Ihrer
durch Hamburger Filiale der Deutschen
Postscheckkonto: Hamburg 13020.

Bei Rückfragen wird um Angabe obiger Nur

Frau
Liesbeth Dopatka
in Reinbek
Langenhege 37

Bad Oldesloe, den 22. Okt.1948

- Dopatka - D./K.

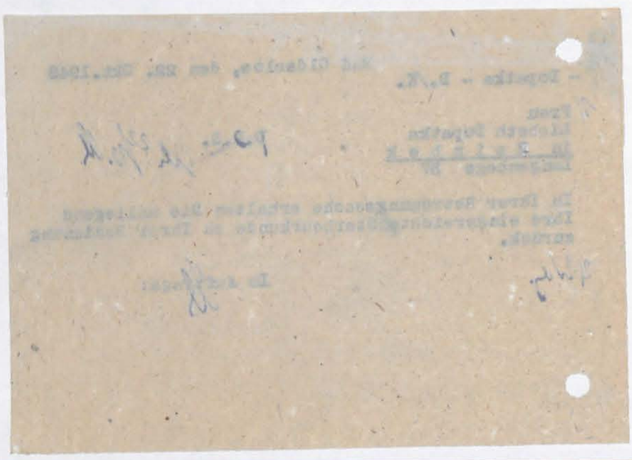
In Ihrer Bezugsangelegenheit erhalten Sie anliegend
Ihre eingereichten Urkunden zurück.

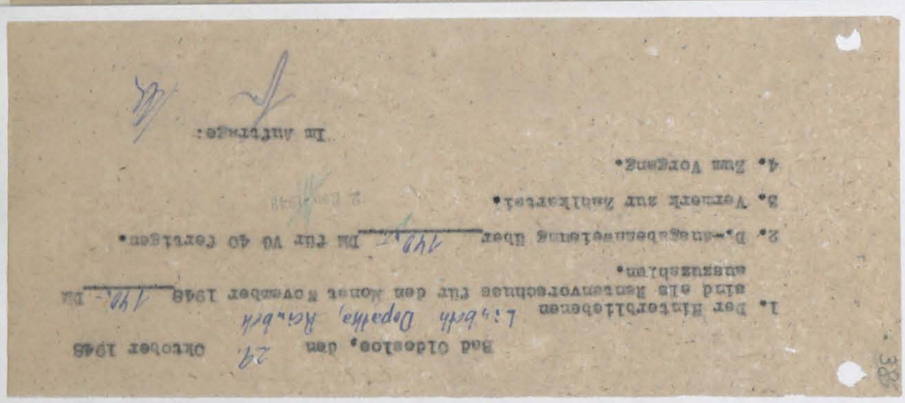
P.P.S.

In Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

47
45

-Dopatka-D./-

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948.

39

Reinbek den 2 November 48.

Werther Herrn Dabelstein!

Ich möchte Sie bitten um folgende Auskunft!

In der Rentenangelegenheit ist mir bis jetzt nur ein Rentenvorschuß, für drei Monat Oktober zugestellt worden. Jetzt zeigt mir kein Bescheid wegen der Rentenbewilligung, und zeigt mir kein Rentenausweis.

Ferner möchte ich Sie bitten um Auskunft wegen der Nachzahlung, ich habe bis jetzt noch keine Nachzahlung bekommen. Bitte geben Sie mir Bescheid ob in der Rentenversicherung meine Frau Invalidenversicherung mit Einbezogen ist?

Macht Ihnen die Mitteilung das die Frau Dopatka schon für 2 Monate die Nachzahlung bekommen hat. Ich möchte um Auskunft darüber bitten.

Mit Kameradschaftlichem Gruß

Walter Lisbet Dopatka
Reinbek / Hamburg
Wilhelmkamp 56.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bustä

Bad Oldesloe, den 10. November 1948

– Doppke – L./M.

Frau
Isabeth Doppatke
in Hahlbek
Wittenkamp 56

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 2.11.48, sowie Ihrer telefonischen Antrag mitgeteilt, dass Ihnen für den Monat Oktober ein Bekleidungsgeld in Höhe von 140,— DM überwiesen wurde. Der Vorschuss für den Monat November in Höhe von 140,— DM wird Ihnen im Laufe dieser Woche zugehen. Bezüglich der Bekleidung muss Ihnen allerdings mitgeteilt werden, dass diese erst im Laufe des kommenden Frühjahrs beantragt werden kann, da die hier zur Verfügung stehenden Bekleidungsgelder ausgeschöpft sind.
Auf Ihre Anfrage, ob Sie in Zukunft Krankenwagen stand, muss Ihnen noch mitgeteilt werden, dass diese Frage z. Zt. noch bei der Landesregierung geklärt wird. Eine Krankenwagenbestellung kann jedoch erst dann erfolgen, wenn sie im Notfalle das endgültigen Genehmigungsschreiben sind. Der Krankenwagenfahrer ist jedoch hierauf ausdrücklich hingewiesen, so dass die Kosten werden, sich noch kurze Zeit zu gedulden.

Im Auftrage:

Hfg.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 28. Nov. 1948

- Dopatka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in R e i n b e k

In der Betreuungssache der Kz. Hinterbliebenen Liebeth D o p a t k a sind die Rentenvorschüsse ab 1.8.48 nunmehr an Frau Dopatka zur Zahlung angewiesen.
Die von dort verauslagte Unterstützung für die Monate September und Oktober mit zusammen 120,-- DM
sowie der für August 1948 gekürzte Gemeindeanteil mit 3,75 "
zusammen 123,75 DM
werden im Laufe des Dezember überwiesen.

3. V e r m e r k
Von der für den Monat August gezahlten Unterstützung von 50,-- DM sind mit Anweisung vom 3.9.48 insgesamt 46,25 DM an die Gemeindekasse Reinbek erstattet. Der Betrag ist nunmehr durch Rentenvorschuss abzudecken.

4. D.-Ausgabeanweisung über 420,-- DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: Frau Liebeth Dopatka, Reinbek 250,-- DM
Gemeindekasse Reinbek 125,75
Ziffer 4214 der Einnahme 1948 46,25
420,-- DM

5. Einnahmeanweisung über 46,25 DM für Ziffer 4214 fertigen.

6. Wvl.

Im Auftrage:

Die Gemeindeverwaltung.
-Fürsorgeabteilung-
D.2o/K.Z.

Reinbek, den 12.11.48.

An
den Kreisoberinspektor
in Bad Oldesloe

Betr.: K.Z.Rente für Frau Liebeth Dopatka, geb. 15.2.96, wohnhaft
hier, Wittenkamp 56.

Ich bitte um Mitteilung, wann mit der Gewährung der K.Z.-Rente für die oben näherbezeichnete Frau Dopatka zu rechnen ist.
Für Monat Oktober und November 1948 wurden an Frau D. je 50,-- DM Fürsorgeunterstützung gezahlt.

Ges. Klatt.
Gemeindedirektor.

Ges. Klatt.
Gemeindedirektor.
Begl.

Bad Oldesloe, den 23. November 1948

- Dopatka - R./K.

Frau
Dopatka,-Liesbeth
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

Wie die Gemeindeverwaltung in Reinbek hierher mitgeteilt hat, ist Ihnen für den Monat Oktober 1948 noch an Unterstützung ein Betrag von 50,— DM ausgezahlt worden. Die Zahlung ist, da Sie für den Monat Oktober bereits den Rentenvorschuss von 140,— DM erhielten, zu Unrecht erfolgt. Der Betrag muss Ihnen daher von der Nachzahlung für September 1948 gekürzt werden.
Der Rentenvorschuss für August und September 1948 mit 280,— DM abzüglich folgender Betrage wird Ihnen bei der Zahlung für Dezember 1948 überwiesen:

a)	Unterstützung für August durch die Gemeinde	50,— DM	
b)	" " September : " "	70,— "	
c)	" " Oktober " " "	50,— "	170,— DM
		Rest	110,— DM
	zuzüglich Rentenvorschuss für Dezember		140,— "
	Sie erhalten daher im Dezember 1948 insgesamt		250,— DM

Für den Monat August ist ein Betrag von 20,— DM als Sonderunterstützung von der Landesregierung erstattet worden, so dass nur 50,— DM in Abzug kommen. Die Zahlung der Rente ab 1.1.48 erfolgt nach Festsetzung der Rente durch den Rentenausschuss.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 25. Nov. 1948

– Dopatka – D./K.

2. An die
Gemeindeverwaltung
in R e i n b e k

In der Betreuungssache der Ks. Hinterbliebenen Liebeth D o p a t k a sind die Rentenvorschüsse ab 1.8.48 nunmehr an Frau Dopatka zur Zahlung angewiesen.
Die von dort vereinnahmte Unterstützung für die Monate September und Oktober mit zusammen 120,— DM
sowie der für August 1948 gekürzte Gemeindeanteil mit 3,75 "
zusammen 123,75 DM
werden im Laufe des Dezember überwiesen.

3. V e r m e r k
Von der für den Monat August gezahlten Unterstützung von 50,— DM sind mit Anweisung vom 3.9.48 insgesamt 46,25 DM an die Auftrage: Gemeindekasse Reinbek erstattet. Der Betrag ist nunmehr durch Rentenvorschuss abzudecken.

4. D.-Ausgabeanweisung über 420,— DM für VG 40 fertigen.
Empfänger: Frau Liebeth Dopatka, Reinbek 250,— DM
Gemeindekasse Reinbek 123,75 "
Ziffer 4214 der Einnahme 1948 46,25 "
420,— DM

5. Einnahmeanweisung über 46,25 DM für Ziffer 4214 fertigen.
6. Wvlg.

Im Auftrage:

f 1/6

– Dopatka-D./–

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948.

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
-Ref. VI D 6 ,
K i e l
Gartenstr. 7.

Betr.: Rentenabteilung, Antrag Liebeth D o p a t k a , Reinbek.

In der Betreuungssache der Ks.-Hinterbliebenen Liebeth D o p a t k a in Reinbek wird berichtet, 1. Januar 1948 wie folgt, aus öffentlichen Mitteln eingeleistet, dass seit dem murde:

Januar 1948	50.—	RM
Februar 1948	50.—	RM
März 1948	50.—	RM
April 1948	70.—	RM
Mai 1948	70.—	RM
Juni 1948	70.—	RM
	340.—	RM =

Juli 1948 84.— RM

An Rentenvorschüssen wurden aus Landesmitteln gezahlt:

August 1948	140.—	RM
September 1948	140.—	RM
Oktober 1948	140.—	RM
November 1948	140.—	RM
Dezember 1948	140.—	RM
Insgesamt wurden somit vom 1.1.48 bis 31.12.48	700.—	RM
	784.—	RM

an Frau Dopatka ausgezahlt.
Die Zahlung der Unterstützung für die Zeit von 1. Januar 1948 bis 31. Juli 1949 erfolgte aus öffentlichen Mitteln.

Kreisdirektor.

47

Bovenbek den 19 Dezember 48.
123. [illegible]
Kirchhuz Bauernsch

[illegible] Dopatka-D. /
[illegible] den Brief mit
[illegible] Zahlung
[illegible] Bonnen.
[illegible] Kinder wenn
[illegible] u.

[illegible] 140/2,80.
" 1,06 Mark
[illegible] 1,80 Mark.
[illegible] 10 Mark
[illegible] 1,40 "
10 Mark
+ 1,80 "
2,50 Mark
1,40
3,90 Mark.
[illegible] 3,90 Mark
[illegible] Mark.

[illegible] Auszahlung
[illegible] Empfangsschein
Mich Bauernschaft Kapitzen Gmbh
(Meine Leibel Dopatka.)

Obl. 4/413
Dopatka/B.K.

46

-Dopatka-D./- Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948.

Frau
Liesbeth D o p a t k a ,

R e i n b e k .

Lü 76/12. Kl

In Ihrer Betreuungssache ist Ihnen mit Schreiben vom 23. November 1948 mitgeteilt worden, dass Ihnen im Laufe des Monat Dezember 1948 noch insgesamt 250.-- DM als Rentenvorschuss überwiesen würden. Die Auszahlung dieses Betrages wird in Kürze erfolgen.

Wie die Gemeindeverwaltung in Reinbek jedoch nunmehr mitgeteilt hat, haben Sie im Monat November noch an Unterstützung 50.-- DM erhalten. Die Zahlung dieses Betrages ist zu Unrecht erfolgt. Sie haben diesen Betrag daher nach Empfangnahme des Rentenvorschusses von 250.-- DM an die Gemeindekasse in Reinbek zu erstatten. Durch die Zahlung der Rentenvorschüsse kam die Zahlung der Unterstützung aus öffentlichen Mitteln in Fortfall.

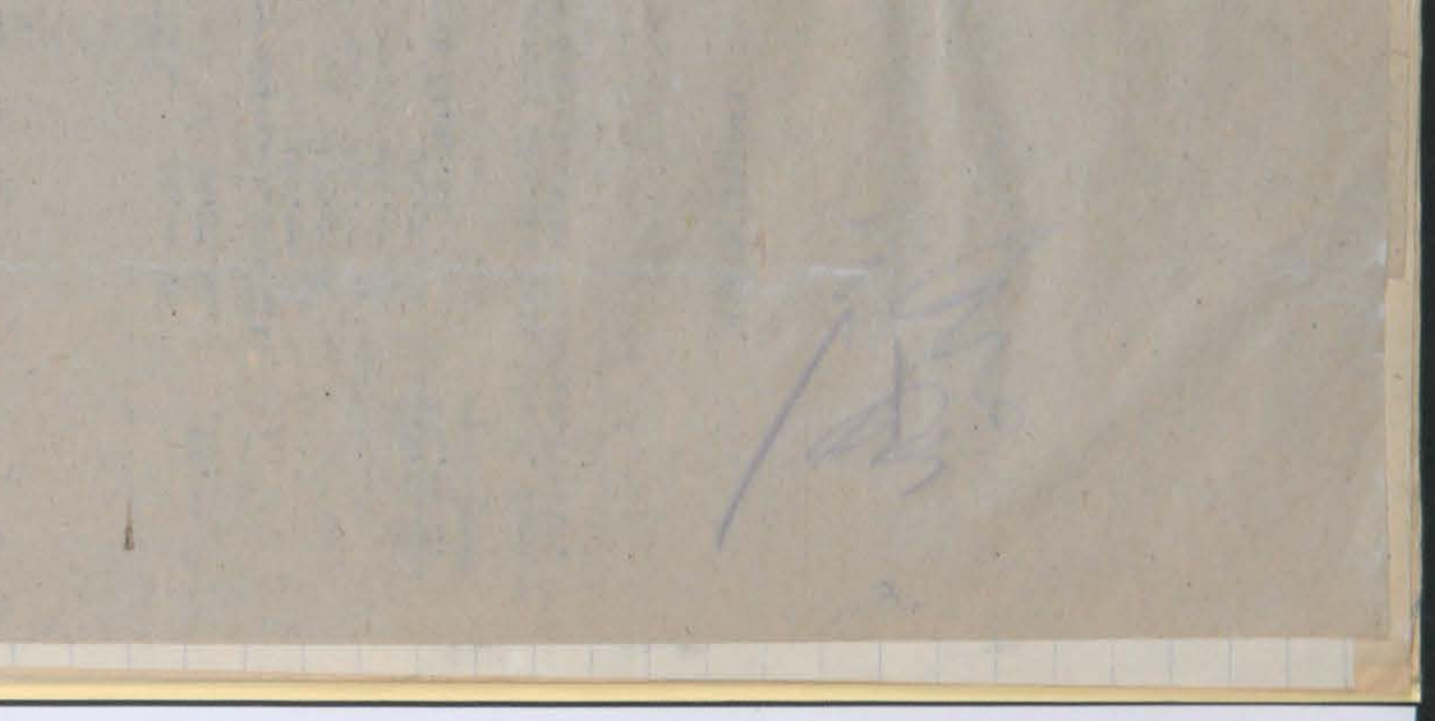
Für eine Abdeckung dieses zu Unrecht empfangenen Betrages wollen Sie Sorge tragen.

Die Zahlung der Rente ab 1. Januar 1948 kann erst nach Festsetzung Ihrer Rente durch den Rentenausschuss in Kiel erfolgen. Mit der Zahlung dürfte auch in Kürze zu rechnen sein.

Im Auftrage:

[illegible] Auszahlung
[illegible] Empfangsschein
[illegible] 2832

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

-Dopatka-D./-

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948.

An die
Gemeindeverwaltung,

Reinbek.

Umstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Es wird gebeten, den Eingang des Betrages von 5o.-- DM zu überwachen. Sollte Zahlung widererwarten nicht erfolgen, wird um Mitteilung gebeten, damit der Betrag sledann von der laufenden Rente gekürzt werden kann.

Im Auftrage:

Das Geld ist bis z. Zt. noch nicht eingegangen.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
inches Centimetres

Reinbek den 5.11.49

Bad Oldesloe, den 20. November 1948

— Abtlg. 4418 —
— Dorcka - D./K. —

48

Frau
Dopacke, Elisabeth
in
R e i n b e k
Wiesenkamp 50

Wie die Gemeindeverwaltung in Reinbek bisher
Ihnen für den Monat Oktober 1948 noch an Unte
50,— DM ausgezahlt worden. Die Zahlung ist,
tober bereits den Rentenvorschuss von 140,—
ertolg. Der Betrag muss Ihnen daher von der
1948 gekürzt werden.
Der Rentenvorschuss für August und September
anzüglich tolgender Beträge wird Ihnen bei der
Dezember 1948 überlassen:
a) Unterstützung für August durch die Gemeinde
b) " September " " "
c) " Oktober " " "
zusätzlich Rentenvorschuss für Dezember
Die erhalten daher im Dezember 1948 insgesamt

Für den Monat August ist ein Betrag von 20,—
von der Landesregierung erstattet worden, so d
Kommen. Die Zahlung der Rente ab 1.1.48 erfol
Konnte durch den Rentenausschuss.

1. Der Hinterbliebene
sind als Zuschuss
entrichtet.
2. D.—Ausgabeanweisung
erforderlich.
3. Vermerk zur Zahlkar
4. z.d.A.

Bad Oldesloe

Reinbek, den 5. November 1949

An die
Gemeindeverwaltung
Abteilung Soziales

Bad - Oldesloe

Betr.: Ihr Schreiben vom 20. November 1948 — Abtlg. 4418 —

Auf Ihr Schreiben vom 20. November 1948 teile ich Ihnen mit, dass ich
[illegible] Rente.
Zu der Besprechung waren
[illegible] zogen und [illegible]
[illegible] Angestellte.
[illegible] von 1.40 Mark
[illegible]
[illegible] vor mir, um Sie zu sprechen.
[illegible] Rentenausschuss vor
[illegible] derselbe Priemer Lange
[illegible] einzige anwesende bekannt,
[illegible] kannt.
[illegible] von Priemer wurde
[illegible] einzige wurde.
[illegible] möglich kommt das ich
[illegible] Jetzt war der Ausschuss nicht zu
[illegible] Teilte Sie bitten mich meinen
[illegible] Sache zu geben.

[illegible] gegen meine Person, betreffs der
[illegible] Tätigkeiten gemacht.
[illegible] Erklärung. Fabrik [illegible] Betreffende Schlüsse.
[illegible] Gieterfliebers meine Polizistin

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 8. Jan. 1949

1. Der Hinterbliebenen Lisbeth Dopatka, Reinbek sind als Rentenvorschuss für den Monat ~~Dezember~~ Jan. 1949 140,- DM auszuzahlen.

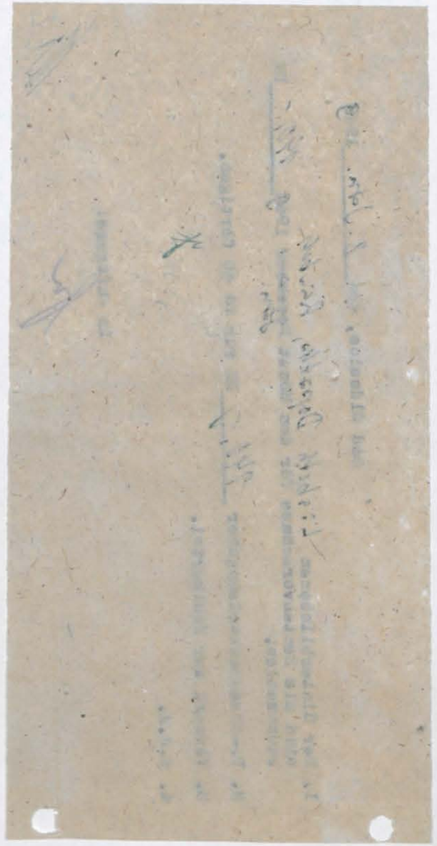
2. D.-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VO 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Reinbek den 5/1.49.
18 Uh

Herrn Dahnsheim!

Bad-Oldesloe!

Ich habe vor dem Weihnachtsfest eine Reise von Ihr geschäftlichen wie Meldepflicht betreffs meines Rades.
Die Befreiung hat nicht stattgefunden. Bei der Befreiung waren die Unterschrift Ihrerseits gefordert und Stempel der Betrag einer Zahlanweisung geschäftlich.
Und wenn die Befreiung ist nur ein Betrag von 1,40 Mark zu wenig eingezahlt worden.
Ich weiss nun von dieser Befreiung wenn nur von Ihnen geschäftlich seiner Möglichkeit hat?
Ferner habe ich beigefügt gegen den Radbesitz auf, der mir noch nicht in meinem Besitz ist.
Somit mir bekannt ist hat der Kamerad Priewer Lange Zeit vor dem Fest den Radbesitz beigefügt bekommen, und er noch keine Rede bis jetzt bekommt.
Bei Ihrem letzten Besuch bei Herrn Priewer wurde der Kameraden Dickgrad beschuldigt worden.
Ich möchte Sie anfragen wie es eigentlich kommt das ich und Kameraden Bazooka bis jetzt noch den Ausweis nicht zugeschickt bekommen haben. Ich möchte Sie bitten mich meinen Wunsch mir beschleunigen Form zu geben.
Herrn Dahnsheim.
Wenn von Ihrer seite gegen meine Person, betreffs der Radangelegenheit, Unmöglichkeiten gemacht.
Ich möchte bitten um Aufklärung. Habe ich Ihnen das Gelegenheit Ihnen mündlich das machen. Ich bin Gentlemen einer Polizisten

Bäumchen das Herz im Leibe eine Freude an der Weihnachtsfeier bereitet.

Herrn Dopkerlein!

Ich möchte Sie bitten mir einen baldigen schriftlichen Bericht zu geben.

Mit Kameradschaftsgruß.

Witwe L: Dopatka

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

57

— Dopatka — D./K.

Bad Oldesloe, den 25. Jan. 1949

An das
Eigentum
in R e i n b e k

In der Betreuungssache der Hinterliebenen Lieth D o p a t k a sind für den Monat November
s Unterstützung 50,-- DM in Anregung gebracht
worden. Frau Dopatka teilt jedoch hierher mit,
im Monat November eine Unterstützung vor dort n
cht erhalten zu haben.
Um Klärung der Angelegenheit wird gebeten.

Im Auftrage:

52

Bad Oldesloe, den 29. Jan.1949

1. Der Hinterbliebenen Lisbeth Dopatka, Reinbek sind als Rentenvorschuss für den Monat Februar 1949 140,- DM auszuzahlen.

2. D.-Ausgabeanweisung über 140,- DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. z.d.A.

10. Feb. 1949

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Die Gemeindeverwaltung.
-Fürsorgeabteilung-

Reinbek, den 3.2.1949.

An
die Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreisgonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Betreuungssache Dopatka.
Bezug: Dortige Verfügung vom 25.1.1949.

In Erledigung obiger Verfügung teile ich mit, dass Frau Ilsebath Dopatka, wohnhaft hier, Mittenkamp 56 für Komt November 1948 keine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erhalten hat.

gez. Kleist.
Gemeindedirektor.
Begl.
Unterschrift, Frau Mk.

Ab/4/4 13

Syndikus B/K.

Remlingen, den 6 April 49.

Soester Kurschus

Frau Oldenlohe!

Oldesloe, den 17. Februar 1949

...ang Ihres Schreibens vom 22.1.49
...rd Ihnen mitgeteilt, dass sich
...em Schreiben vom 23.11.48 wie
...n Ihnen monatl. 140,— DM an Ren-
...49, somit für 7 Monate 980,— DM
...emeindekasse gezahlte

170,— DM

810,— " 980,— "

...bisher geleisteten Zahlungen Ihre
...e zur Auszahlung gelangt ist. Eine

Remlingen, den 7. Februar 49.

Herrn Oldenlohe!

Ich bitte Sie Kinder Ihrer Schwester zu
...bestätigen, dass Sie Ihnen ausgezahlte
...Sie hätten mir Ihre Quittung zurückgesandt
...bekommen haben.

Ich habe Ihnen vom Konto Schwester Auszahlung
...Belege

I. Ihr Rechnung über 3 Monate Kost & Pflege à
...Ihnen am 2.50 Mk. 30 Mk. Ich bitte Sie mir
...Ich stelle mich zur Verfügung
...Monaten von 1.40 Mk.

Ihren Belegen habe ich Ihnen mitgeteilt.
II. Ihnen seine Rechnung vorgelegen haben.
...einverstanden. Ich bitte Sie deshalb
...von einem Rechtsanwalt Ihrer
...Rat einzuholen. Ihrer Angelegenheit habe
...eine Quittung zur Verfügung
...Hoffe Ihnen damit gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Tochter

...Sie Ihnen von Ihr Kind Jahresbericht
...und eine Karte zu Weihnachten zu senden.

Kreisarchiv Stormarn B2

55

Bad Oldesloe, den 17. Februar 1949

Dopatka - D./K.

Frau
Liebeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 22.1.49 bestätigt. Zu dem Inhalte desselben wird Ihnen mitgeteilt, dass sich Ihre Abrechnung entgegen dem diesseitigen Schreiben vom 23.11.48 wie folgt stellt. Als Hinterbliebene stehen Ihnen monatl. 140,— DM an Rente zu: Für die Zeit vom 1.8.48 bis 28.2.49, somit für 7 Monate 980,— DM hierauf anzurechnen sind die von der Gemeindekasse gezahlte Unterstützung mit: August 50,— DM
Sept. 70,— "
Oktober 50,— " 170,— DM
die durch den Kreis-Sonderhilfsausschuss gezahlten Rentenvorschüsse mit
August 40,— DM
September 70,— "
Oktober 140,— "
November 140,— "
Dezember 140,— "
Januar 140,— "
Februar 140,— " 810,— " 980,— "
Es ergibt sich somit, dass durch die bisher geleisteten Zahlungen Ihre Rente vom 1.8.48 in voller Höhe an Sie zur Auszahlung gelangt ist. Eine

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Erstattung von 50,— DM an die Gemeindekasse in Reinbek ist nicht erforderlich, da eine Nachfrage ergeben hat, dass für den Monat November eine Unterstützung nicht gezahlt wurde. Die erste Mitteilung der Gemeindekasse Reinbek beruhte auf einem Irrtum.
Hinsichtlich Ihres Ausweises wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Sonderausweise nach einer Anweisung der Landesregierung nicht mehr ausgegeben werden sollen. Dieser Ausweis gilt auch nicht als Rentenausweis, sondern nur als Ausweis dafür, dass Sie als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anerkannt sind.
Hinsichtlich der Nachzahlung für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.7.48 wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Auszahlung erst nach endgültiger Festsetzung durch den Rentenausschuss bei der Landesregierung erfolgen kann.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1949

1. Der Hinterbliebenen Lisbeth Dopatka, Reinbek sind als Rentenvorschuss für den Monat März 1949 140,— DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 140,— DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei. 20. FEB. 1949
4. z.d.A.

Im Auftrage:

56

Ab/4/4 13

Dopatka D/K.

Reinbek den 6 April 49.

Sonder Ausschuß 1/7/4. Hi.

Bad Oldesloe!

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR WOHLFAHRT UND GESUNDHEITSWESEN

(24b) KIEL, den 2. März 194 9

Gartenstraße 1, Fernruf 21280/89
" 7, " 21281/85

Ref. VI D 6 Wi./146 Az.
(Bei Antwortschreiben angeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Hinterbl.-Rente, Lisbeth D o p a t k a,
Reinbek, Wittenkamp 56

Der verstorbene Ehemann war von 1933 - 1936 inhaftiert und ist lt. Protokollauszug vom 16.10.48 am 14.7.43 an den Folgen der Haft verstorben. Der Akte liegt kein Nachweis über den ursächlichen Zusammenhang zwischen Inhaftierung und Tod bei. Wie soll der Rentenausschuss in einem solchen Fall entscheiden?

Es wird um schnellmöglichste Übersendung der Gesamtakte und eines ausführlichen Protokollauszuges mit Dienstsiegel und Unterschrift für die Sitzung des Rentenausschusses gebeten. ./.

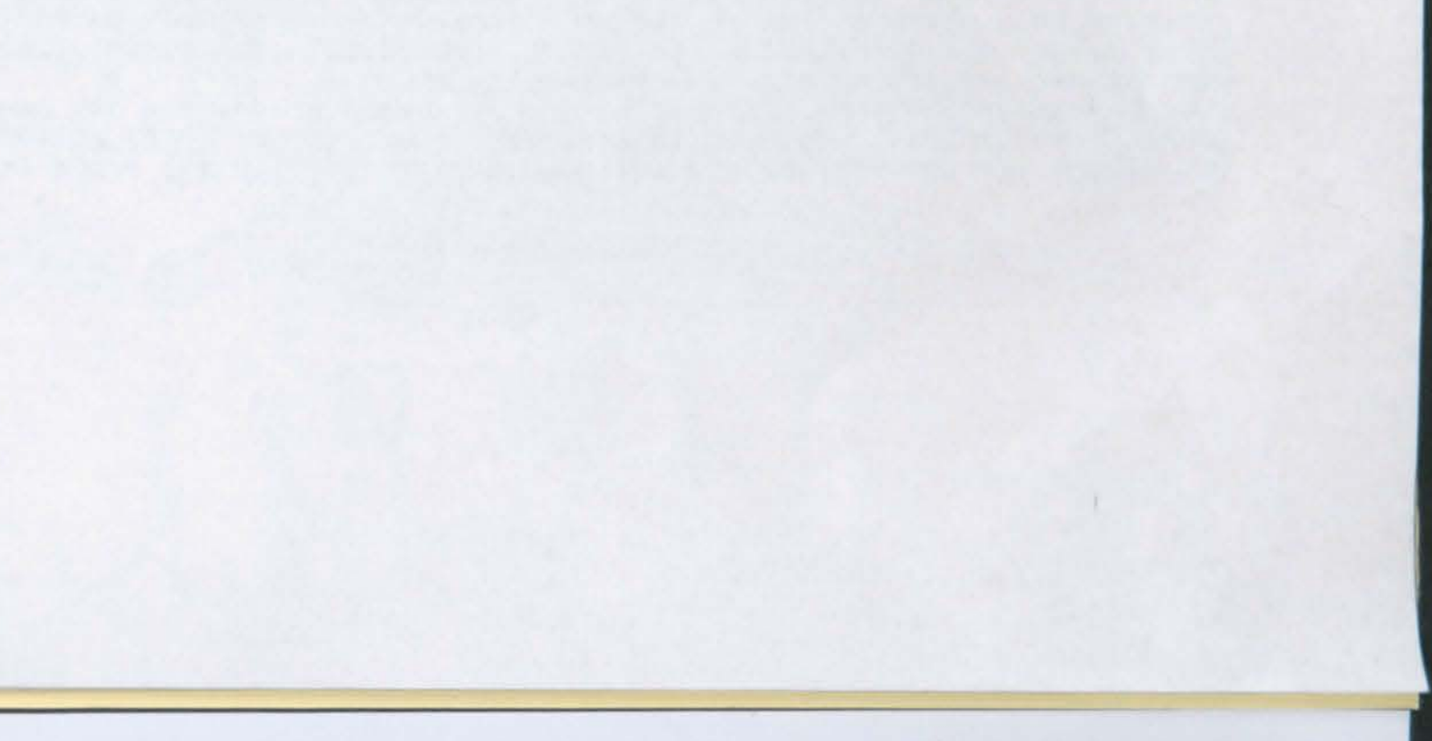
1. Der Hinterbliebenen L
sind als Rentenvorschu
auszuzahlen.

2. D.-Ausgabe-Anweisung ü

3. Vermerk zur Zahlkartei

4. z.d.A.

Kreisarchiv Stormarn B2



Ab/4/4 13

Dopatka D/K.

Reinbek den 6 April 49.

Soester Ausschuß 7/4. Hi.

Bad Oldesloe!

Bad Oldesloe, den 1. April 1949

- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Langenlege 37

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss bei der Landesregierung Sie ohne weiteres als Hinterbliebene nicht anerkennen will. Sie haben angegeben, dass Ihr Ehemann von 1933 bis 1936 in Papenburg/Ems inhaftiert war und am 14.7.43 an den Folgen der Haft verstarb. Sie werden gebeten, den Nachweis durch Unterlagen oder Zeugenaussagen zu erbringen, dass Ihr Ehemann noch im Jahre 1943 an den Folgen der

Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

Im Auftrage:

1. Der Hinterbliebenen Liesbeth Dopatka, Reinbek sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 140,- DM auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über 140,- DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

26. MRZ 1949

Im Auftrage:

Im Auftrage

Ausserdem ist Angabe des Rentenzeichens aus der Knappschaftsrente Nochum erforderlich.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

- Dopatka - D./K.

Bad Oldesloe, den 1. April 1949

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Langenhege 37

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss bei der Landesregierung Sie ohne weiteres als Hinterbliebene nicht anerkennen will. Sie haben angegeben, dass Ihr Ehemann von 1933 bis 1936 in Papenburg/Ems inhaftiert war und am 14.7.43 an den Folgen der Haft verstarb. Sie werden gebeten, den Nachweis durch Unterlagen oder Zeugenaussagen zu erbringen, dass Ihr Ehemann noch im Jahre 1943 an den Folgen der Kz.-Haft verstorben ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage

Ausserdem ist Angabe des Rentenzeichens aus der Knapp- 10)
schaftsrente Mochum erforderlich.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

- Dopatka - E./K.

Bad Oldesloe, den 1. April 1949

An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in H a m b u r g 39
Marie-Luisen-Str. 132

2.7.49

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Lisbeth D o p a t k a in Reinbek verlangt der Rentenausschuss bei der Landesregierung den Nachweis, dass der Ehemann von Frau Dopatka am 14.7.43 an den Folgen der Haft verstorben ist. Johann Dopatka war nach Angaben seiner Frau von 1933 bis 1936 im Gefängnis und Kz. Nach den Angaben im Fragebogen auf Anerkennung als Hinterbliebene hat Frau D. erklärt, dass Unterlagen darüber dort vorhanden seien.
Es wird um Mitteilung gebeten, welche Unterlagen dort vorhanden sind und was dort über das Ableben des Ehemannes gesagt werden kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Häuptlings d
Wirtschaftsberat

z/ Fg. Stelle
Bericht
Kiel 3

- Dopatka -

An das
Komitee ehe
in
Kreis Rinfen

In der Betr
bek verlang
dass der Ka
storben ist
1936 im Jet
als Hinterb
handen sei
Es wird um
was dort ih

62

4/413 - Kreisgeordert
- Dopatka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswi
Ministerium für Arbeit,
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilun
Antrag Liebeth
Bezug: Erlass vom 2.2

In Erledigung des o.a.
1. Abschrift der Bestäti
2. die Handakten des KSH
Leider ist Frau Dopatka
ihr nicht immer so verst

61

Preetz den 23 April 49

30 APR 1949

An die Kreis Kommunale Kasse
Bad Oldesloh.

Ich möchte um folgende Auskünfte bitten
Hat Inventar des Bürgermeisters müsste ich
Ersatzteile haben. Meinerseits habe nur über-
schüssige Sachen Oldesloh. Ich bekomme
eine Beule von 1,40 Mark, Ich möchte bitten
mir Mitteilung (Ob Ersatz zum Betrag) der
Beule von 1,40 Mark, und eine andere Gele-
genheit für mich Überweisung ist, und in
welcher Höhe?
Ersatz zum möchte ich um Auskünfte für
den Monat April bitten.
Ich für den Monat Bezirk eine Gutschrift
eine Karl Zahlung für mich Überweisung
vorsehen, teilte mir das Mitteilungen?
Im voraus Ihrer Erwartung, mit vorzüg
Dankung.

65

.49/241/49

Antrag zur
Erledigung
Antrag Liebeth
Bezug:
Erlass vom
Inventar
Ersatzteile
Oldesloh.
Ich bekomme
Ersatz zum
Betrag)
Beule
Gelegenheit
Überweisung
Ersatz
Ich
Bezirk
Karl
Mitteilungen?
Erwartung,
Dankung

62

6. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Lisbeth D o p a t k a in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 2.3.49, Aktz.: Wi./146 -

In Erledigung des o.a. Erlasses werden anliegend überreicht:
1. Abschrift der Bestätigung der KPD. Gelsenkirchen vom 20.2.49,
2. die Handakten des KSHA.
Leider ist Frau Dopatka nervlich etwas sehr herunter, so dass es von ihr nicht immer so verstanden wird, wie man es von ihr fordert.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Eing. 25. 5. 49/241/49

63

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT
UND VERKEHR

KIEL, DEN 9. Mai 1949
Holstenstraße 106/108
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel
Fernruf: Ortsgespräche 3236-3240, Ferngespräche 5230-40
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812
Besuchszeiten: nur Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9-13 Uhr
Gartenstr. 7

GESCHÄFTSZEICHEN: Ref. IV A 43 Wi./146
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

13 MAI 1949

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

4/13

Betr.: Rentenfestsetzung Lisbeth Dopatka, Wi./146
Reinbek, Wittenkamp 56
Bezug: Diesseitiges Schreiben vom 2. März 1949

Das diesseitige Schreiben vom 2.3.49 ist immer noch nicht beantwortet.

Sie wollen nunmehr bitte sofort die Erledigung vornehmen.

Bd.O. 16.5.49
Zum Vorgang.

Im Auftrage
Schreiben

KD. DF 81 - 2370 60 000 5. 48 Kl. A

---

6. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka.- D./K.

Frau
Liebeth Dopatka
in Reinbek
Langenhege 37

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr an die Kreiskommunalkasse gerichtetes Schreiben vom 29.4.49 mitgeteilt, dass für den Monat April eine Nachzahlung nicht überwiesen wurde. Im April erhielten Sie lediglich die Ihnen zustehende Rente von 140,-- DM. Ihnen wurden inzwischen durch die Kreiskommunalkasse ausgezahlt für

August	40,-- DM	Januar	140,-- DM
September	70,-- "	Februar	140,-- "
Oktober	140,-- DM	März	140,-- "
November	140,-- "	April	140,-- "
Dezember	140,-- "	Mai	140,-- "

Für die Monate August, September und November wurden Ihnen insgesamt 170,-- DM gekürzt, da Sie diese Beträge bereits durch die Gemeindekasse ausgezahlt erhalten hatten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

6. Mai 1949

...gnahme auf Ihr en die
...29.4.49 mitgeteilt, dass
...erwiesen wurde. Im April
...dente von 140,— DM.
...alkasse ausgezahlt für
...

...wurden Ihnen insgesamt
...ts durch die Gemeindekasse

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

6. Mai 1949

...ignahme auf Ihr an die
...29.4.49 mitgeteilt, dass
...erwiesen wurde. Im April
...ente von 140,— DM.
...alkasse ausgezahlt für
...4.

...wurden Ihnen insgesamt
...ts durch die Gemeindekasse

Im Auftrage:

Eing. 25. 5. 49 / 241/49

Reinbek, den 15. Mai 1949

Postfach Bezirk Landkreis

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bitte um Auskunft, ob Frau [illegible] Anspruch auf Rückzahlung der Beiträge zur Invalidenversicherung hat, die sie in der Zeit vom 1.4.1924 bis 31.3.1934 entrichtet hat. Sie ist am 1.4.1934 in den Dienst der Gemeinde Reinbek eingetreten und hat seitdem keine Beiträge mehr entrichtet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

was befindet sich.

Ich möchte bitten Verlegenheiten hat Herr Doktor Heim
das Begräbnis schnell erfolgen?
Zu wessen Auftrag Danken die Personen, gegen meine
Person?
Wieviel hat in seinem Krankenhaus angeben das Er
zwangsarbeit verrichten müsste?
Die Angaben sollen Hafgemäßen sein.
Ich will unter keinen Umständen, die Falsche Entschädigung
Dulden!

Ich möchte Bitten meine Ehrlichen, gerechte Berechtigung
Herrn Doktor Heim darzutragen.

In voller Achtung, mit Dank
ich verbleibe
Meines Lieben Papalla
Heinrich / Hamburg
Billenkamp 56

P.S. Ich bin Mitglied des V.V.N. und ich komme nur
nicht Dulden das mir die Kränkung meine Person
Angetan wird!

67

71

85

Krankenhaus Sophienbad
Reinbek

4/413 -Dopatka-D./-

Frau
Liesbeth Dopatka,
Reinbek
Billenkamp 56.

Kiel, den 1. August 1949

Ärztliche Bescheinigung

Frau Liesbeth Dopatka befand sich vom 22.1.48 bis 5.3.48 wegen einer Fraktur des li. Unterschenkels in stationärer Behandlung des hiesigen Krankenhauses.

Reinbek, den 6.4.43

Dr. Heim

Krankenhaus Sophienbad
Abteilungsarzt

66

Krankenhaus Sophienbad
Reinbek

Reinbek, den 6.4.43

Ärztliche Bescheinigung

Frau Liesbeth Dopatka befand sich vom 22.1.48 bis 5.3.48 wegen einer Fraktur des li. Unterschenkels in stationärer Behandlung des hiesigen Krankenhauses.

Dr. Heim

Krankenhaus Sophienbad
Abteilungsarzt

Kiel, den 1. August 1949

s der Rentenakte

56.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

auf beginnt ist.

Ich möchte bitten Festgestellen hat Herr Dahlenheim das Begründung schreiben erhalten?

Zu meinem Beispiel Fragten die Personen, gegen meine Person?

Weisser hat in seinem Kündigungsbrief angeben das Er zeugnis erhalt erhalten müsste?

Drei Angaben sollten Hauptgründen sein.

Ich will unter keinen Umständen, die Falsche Beschuldigung Dulden!

Ich möchte bitten um

Herrn Dahlenheim vorzu

Zu volles

N.B. Ich bin Mitglied
muß Dulden das mir d
Angetan wird!

7
6

Ersatzgemeinschaft Schleswig
4/413 -Popelke-D./-

Frau
Lisabeth Popelke,
Heinrich
Wittenberg 53.

In Ihrer Betreuungssache hat Herr
gerichtete Schreiben hierher zur Erledigung ab
jedoch wird Ihnen mitgeteilt, dass Anschuldig
scher Angaben bei dem Kreissonderhilfsausschuss
auch bei Herr Pniower hier über Ihre Persönlich
lassen. Angelegenheiten, die Sie mit Herrn Pniow
mit ihm unmittelbar erledigen. Sind die angeb
Herrn Pniower auch bei der VVN. In Betracht
ja, so bat der Kreissonderhilfsausschuss hiermit

Herr und Frau Pniower haben von
ausschuss keinerlei Auftrag, etwas zu unternehmen.
Ihre Anschuldigungen gegen den Unterzeichneten müssen als
unrichtig und unzutreffend zurückgewiesen werden. Durch den Unterzeich-
neten sind keinerlei Angaben bezüglich Ihrer Person an andere Personen
gemacht worden. Der Unterzeichnete hat sich bemüht, was er zu tun und

13 Juni 1949.

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift aus der Rentenakte

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium Für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

Kiel, den 1. August 1949

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43 Wo./Fu

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Anträge auf Hinterbliebenenrente

Zu folgenden Anträgen wird bemerkt:

Wi./146 Lisbeth D o p a t k a, Reinbek, Wittenkamp 46

Der Nachweis über den ursächlichen Zusammenhang zwischen Inhaftierung und Tod des Ehemannes ist immer noch nicht erbracht. Da der Ehemann in Gelsenkirchen verstorben ist, muss es d.E. möglich sein, eine entsprechende Bescheinigung von dem zuletzt behandelnden Arzt bezw. des Krankenhauses zu erbringen,. Ausserdem ist die Hergabe einer beglaubigten Abschrift der Geburts- und Heiratsurkunde der Antragstellerin erforderlich. Totenschein - Todesursache.

Im Auftrage:
gez. Nielsen

zu lassen hat. Er muss bedenke Ihre Anschuldigungen als vollkommen unbegründet zurückweisen.

Im Auftrage:

69

18. August 1949

Frau
Liebeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

P.D.S.

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss die endgültige Rentenfestsetzung noch nicht vornehmen können. Der Ausschuss fordert noch den Nachweis über den ursächlichen Zusammenhang zwischen Inhaftierung und Tod Ihres Ehemannes. Die bisher beigebrachten Unterlagen reichten noch nicht aus.
Da Ihr Ehemann in Gelsenkirchen verstorben ist, müsse es möglich sein, eine entsprechende Bescheinigung von dem zuletzt behandelnden Arzt, bezw. des Krankenhauses zu erbringen.
Sie wollen hierher mitteilen, durch welchen Arzt oder Krankenhaus der Totenschein ausgestellt wurde, damit die Todesursache ermittelt werden kann.
Weiter fordert der Rentenausschuss noch Ihre Geburts- und Heiratsurkunde. Sollten diese nicht mehr vorhanden sein, ist die Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung vor dem Amtsgericht in Reinbek erforderlich. Aus dieser ei-

Kreisarchiv Stormarn B2

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

1) An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

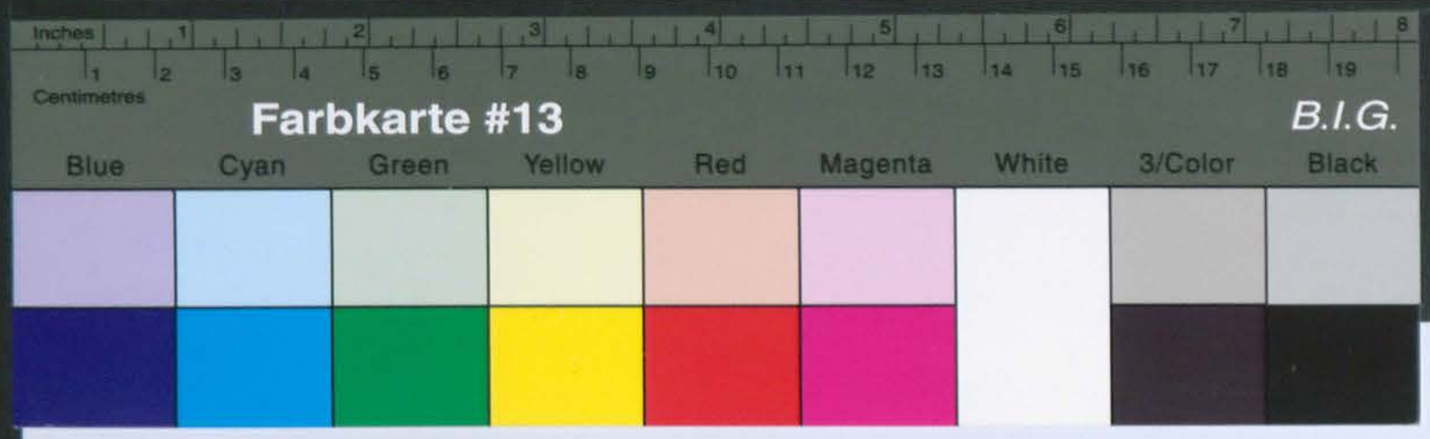
L 29/8.49

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Liebeth D o p a t k a in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 1.8.49, Aktz.: W1./146.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Liebeth Dopatka in Reinbek werden anliegend unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass ein Tatbestandsbericht, aufgenommen von der Gemeinde Reinbek und eine Bestätigung der VVN. Gelsenkirchen vom 20.2.49 überreicht.
Wie aus dem Tatbestandsbericht ersichtlich, stand Dopatka nach seiner Entlassung aus dem Kz. ständig in ärztlicher Behandlung.
Die erforderlichen weiteren Unterlagen werden nachgereicht.

2) Wvl.

Im Auftrage:
[signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

18. August 1949

4/413 - Freiesonderhilfemaßnahmen -
- Dopatka - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV a 4b
in K i e l

Betrifft: Bestandsaufnahme
Antrag Elsbeth D o p a t k a in Reinbek.
Bezug: Erlaß vom 1.8.49, Akte.: Wi./146.

In der Bestandsache der Hinterbliebenen Elsbeth Dopatka in Reinbek wer-
den anliegend unter Bezugnahme auf den o.a. Erlaß ein Tatbestandsbericht,
aufgenommen von der Gemeinde Reinbek und eine Bestätigung der VVN. Geleen-
kirchen vom 20.2.49 überreicht.
Wie aus dem Tatbestandsbericht ersichtlich, stammt Dopatka nach seiner Ent-
lassung aus dem Kz. ständig in ärztlicher Behandlung.
Die erforderlichen weiteren Unterlagen werden nachgereicht.

Im Auftrage:

Freiesonderhilfemaßnahmen
4-1/9 Dopatka-D./-

Frau
Elsbeth D o p a t k a ,
Reinbek
Mittenkamp 56.

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird Ihnen unter Bezugnahme
auf Ihr Schreiben vom 18. ds.Mts. mitgeteilt, dass die Berücksichtigung
Ihrer Vorstellungen noch nicht möglich ist, da ein entsprechendes Wieder-
gutmachungsgesetz noch nicht vorliegt. Wann mit dem Erlass dieses Gesetzes
gerechnet werden kann, ist hier leider nicht bekannt.
Sobald das Gesetz verkündet ist, werden Sie gebeten,
Ihre Ansprüche erneut anzumelden.

Im Auftrage:

27. Dezember 1949.

12. Januar 1950

Ihre Bezugnahme auf Ihr Schrei-
ben vom 18. ds.Mts. mitgeteilt, dass die Berücksichtigung
Ihrer Vorstellungen noch nicht möglich ist, da ein entsprechendes Wieder-
gutmachungsgesetz noch nicht vorliegt. Wann mit dem Erlass dieses Gesetzes
gerechnet werden kann, ist hier leider nicht bekannt.
Sobald das Gesetz verkündet ist, werden Sie gebeten,
Ihre Ansprüche erneut anzumelden.

Im Auftrage:

Freiesonderhilfemaßnahmen
4-1/9 Dopatka-D./-

Frau
Elsbeth D o p a t k a ,
Reinbek
Mittenkamp 56.

Ihre Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 18. ds.Mts. mitgeteilt, dass die Berücksichtigung
Ihrer Vorstellungen noch nicht möglich ist, da ein entsprechendes Wieder-
gutmachungsgesetz noch nicht vorliegt. Wann mit dem Erlass dieses Gesetzes
gerechnet werden kann, ist hier leider nicht bekannt.
Sobald das Gesetz verkündet ist, werden Sie gebeten,
Ihre Ansprüche erneut anzumelden.

Im Auftrage:

27. Dezember 1949.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
4/413

Bad Oldesloe, den _____1949

An
Herrn/Frau

_____

in_____

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in allen Betreuungssachen einen Strafregisterauszug benötigt.
Die Staatsanwaltschaft_____kann dem Kreissonderhilfsausschuss diese Auskunft ohne weiteres nicht erteilen und fordert die Vorlage einer Vollmacht von Ihnen.
Da die Erteilung des Strafregisterauszuges in Ihrem eigenen Interesse mit Rücksicht auf das inzwischen angenommene Haftentschädigungsgesetz liegt, werden Sie gebeten, die anliegende Vollmacht unterzeichnen und umgehend hierher zurückzureichen.

Im Auftrage:

12. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. mitgeteilt, dass die Januar-Rente bisher noch nicht zur Zahlung angewiesen werden konnte, da die benötigten Gelder von der Landeshauptkasse bisher nicht zur Verfügung gestellt wurden. Es wird jedoch täglich mit dem Eingang gerechnet.
Es ist vollkommen unzutreffend, dass OdM. bereits am 30.12.49 von der Kreiskommunalkasse die Rente erhalten haben.

Im Auftrage:

Eg. 1/4.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 10. Jan. 1950
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu. Schl./E. Wi./146
(im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Hinterbl.-Rente, Lisbeth D o p a t k a, Reinbek, Wittenkamp 56
Bezug: Diess. Erlass vom 2.8.1949, dortiges Schrb. vom 18.8.49

Die mit diess. Erlass vom 2.8.1949 angeforderten Beweismittel und fehlenden Personenstandsurkunden sind bisher noch nicht eingegangen. Da die Voraussetzungen des § 3 des Gesetzes vom 4.3.1948 nicht als erfüllt angesehen werden können, sind die evtl. gewährten Vorschuss-Zahlungen aus Landesmitteln mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Im Auftrage
Weinwoht

---

24. Januar 1950

...ausschuss hierher mitgeteilt,
... Rentengesetzes (§ 3) noch
...ächlichen Zusammenhangs des
...t ist. Der Rentenausschuss hat
...envorschüsse vorläufig ab so-

...er Unterstützung an die Für-
...inbek wenden.

Im Auftrage:
gez. Dabelstein

...nntnisnahme übersandt.
Im Auftrage:

---

12. Januar 1950

- 4-1/6-Kreissonderhilfsausschuss -

- Dopatka - D./K.

Frau
Lisbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. mitgeteilt, dass die Januar-Rente bisher noch nicht zur Zahlung angewiesen werden konnte, da die benötigten Gelder von der Landeshauptkasse bisher nicht zur Verfügung gestellt wurden. Es wird jedoch täglich mit dem Eingang gerechnet.
Es ist vollkommen unzutreffend, dass OdN. bereits am 30.12.49 von der Kreiskommunalkasse die Rente erhalten haben.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

74

Abschrift

24. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Mittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss hierher mitgeteilt, dass in Ihrem Falle die Voraussetzungen des Rentengesetzes (§ 5) noch nicht gegeben sind, da der Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Verfolgung noch nicht erbracht ist. Der Rentenausschuss hat jetzt angeordnet, dass die Zahlung der Rentenvorschüsse vorläufig ab sofort einzustellen ist.
Sie wollen sich wegen der Weiterzahlung einer Unterstützung an die Fürsorgeabteilung der Gemeindeverwaltung in Reinbek wenden.

An die
Gemeindeverwaltung
in R e i n b e k

Im Auftrage:
gez. Dabelstein

Vorstehende Abschrift wird der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.
Im Auftrage:

3 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B2

57

24. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

An das
Standesamt
in G e l s e n k i r c h e n

In einer Wiedergutmachungssache wird um Erteilung einer Sterbeurkunde des am 14.7.43 in Gelsenkirchen verstorbenen Johann D o p a t k a gebeten.
Kann dort mitgeteilt werden, welcher Arzt den Totenschein ausgestellt hat und welches ggf. die Todesursache war?

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

24. Januar 1950

4-1/9-Kreisson derhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

An das
Standesamt
in G e l s e n k i r c h e n

In einer wiedergutmachungssache wird um Erteilung einer Sterbeurkunde des am 14.7.43 in Gelsenkirchen verstorbenen Johann D o p a t k a gebo-ren.
Kann dort mitgeteilt werden, welcher Arzt den Totenschein ausgestellt hat und welches Sgt. die Todesursache war?

Im Auftrage:

Landbote-Druckerei Bad Oldesloe -- JR 285 -- 1121 10 000 1. 50 A

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
D 2o/FU.O.

An den
Kreisson derhilfsausschuss
- 4 - 1/9 -
Bad O l d e s l o e .

Betr.: Frau Lisbeth D
Wittenkamp 56.
Bezug: Dort.Schrb.v.2

Auf das obige Schreib
Fürsorgeabteilung weg
Die Hilfsbedürftigkeit
wird Frau D. eine mon
Im Falle der weitere
anspruch auf die in d
um Überweisung des Be
bei der Kreissparkass

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 24. Januar 1950

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheckkonto: Hamburg 13

Abt.: 4-1/9-Kreisson derhilfsausschuss -
G.Z.: - Dopatka - D./K.

An das
Standesamt
in G e l s e n k i r c h e n

In einer wiedergutmachungssache wird um Erteilung einer Sterbeurkunde des am 14.7.43 in Gelsenkirchen verstorbenen Johann D o p a t k a gebo-ren.
Kann dort mitgeteilt werden, welcher Arzt den Totenschein ausgestellt hat und welches Sgt. die Todesursache war?

Im Auftrage:

Eg. 7/4.

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
D 2o/FU.O.

Reinbek, den 31. Januar 195o

An den
Kreissonderhilfsausschuss
- 4 - 1/9 -
Bad O l d e s l o e .

-3 FEB 1950

Betr.: Frau Lisbeth D o p a t k a , geb.16.2.96, wohnhaft hier, Wittenkamp 56.
Bezug: Dort.Schrb.v.24.1.195o - Dopatka - D./K. - an Frau Dopatka.

Auf das obige Schreiben hin hat sich Frau D. heute an die hiesige Fürsorgeabteilung wegen Gewährung von Fürsorgeunterstützung gewandt. Die Hilfsbedürftigkeit wurde anerkannt. Mit Wirkung vom 1.2.195o wird Frau D. eine monatliche Unterstützung von 22,5o DM erhalten. Im Falle der Weitergewährung der KZ-Rente stelle ich hiermit Ersatzanspruch auf die in der Zwischenzeit gezahlte Unterstützung und bitte um Überweisung des Betrages auf das Konto der Gemeindekasse Reinbek bei der Kreissparkasse Stormarn in Reinbek.

(gez.) Kleist,
Gemeindedirektor.
Beglaubigt:
Unruh
Gemeindesekretär.

---

15. Februar 1950

...Abbrucharbeiter Johann
...ingung und Lungenentzün-
...huss Stormarn Antrag auf
...auptet, dass der Tod im
...g stand. Dieses dürfte je-
...ller von 1933 - 1936 in
...se Zeit zur Einsichtnahme
Auftrage:

An das
Standesamt
in Gelsenkirchen

Eing. 26. JAN. 1950

Verwaltung des Kreises Stormarn Briefstempel
Bad Oldesloe

Gelsenkirchen, den 1.2.50
Urschr. An d. Kreisverwaltung Stormarn
Bad Oldesloe
unter Beifügung der gewünschten
Urkunde... zurückgesandt. ...
Der Standesbeamte

15. Februar 1950

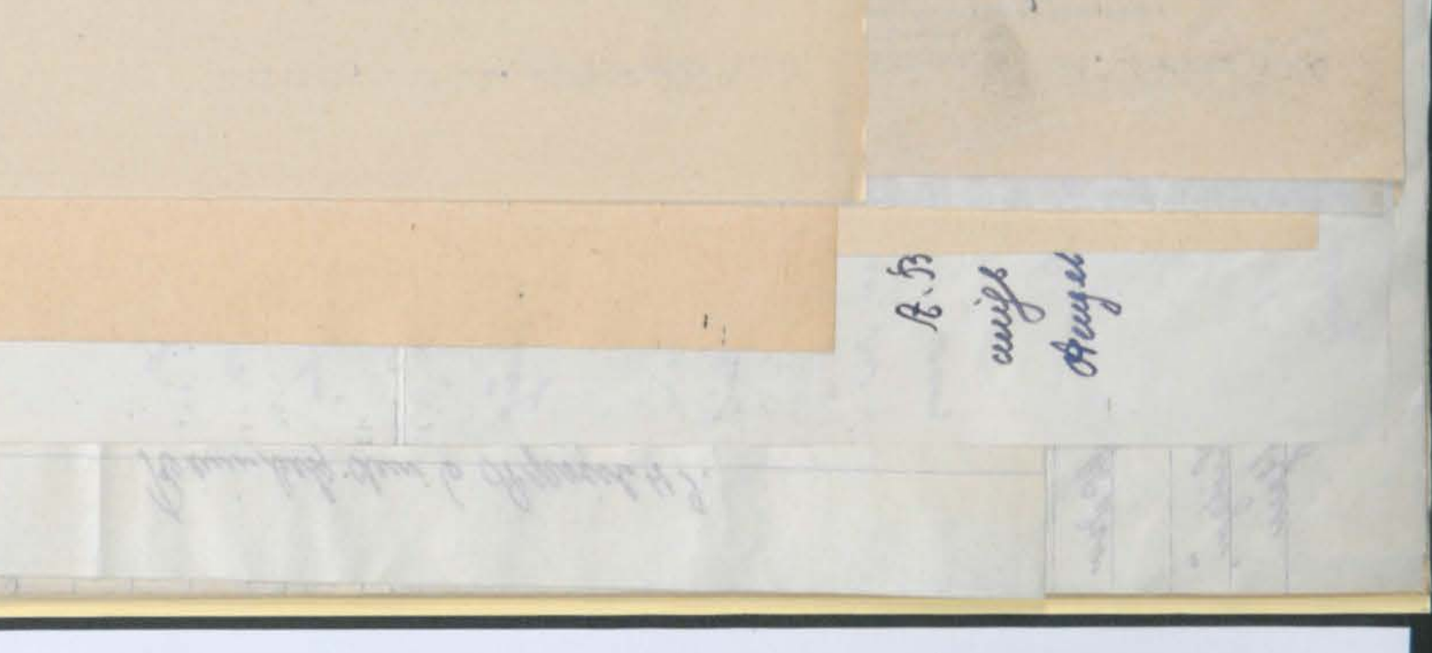
4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

An die
Verwaltung des ev. Krankenhauses
in G e l s e n k i r c h e n

Am 14.7.43 ist im dortigen Krankenhaus der Abbrucharbeiter Johann D o p a t k a verstorben und zwar an einer Darmverschlingung und Lungenentzündung.
Die Witwe hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Gewährung einer OdW.-Rente gestellt und behauptet, dass der Tod im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stand. Dieses dürfte jedoch kaum anzunehmen sein, da der Antragsteller von 1933 - 1936 in Haft war.
Es wird gebeten, die Krankenpapiere für kurze Zeit zur Einsichtnahme dem Kreissonderhilfsausschuss zu überlassen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



20. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit hat die Kreiskommunalkasse Ihr Schreiben vom 27.1.50 hierher abgegeben.
Es ist richtig, dass Ihr Ehemann polit. Verfolgter war. Für die Gewährung einer Hinterbliebenenrente ist jedoch erforderlich, dass Ihr Ehemann während der Verfolgung oder an den Folgen eines während der Verfolgung zugezogenen Leidens verstorben ist.
Ihr Ehemann ist ausweislich einer Mitteilung des Standesamtes in Gelsenkirchen an einer Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben. Hier muss angenommen werden, dass diese Leiden in keinem Zusammenhang mit der Haftzeit im Jahre 1933 und 1936 stehen. Der Kreissonderhilfsausschuss hat sich zur Klärung dieser Frage jetzt noch an das ev. Krankenhaus in Gelsenkirchen gewandt, wo Ihr Ehemann verstorben ist.
Sobald diese Frage geklärt ist, erhalten Sie weitere Nachricht.
Sie werden bereits heute gebeten, einen Antrag auf Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz bei der Gemeinde Reinbek zu stellen, damit Ihnen ggf. aus den Mitteln der Soforthilfe eine Rente gezahlt wird. Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

20. Februar 1950

4-1/9-Kreisoberbürgermeister -
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k e
in H e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Bestrafungsangelegenheit hat die Kreisfeuerwehrleitung Ihr Schreiben vom 27.1.50 hierher abgegeben.
Es ist richtig, dass Ihr Ehemann polit. Verfolgter war. Für die Gewährung einer Hinterbliebenenrente ist jedoch erforderlich, dass Ihr Ehemann während der Verfolgung oder an den Folgen eines während der Verfolgung zugezogenen Leidens verstorben ist.
Ihr Ehemann ist anweislich einer Mitteilung des Standesamtes in Oelsenkirchen an einer Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben. Hier muss angenommen werden, dass diese Leiden in keinem Zusammenhang mit der Haftzeit im Jahre 1938 und 1938 stehen. Der Kreisoberbürgermeister hat sich zur Klärung dieser Frage jetzt noch an das ev. Krankenhaus in Oelsenkirchen gewandt, wo Ihr Ehemann verstorben ist.
Sobald diese Frage geklärt ist, erhalten Sie weitere Nachricht.
Die verbandsrente konnte gewährt werden, einen Antrag auf Unterhaltsbeihilfe nach dem Soforthilfegesetz hat der Gemeinde Heinbek zu stellen, damit ihnen auf Grund des Mittels der Soforthilfe eine Rente gezahlt wird. Im Auftrage:

4-1/9-Kreisoberbürgermeister -
- Dopatka - D./K.

Herrn
Dr. med. K l u k o w
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

Frau Liesbeth D o p a t k
schuse Stormarn Antrag auf
sam Antrage wurde entsproch
Rentenausschuss beanstande
Rente nicht gegeben sind.
Bestätigung drei Jahre in K
14.7.43 im Krankenhaus Gel
zündung verstorben.
Es wird um Ihre Stellungna
lichen Zusammenhang mit de

1. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Herrn
Dr. med. K l u k o w
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

Frau Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene gestellt. Diesem Antrage wurde entsprochen. Bei der Festsetzung der Rente wurde vom Rentenausschuss beanstandet, dass die Voraussetzungen der Gewährung einer Rente nicht gegeben sind. Der Ehemann Dopatka befand sich wegen illegaler Betätigung drei Jahre in Kz.Haft und zwar von 1933 bis 1936. Er ist am 14.7.43 im Krankenhaus Gelsenkirchen an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.
Es wird um Ihre Stellungnahme gebeten, ob die Todesursache als im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stehend angesehen werden kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

85

Ey. 1/4.

82

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

(24) Bad Oldesloe, den 1. März 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
G.Z.: - Dopatka - D./K.

Herrn
Dr. med. K l u k o w
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

Frau Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene gestellt. Diesem Antrage wurde entsprochen. Bei der Festsetzung der Rente wurde vom Rentenausschuss beanstandet, dass die Voraussetzungen der Gewährung einer Rente nicht gegeben sind. Der Ehemann Dopatka befand sich wegen illegaler Betätigung drei Jahre in Kz.Haft und zwar von 1933 bis 1936. Er ist am 14.7.45 im Krankenhaus Gelsenkirchen an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.
Es wird um Ihre Stellungnahme gebeten, ob die Todesursache als im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stehend angesehen werden kann.

Im Auftrage:

UMSEITIG

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe – DR 285 — 1121 10000 1.50 A

83

9.50/K

Reinbek, den
Hamm

Ich wende Ihnen wegen meiner
Bezug auf meine Bauten
Bescheinigung vom Evangelis
ist mir folgender Bescheid
Landrat Bad Oldesl
der Bescheinigung weg
hat. Demnach ist mir
mir ein Brief zu Ostern
Bezug meiner Rente, den

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe – DR 285 — 1121 10000 1.50 A

Im Auftrage:

UMSEITIG

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimeters 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

85

Ev. 1/4.

Reinbek den 28 März 50.

84

16. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Ropatka - D./K.

z. 27/3.

...it wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonder-
...für Sie den Nachweis zu beschaffen, dass der Tod
...ichen Zusammenhang mit der Haftzeit stand. Leider
...enkenhauses Gelsenkirchen nicht mehr vorhanden.
...ertrauensarzt war nicht in der Lage zu bestätigen
...hen Zusammenhang mit der Verfolgung stand, da die
...delnden Arzt beurteilt werden kann.
...s bemüht sein, Unterlagen darüber zu beschaffen,
...ss Ihr Ehemann an den Folgen während seiner Haft-
...rstorben ist. War Ihr Ehemann nach seiner Haft-
...ch und wo stand er ggf. in Behandlung?

Im Auftrage:

83

Reinbek den 13 März 1950.

Herrn Kassenleiter der
Kreis Kommunalkasse.

3.50

Ich möchte bitten um Mitteilung betreffs dem Beschluß wegen meiner Angelegenheit im Bezug auf meine Renten-Angelegenheit. Auf meine Aufforderung vom Evangelischen Krankenhaus Gelsenkirchen ist mir folgender Mitgeteilt das der Leiter des Kreis Sonderaus. Bad Oldesloe selbst die Anforderung der Bescheinigung wegen die Todesursache gestellt hab. So möchte ich nun bitten dem Leiter der Abteilung 4 um ein Brief zu schicken auf meine Anfragende Bezug meiner Rente. Andersfalls müßte ich mich an

Diese Frage kann nur der behandelnde Arzt beantworten.

Kreisarchiv Stormarn B2

84

16. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss bemüht war, für Sie den Nachweis zu beschaffen, dass der Tod Ihres Ehemannes im ursachlichen Zusammenhang mit der Haftzeit stand. Leider sind die Unterlagen des Krankenhauses Gelsenkirchen nicht mehr vorhanden. Auch Herr Dr. Klukow als Vertrauensarzt war nicht in der Lage zu bestätigen dass der Tod im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stand, da die se Frage nur von dem behandelnden Arzt beurteilt werden kann.
Sie wollen jetzt Ihrerseits bemüht sein, Unterlagen darüber zu beschaffen, woraus ersichtlich ist, dass Ihr Ehemann an den Folgen während seiner Haftzeit zugezogenen Leiden verstorben ist. War Ihr Ehemann nach seiner Haftentlassung dauernd kränklich und wo stand er ggf. in Behandlung?

Im Auftrage:

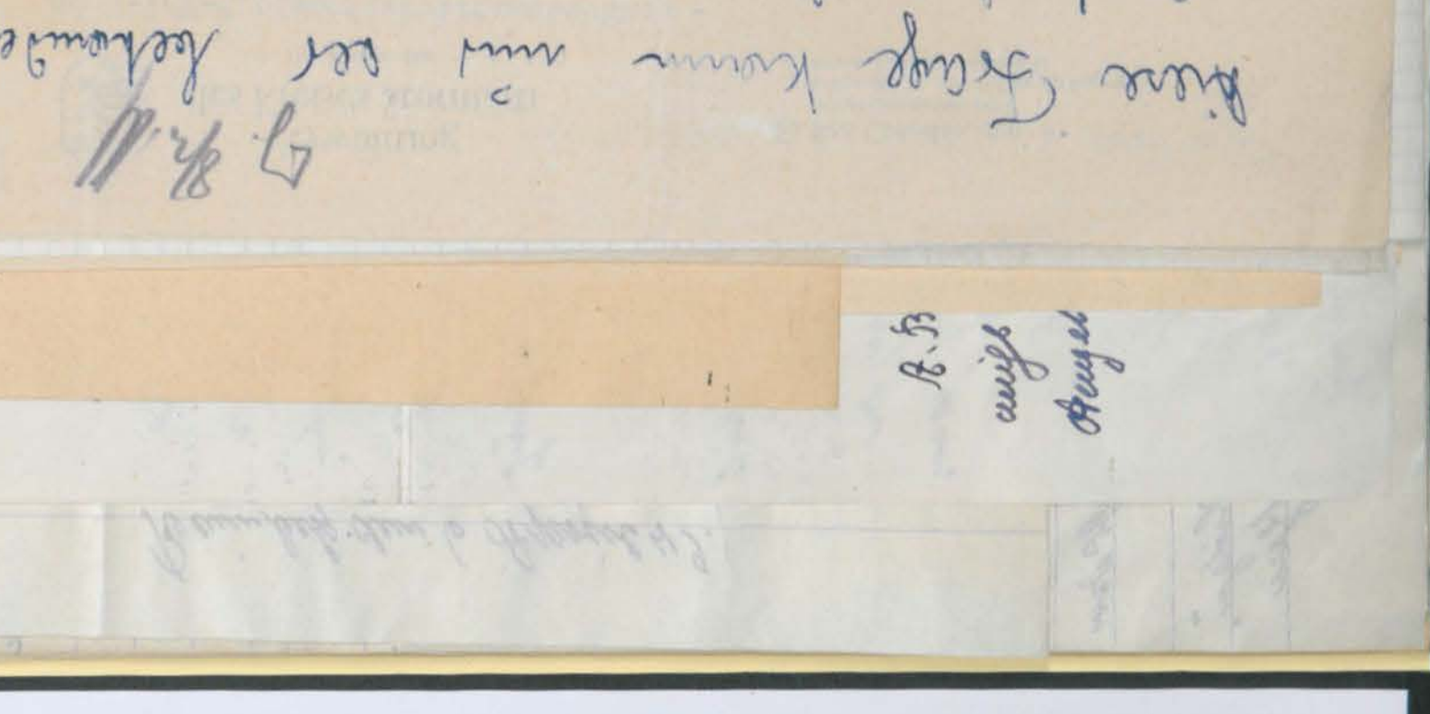
Postkarte

Herrn

Bezirksleiter - Frau Kommunal-
Kasse
Bad Oldesloe.

des Kreises Stormarn.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
Inches Centimetres
B.I.G. 3/Color Black

Reinbek den 28 März 50.

Eg. 1/4

85

An den Sonder Ausschuß
Bad Oldesloe!

Auf Grund der Verfügung vom 16 März 50 betreffs meines Pauschquantums gebe ich meine Erklärung des Verzichtes ab.

Auf die Anfrage vom Sonder-Ausschuß vom behandelnden Arzte meine Krankheit betreffs gebe ich meine Verzichtserklärung auf Kur Kosten meiner Person ab.

Ich bin aber bei Meinem Alter und meiner Krankheit nicht imstande eine Kur durchzuführen.

Mein Mann hat seine Gesundheit in der Zeit wo er im Lager Gefangen war eingebüßt. Er war als Polizeichef Kreisleiter und Ortsgruppenleiter und hat deshalb auch seine Rente als seine Hinterbliebene Frau zu bekommen.

Ich bin Ihnen dankbar wenn Sie meine Rente weiter zu mir schicken und wünsche Ihnen weiterhin Erfolg zum Wohle unseres Vaterlandes.

Frau Kühne
Luise Bergstedt
Reinbek, Wentorferkamp 56.

Rentenzeugnis Regierung V. Z. 410.
Ich habe die Rente für den Monat Februar + März noch bekommen.

93

Verwaltung
des Kreises Stormarn

4-1/9-Kreissonderhilfe
- Dopatka - D./K.

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e
in G e l s e n k i r c h
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p
ausschuss Stormarn Antra
17.7.48 verstorbenen Ehe
tet, dass der eingetrete
von 1933 - 1936 erlitten
Zur Beurteilung dieser K
teilung, wegen welcher K
behandelt wurde.
Ausweislich der Sterbeur
im ev. Krankenhaus an De

Der Kreissonderhilfsaus
dankbar.

86

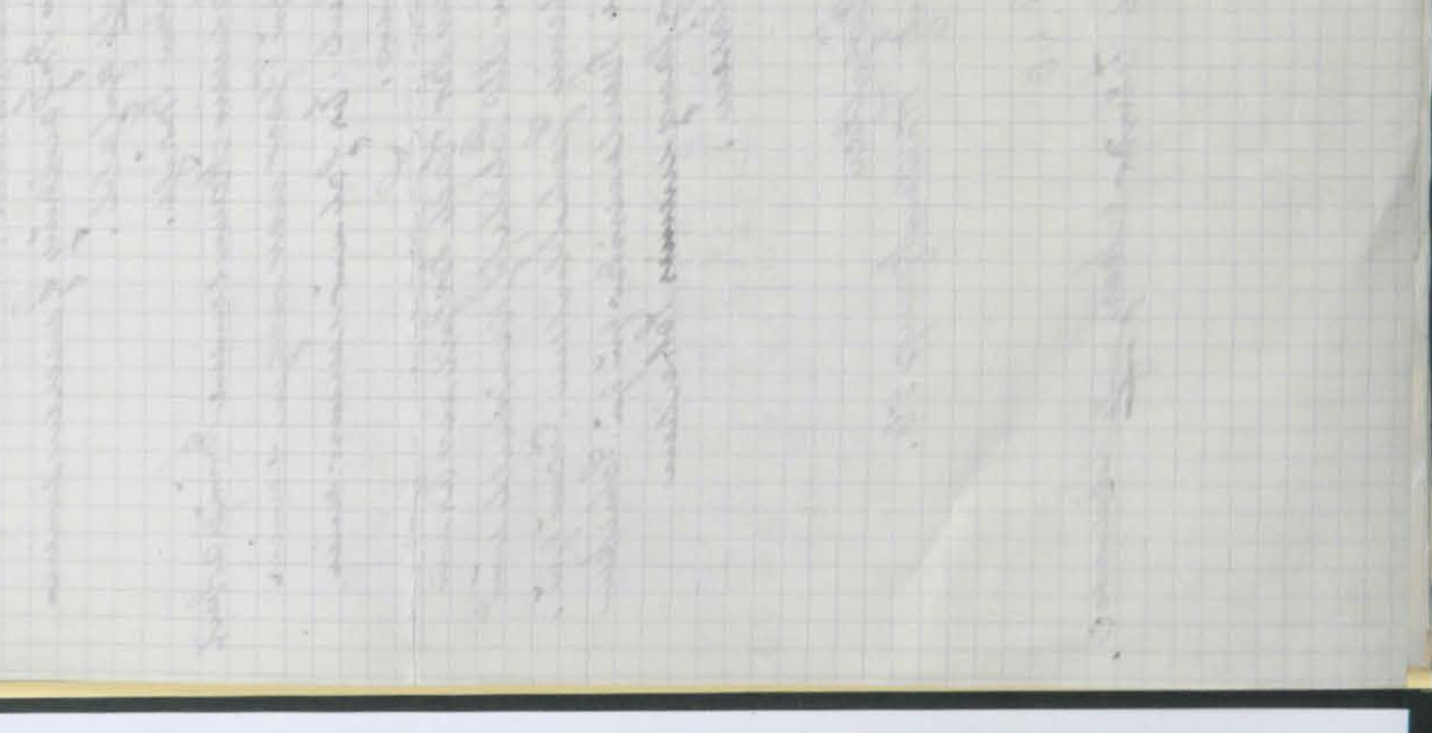
5. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Frau
Liesbeth D o p a t k a
in H e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit wird der Empfang Ihres Schreibens vom 28.
3.50 bestätigt. Der Kreissonderhilfsausschuss wird sich nunmehr noch an d
Arzt von Ihnen angegebenen Arzt Dr. Thiele in Gelsenkirchen, Bismarckstr.
wenden, um durch diesen evtl. nähere Auskunft zu erhalten.
welchen Nachweis können Sie noch dafür erbringen, dass Ihr Ehemann nach
seiner Haftentlassung seine Berufsarbeit nicht mehr ausführen konnte?
Erforderlich ist hierbei jedoch, dass es sich um Leiden gehandelt hat,
die sich Ihr Ehemann während der Haft zugezogen hat oder die sich wäh-
rend der Haft verschlimmert haben. Das Rentengesetz sieht nicht vor, dass
ohne weiteres alle Ehefrauen von polit. Verfolgten als Hinterbliebene
anerkannt werden sollen und alsdann eine Hinterbliebenenrente erhalten.
Das Rentengesetz sagt ausdrücklich, dass eine Hinterbliebenenrente nur
diejenigen Personen erhalten können, deren Ernährer während oder infolge
der Leiden, die er sich während der Haft zugezogen hat, verstirbt. Da in
Ihrem Falle dieser Nachweis bis heute nicht erbracht ist, kann Ihnen die
Rente vorläufig noch nicht wieder gezahlt werden. Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



14. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e l s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreissonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Ausweislich der Sterbeurkunde des Standesamts Gelsenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreissonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Herford 14. April 1950

4-1/9-Kreisonderhilfsausschuss -
- Dopatka - D./K.

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e i s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreisonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Auswelslich der Sterbeurkunde des Standesamtes Geisenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreisonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

J. Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 14. April 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

4-1/9-Kreisonderhilfsausschuss -
Gz.: - Dopatka - D./K.

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e i s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreisonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Auswelslich der Sterbeurkunde des Standesamtes Geisenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreisonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

(24a) Bad Oldesloe
Briefstempel
VERWALTUNG DES KREISES STORMARN

Zurück

DEUTSCHE POST
20 Pf
MOTOPFER
2 BERLIN

Reinbek, den 21.4.50

88

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e i s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreisonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Auswelslich der Sterbeurkunde des Standesamtes Geisenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreisonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

88

Reinbek, den 21.4.50

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e i s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreisonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreisonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Auswelslich der Sterbeurkunde des Standesamtes Geisenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreisonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

88

93

83

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 14. April 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Gesch.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
G.Z.: - Dopatka - D./K.

Herrn
Sanitätsrat Dr. T h i e l e
in G e l s e n k i r c h e n
Bismarckstr.

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene ihres am 17.7.45 verstorbenen Ehemannes Johann D o p a t k a gestellt und behauptet, dass der eingetretene Tod im ursächlichen Zusammenhang mit seiner von 1933 - 1936 erlittenen Kz.-Haft stand.
Zur Beurteilung dieser Frage bittet der Kreissonderhilfsausschuss um Mitteilung, wegen welcher Leiden D. nach seiner Haftentlassung bei Ihnen behandelt wurde.
Ausweislich der Sterbeurkunde des Standesamts Gelsenkirchen ist Dopatka im ev. Krankenhaus an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Der Kreissonderhilfsausschuss wäre Ihnen für eine baldige Mitteilung sehr dankbar.

Im Auftrage:

J. Schüthe, DR 786, Bad Oldesloe

Reinbek, den 21.4.50

19.0
gb.Nr.

16.2.96, wohnhaft in Reinbek,

-D/K - an Frau D.

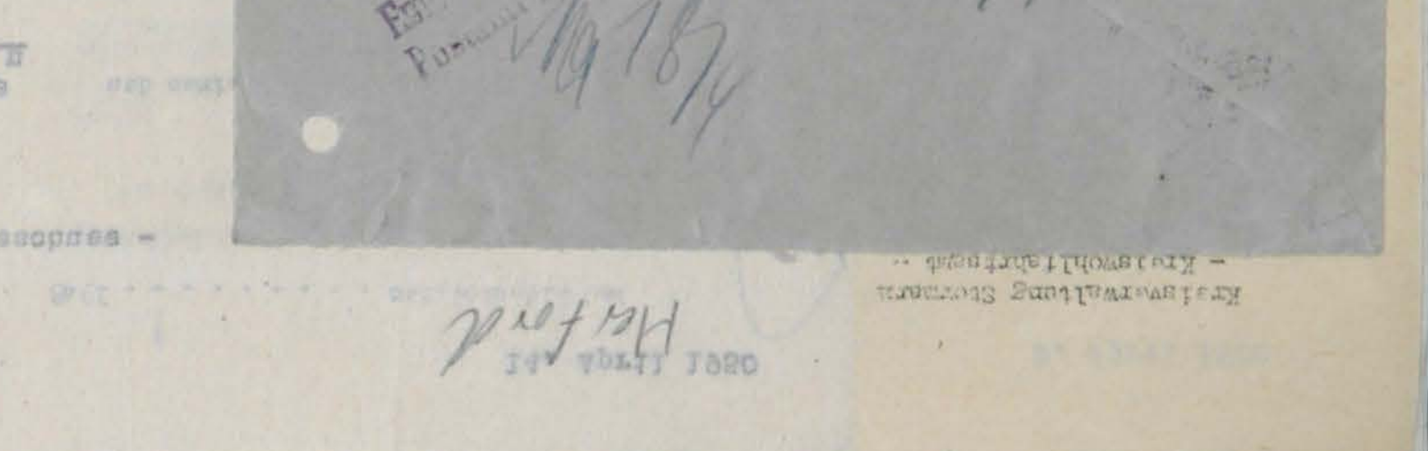
die Weitergewährung der Kz.-
Entscheidung getroffen ist.

(gez.) Kleist
Gemeindedirektor.
Beglaubigt:

Verw. Angest.

Haus zerstört
neue Anschrift
nicht bekannt
Bl. 65 - 1/4
Sa. 17/4.
17/4
17/4
17/4
17/4
17/4
17/4

Kreisarchiv Stormarn B2



93

-1/9

- Dopatka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung

in R e i n b e k

In der Unterstützungsac
unter Bezugnahme auf die
Entscheidung über die W
wurde.
Nach dem bisherigen Erg
eine Weiterzahlung der
den Nachweis nicht erbr
zeit verstorben ist.

90

Gemeindeverwaltung Reinbek
- Fürsorgeabteilung -
FUO/D20

Reinbek, den 21.4.50

An den
Kreissonderhilfsausschuß
- 4 -1/9

B a d O l d e s l o e

2 ... 50
Tgb.Nr. ...

Betr. Frau Lisbeth D o p a t k a, geb. 16.2.96, wohnhaft in Reinbek, Wittenkamp 56
Bezug. Dort. Schrb.v. 24.1.50 -Dopatka -D/K - an Frau D.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob über die Weitergewährung der Kz.-Rente der Obengenannten bereits eine Entscheidung getroffen ist.

(gez.) Kleist
Gemeindedirektor.
Beglaubigt:

Verw. Angest.

Kreisarchiv Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Kreisarchiv Stormarn B2

-1/9

Bad Oldesloe, den 4. Mai 1950

- Dopatka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung

in R e i n b e k

In der Unterstützungssache Liesbeth D o p a t k a in Reinbek wird unter Bezugnahme auf die Anfrage vom 21.4.50 berichtet, dass eine Entscheidung über die Weiterzahlung der Rente noch nicht getroffen wurde.
Nach dem bisherigen Ergebnis dürfte kaum damit zu rechnen sein, dass eine Weiterzahlung der Rente erfolgen wird. Frau Dopatka hat bisher den Nachweis nicht erbracht, dass der Ehemann an den Folgen der Haftzeit verstorben ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

Reinbek den 2 Mai 1950.

Sonderausschuß

Antrag auf Erstellung
der Aussaugemeinigung nach § 7.
des Haftentschädigung zu setzen!

Als Teilerstbleiben Amtsamt vom Sonderausschuß
Rad-Bilderbuch auf Grund der Polizeipflichten Tätigkeit

Herrn Bauern!

Hiermit als Fürsorgeempfänger nach dem Polizeistaffgesetz
des D.C. Gesetz Nr. 2 vom 26. Juni 1945 zum
unfallen.
für die sanitärische
Gefängnis. Nach Mitteilung
Strafanstalt Bauwache bis jetzt
Mitteilung hat nun Herr Bäckermeister
Herrn Kirchen Kupfergasse wünschen
Leistung vorgesehen Polizeiamt
die Haftleistung vom Herrn Polizeiamt
Kontrolle kontrollieren
verbrauchen und die
Herrn Polizeiamt die Kommandierung
Kommandierung Termin auf nennen die Kosten
(Kosten) ist mir Gefängnis
von die Kosten
Gefängnis. Ich wünsche Sie in diesen Angelegenheit
Ihnen sollen. Hochachtungsvoll
Heuchtig Leiter. Kühn Leiter Polizeiamt.

geb. am 30. 10. 88.
) bei Trans - Redakteur
ist ein Standort
w und hat die
Hilfsarbeiten
ft sehr gelitten
und Haftzeit
die
meiner Finanzämter
Kameraden
ig, mit der
n
alka
.92

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Reinbek den 2 Mai 1950.

Landesausschuß!

Antrag auf Erstattung
der Aussetzungsentschädigung nach § 7.
des Haftentschädigungsgesetzes!

Als Hinterbliebene Angehörige vom Landesausschuß
Bad-Oldesloh rufe Kraft der Publizistischen Tätigkeit
meines Mannes z. Zt. der C. D. D. A. P. Zeit.
Mein verstorbener Mann Johann Dopatka geb. am 30. 10. 88.
hat seine Strafe in Rappenburg (Marbazer) bei Emus - Redla
Verbüßt. Nach seiner Entlassung war er nicht in Stande
seinem Erwerb Kraft voller Ausgiebigkeit nachzugehen und hat die
kurze Zeit vor seinem Tode nur leichte Hilfsarbeiten
Verrichtet, weil seine Arbeitskraft durch die Haft sehr gelitten
hat.
Erbetene Unterschriften seiner Tätigkeit und Haftzeit
liegen dem Landesausschusse bei.
Auf mein Antrag als Hinterbliebene auf die
Haftentschädigung, stelle ich auf Grund meiner finanziellen
misslichen Lage.
Da mir die Hinterbliebenen Rente zu 3/4 gekürzt
Entzogen ist, schließe ich hiermit den Antrag, mit der
Begründung, es weiter Leisten zu können, nach dem
Haftzahlungsgesetz Lübeck.

Frau Thilma Luise Dopatka
Reinbek, Hamburg
Wiltenkamp 56

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

95

Reinbek den 1 Juni 1950

Herrn Dahnstein!

Zu Abzug meines Rentenanspruchs

[illegible]

94

Herrn Dahnstein!

Zu Abzug meines Rentenanspruchs [illegible]

Reinbek den 1 Juni 1950

Herrn Dahnstein!

Zu Abzug meines Rentenanspruchs [illegible]

Wilma Isabel Dapalba
Reinbek
Wilhelm Raupe 56.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

Reinbek den 1 Juni 1950

95

Herrn Dahnstein!

Im Abzug meiner Rentenangelegenheit habe ich Ihnen ein Schreiben und die Anfrage ob ich die Rente die mir vom Amte zuerkannt wurde zurückgehalten bekommen.

Ich habe bis heute noch keine Antwort. Haben Sie meinen letzten Brief in der Angelegenheit erhalten? Falls ja, oben Sie mir Bescheid.

Ich habe Ihnen auch mitgeteilt, daß mein Mann eine Haft Pappenburg in Rede-Lenne seine Strafe verbüßt hat.

Warum werden mir in meiner Rentenangelegenheit solche Schwierigkeiten gemacht. Mein Mann hat Polizei eine Strafe Schlafbüchse und seine Angehörigen stehe mir die Hinterbliebenen Rente auf zu, gemäß meiner Beschäftigung und Verdienst.

Soll wohl der Dienst seiner Arbeit sein daß mein das Recht in dieser Angelegenheit nicht mehr bekommen soll?

Ich werde mich in dieser Angelegenheit an das Innenministerium Kiel wenden mit Forderungen eine Ernste Überprüfung meiner Angelegenheit Vorzunehmen. Weil diesem Abzug der Hinterbliebenen Rente bin ich überall gezwungen finanziellen denn die Rente stehe mir zu.

Ich würde Sie nun eine höhere Auskunft erteilen.

Ich habe ein Schreiben Januar das letzte mahl die Rente V.G. Gruppe zugeschickt bekommen.

Ich habe mich an Herrn Kerber gewandt und habe Ihm geschrieben und gebeten Übergmittlung meiner Angelegenheit vorzunehmen denn seit dem Renten abzug finde ich mich so enge mit ihm verbunden.

Mit Gruß Frau
Wilma Liebel Dupalka
Reinbek
Wittenkamp 56.

100

.....

.....

ngsbeträge
1.3.50...

eschelde
tlich .....DM
tlich .....DM
tlich .....DM

....DM
....DM
....DM
.....DM

Fürsorge
id:

34...DM
50...DM
.....DM

.....DM
20...DM
.....DM 20 04-DM
ngen 24.14...DM

Stelle Herr Hoppenkamp
chen.....
Stelle .....
chen .....

...DM eb....=40...DM
....DM eb....=.....DM
,B angerechnet?
.....
wenn

96

11. Juli 1950

Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
- Dopatka - D./K. -

Mühlenstr. 22

1.) Frau
Liesbeth D o p a t k a

(24a) R e i n b e k

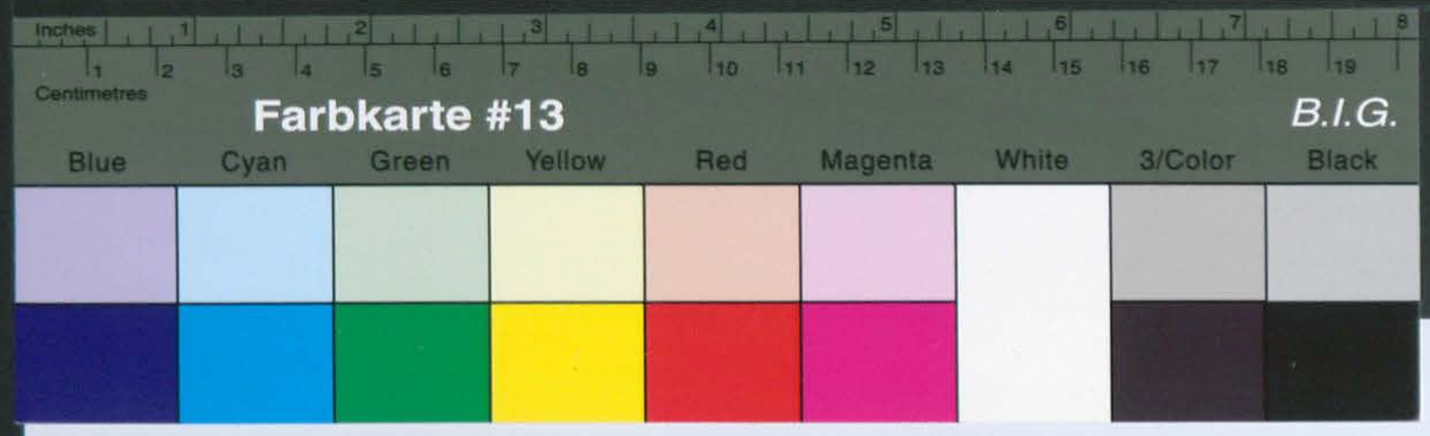
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom Mai 1950 erhalten. Wie Ihnen auch bereits wiederholt mitgeteilt wurde und auch in der persönlichen Rücksprache mit Ihnen zur Sprache kam, kann die Landesregierung Ihnen eine Hinterbliebenenrente nicht gewähren, da Sie die Voraussetzungen nach dem Rentengesetz nicht erfüllen. Das Rentengesetz sieht vor, daß Ihr Ehemann während oder an den Folgen seiner während der Haft zugezogenen Leiden verstorben sein muß. Die eingezogenen Unterlagen haben nicht ergeben, daß Ihr Ehemann an einem Leiden verstorben ist, welches er sich während der Haft zugezogen hat. Die Anweisung zur Einstellung der Rentenzahlung kam weder von dem Geschäftsführer des Sonderhilfsausschusses, Herrn Dabelstein, noch von der VVN. in Lübeck. Diese Anordnung traf die Landesregierung in Kiel. Herr Dabelstein hatte lediglich die Anweisung, Ihnen mit Ablauf des Monats Januar 1950 die Rentenbeträge nicht mehr zu zahlen. Daß die Voraussetzungen für

(24b) KIEL, den 21. März 1951.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

, Wittenkamp 56-Az.:Wi.146-.
r. Gewährung einer OdN-Hinter-
schuß zur Entscheidung vorle-
r gezahlte Rentenvorschüsse
fenthalt am 1.1.1948 über-

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

die Zahlung einer Rente an Sie erfüllt sind, konnte bisher nicht festgestellt werden. Nachweise haben Sie nicht erbracht.

2.) Vg.

Im Auftrage:

- Doppelkarte - D./E.

An die
Gemeindeverwaltung

in Reinbek

In der Flüchtlingsangelegenheit Wittenkamp 56 bitte ich mir binnen 2 Tagen vom 1.1.48 bis jetzt gezahlte Rente mitteilen, um Ermittlungen anstellen zu können, ob Frau D. am 1.1.48 in Reinbek gemeldet war.

Walter bitte ich um Zusendung, woraus ersichtlich ist.

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den März 1951.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/16 k - W1. 146-.
(in Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuß für OdN
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe.

Betr.: Lisbeth D o p p a t k a in Reinbek, Wittenkamp 56-Az.:W1.146-.

Ich möchte den Antrag der Genannten betr. Gewährung einer OdN-Hinterbliebenenrente Gern dem Landesrentenausschuß zur Entscheidung vorlegen und bitte daher, eine Abrechnung über gezahlte Rentenvorschüsse und eine Meldebescheinigung über den Aufenthalt am 1.1.1948 übersenden zu wollen.

Im Auftrage:

100

.....

.....

ungsbeträge
17.3.50.....

beschaide
atlich .....DM
atlich .....DM
atlich .....DM

.....DM
.....DM
.....DM
.....DM

Fürsorge
.d:

34.....DM
50.....DM
.....DM

.....DM
20.....DM
.....DM 20 04-DM
ngen 26.14.....DM

Stelle Hans Hoppenkamp
chen.....
Stelle .....
chen .....

...DM eb....=40.-DM
...DM eb....=.....DM
.B angerechnet?
.....
wann

98

Bad Oldesloe, den 2. April 1951

- Dopatka - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung

in R e i n b e k .

In der Fürsorgeangelegenheit Frau Liesbeth D o p a t k a in Reinbek, Wittenkamp 56 bitte ich um Zusendung einer Aufstellung über alle in der Zeit vom 1.1.48 bis jetzt gezahlten Aufwendungen. Diese Aufstellung wird benötigt, um Erstattungsanspruch bei der Landesregierung geltend zu machen.

Weiter bitte ich um Zusendung einer Bescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau D. in Reinbek polizeilich gemeldet ist. Aus der Bescheinigung muss insbesondere ersichtlich sein, ob Frau D. am 1.1.48 in Reinbek polizeilich gemeldet war.

Im Auftrage:

R

Reinbek, den 22. Mai 19 51.

ttenkamp 56.
51.

olgende Zahlungen geleistet:

Soforthilfeamt verrechnet.
DM Fahrtkosten übernommen.
in doppelter Ausfertigung liegt

gez. Körner.
Bürgermeister.
Begl.

Auftrage:

t sind, konnte bisher nicht
Sie nicht erbracht.

Kreisarchiv Stormarn B2

Name: .....
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g

über die Rentenbeträge und Erstattu
für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.3.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorb
vom 1.1.48 bis 31.3.50 monatlich .....DM
vom ..... bis ..... monatlich .....DM
seit dem ..... monatlich .....DM

A. Rentenansprüche:

Rentenzeichen:

	.....DM
	.....DM
	.....DM
	.....DM

Fürsorge
ndi

31.3.	.....DM
50.	.....DM
	.....DM
	.....DM
20.	.....DM
	.....DM 20 04 DM
ngen	24 14 DM

Stelle Hans Meyer
chen.....
Stelle .....
chen .....

.....DM eb.....= 40.- DM
.....DM eb.....=.....DM
.B angerechnet?
.....
wann

100

GEMEINDE REINBEK
Gemeindeverwaltung

Reinbek, den 22.Mai 19 51.

A.Z.: IV-D.2o/FU O.

1/26.4

An
das Kreiswohlfahrtsamt - 4-1/9 -
in Bad Oldesloe

Betr.: Liesbeth Dopotka, Reinbek, Wittenkamp 56.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 2.4.51.

An Frau Dopatka wurden ab 1.4.48 folgende Zahlungen geleistet:
Ab 1.1.48 mtl. 7o,-- DM
" 1.3.48 " 3o,-- "
" 1.4.48 " 7o,-- "
" 1.1o.48 " 5o,-- "
" 1.11.48 eingestellt.
" 1.2.5o - 31.3.5o mtl. 22,5o DM.
Die Zahlungen ab 1.4.5o wurden vom Soforthilfeamt verrechnet.
Ferner wurden am 26.4.5o noch 5,9o DM Fahrtkosten übernommen.
Die gewünschte Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung liegt an.

gez. Körner.
Bürgermeister.
Begl.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Rentenzeichen: Name: .....
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g
über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 31.3.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.7.48 bis 31.3.50 monatlich —— DM
vom ..... bis ..... monatlich ..... DM
seit dem ..... monatlich ..... DM

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1:1o) = —— DM
vom ..... bis ..... = ... DM
vom ..... bis ..... = ... DM
vom ..... bis ..... = ... DM —— DM

B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:
Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950 (A21-Sch1) genauestens zu beachten! Die Zeiträume (Daten) müssen genau festgestellt und ebenso genau angegeben werden.)
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1:1o) = 34.— DM
vom 1.7.48 bis 31.7.48 = 50.— DM
vom ..... bis ..... = ... DM

b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1:1o) = ... DM
vom 1.8.48 bis 31.3.50 = 2520.— DM
vom ..... bis ..... = ... DM 26 04.- DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen 26 04.- DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?
a) Art Knappschaft ..... zahlende Stelle Hans. Knappschaft
Rentenzeichen .....
b) Art ..... zahlende Stelle .....
Rentenzeichen .....

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?
zu a) bis zum .....=.....DM bis zum .....=.....DM ab....= 42.— DM
zu b) bis zum .....=.....DM bis zum.....=.....DM ab....=.....DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u.B angerechnet?
.....
wann

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? .....

.....

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) .....DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge .....DM

c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. .....DM

d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil .....DM

... Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A.u.

... B. bereits angerechnet? .....

... Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe ?

Oder warum nicht ?

.....

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

....., den .....

Sachlich richtig und festgestellt: Geschäftsführer des K. S. H.A. Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.

2. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.

3. Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Heimgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

4. Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 2o,-- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung vorzugeben.

Wi./146

D o p a t k a, Liesbeth
R e i n b e k
Wittenkamp 56

	1.1.48	31.3.50	
1.1.48	31.3.50		-
			-
			-
			- -
		34,--	
1.7.48	31.7.48	50,--	
		-	
		-	
1.8.48	31.3.50	2520,--	
		-	2604,-
		xxxxxxxxxxxx	2604,-

Knappschafterente

Hann. sche

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

keine

Wein, Rentenanspruch wurde abgelehnt.

Bad Oldesloe 5. Juni 1951

Der Landrat:
i.V.
xxxxxxxxxxxx

102

- Dopatka -

D./K.

5. Juni 1951

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 k - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Liesbeth D o p a t k a in Reinbek.
Bezug: Erlass vom 21.3.51, Aktz.: Wi./146.

Unter Bezugnahme auf den o.e. Erlass überreiche ich anliegend

1. Abrechnung über bisher gezahlte Rentenvorschüsse,
2. Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1.1.48

mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Seit dem 1.4.50 wird eine monatl. Unterhaltshilfe aus Soforthilfemitteln in Höhe von 70,— DM an Frau D. gezahlt.

In Vertretung:

103

- HOLSTEIN

den 10. Juli 1951
aus, Düsternbrooker Weg 70-90
21481-86
eiten:
tags, dienstags,
ags und freitags
900-1500 Uhr

irt.

irz 1948 in der
ber die Gewährung von
und deren Hinterblie-

Innern hat in seiner
en:
bliebenenrente kann

enrenten nur dann ge-
i oder infolge der Ver-

.1o.1888, wurde am
len wegen Vorbereitung
s verurteilt. Die Stra-
/.1943 in Gelsenkirchen
ntes war die Todesur-

enentzündung.

mmenhang der Todes-
it nicht anerkennen

sversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird rechtskräftig nach § 1590 der RVO, wenn innerhalb eines Monats nach der Zustellung eine Berufung beim Oberversicherungsamt Schleswig, Sonderkammer für OdN, nicht eingelegt wurde. Eine Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:
gez.: Dr. H a r t m a n n

bitte wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White Black 3/Color
Inches Centimetres

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß 4.114

- Dopatka -

Z.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Ref.

Bad Oldesloe, den 5. Juni 1951

D./K.

K. Rhenegyn, Bad Oldesloe 250 5000 3

Wein,

Bad Oldes

© Bad Oldesloe
Fernruf: Sammel-Nr. 18
Bankkonto: Nr. 1035 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

103

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Ref. I 16 k - Dr./Sch.
Wil46

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 10. Juli 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Frau
Lisbeth D o p a t k a
H e i n b e c k/Krs.Stormarn
Wittenkamp 56

Abschrift.

B e s c h e i d

gemäß § 9 des Landesgesetzes Nr. 38 vom 4.März 1948 in der Fassung der Gesetzänderung vom 3.Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Der Rentenausschuss beim Landesminister des Innern hat in seiner Sitzung vom 4.Juli 1951 wie folgt entschieden:
Ihrem Antrag auf Gewährung einer OdN-Hinterbliebenenrente kann nicht entsprochen werden.

B e g r ü n d u n g .

Nach dem Gesetz Nr. 38 werden Hinterbliebenenrenten nur dann gewährt, wenn der Unterhaltspflichtige während oder infolge der Verfolgung verstorben ist.

Ihr Ehemann, Johann D o p a t k a, geb. 30.1o.1888, wurde am 9.4.1934 vom Oberlandgericht Hamm in Westfalen wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe war am 15.8.1935 verbüsst. Er ist am 14.7.1943 in Gelsenkirchen verstorben. Laut Sterbeurkunde des Standesamtes war die Todesursache

Darmverschlingung und Lungenentzündung.

Der Landesrentenausschuss konnte einen Zusammenhang der Todesursache mit der weit zurückliegenden Haftzeit nicht anerkennen und hat daher entschieden wie geschehen.

Dieser Bescheid wird gemäß § 1503 der Reichsversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird rechtskräftig nach § 1590 der RVO, wenn innerhalb eines Monats nach der Zustellung eine Berufung beim Oberversicherungsamt Schleswig, Sonderkammer für OdN, nicht eingelegt wurde. Eine Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:
gez.: Dr. H a r t m a n n

Bitte wenden!

105

Bad Oldesloe, den 14. März 1952.

Protokoll

104

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Ref. I 16 k - Dr./Sch.
Wi 146

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 4. Januar 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Verwaltung des Kreises Stormarn
- 9. JAN. 1952
Anl. Wiedervorl.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe

Betr.: Wi 146 - Lisbeth Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Das Oberversicherungsamt Schleswig hat am 13.9.1951 die von der Genannten eingelegte Berufung gegen den ihr am 12.7.1951 zugestellten ablehnenden Bescheid zurückgewiesen.

Ich übersende anliegend die Kreisakte zum dortigen Verbleib.

Anlage: 1 Kreisakte.

Im Auftrage:

Bdo. 14.1.52
Wvf. zur Sitzung des KSHA.

Beisitzer.

stellv. Beisitzer.

...m

...dr...

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift eines Bescheides wird zur gefl. Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:

Bdo, 18.2.52
Zur Wvg.

Verwaltung des Kreises Stormarn
14. JAN. 1952
Anl. Wiedervorl.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

An den
Herrn Land
- Kreisson

in Bad O

Vorst
Kenntnis

P r o t o k o l l

der 90. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend;

a)	Herr Siegé,	Vorsitzender,
b)	Herr Rughase,	Stellv. Beisitzer,
c)	Herr von Schöning,	Beisitzer,
d)	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Ueberprüfung der Anerkennung der Liesbeth D o p a t k a in Reinbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die ausgesprochene Anerkennung als Hinterbliebene zurückzuziehen.

B e g r ü n d u n g .

Die Witwe Liesbeth D o p a t k a in Reinbek ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als Hinterbliebene nach ihrem Ehemann Johann D o p a t k a anerkannt. Durch den Landesrentenausschuss sowie das Oberversicherungsanstalt wurde der ursächliche Zusammenhang zwischen dem Tod und der Verfolgung abgelehnt. Nach den getroffenen Feststellungen war der Ehemann Dopatka durch Urteil des Oberlandgerichts Hamm in Westfalen am 9.4.1934 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe war am 15.8.1935 verbüsst. Am 14.7.1943 ist Dopaka in Gelsenkirchen an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Bei den Todesursachen handelt es sich um akute Erkrankungen, die nach den heutigen Feststellungen nicht mit der Haft bis zum 15.8.1935 im Zusammenhang stehen. Die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Hinterbliebene sind somit heute nicht mehr gegeben, so dass die früher ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen war.

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer. Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

Bad Oldesloe, den 14. März 1952.

P r o t o k o l l

der 92. Sitzung des Kreisoberhilfsausschusses Stormarn

...der,
...,
...eisitzer,
...führer.

...in Reinbek gegen
...sschusses vom

...st einstimmig, als
...2, wonach die
... wurde, zu belassen.

...sschusses vom 25.
...ne zurückgezogen,
...berversicherungsamt
...an einem Leiden
...mit der Inhaftierung
...r akuten Erkrankung
... Anerkennung nicht
...ne Beschwerde ist
...als erwiesen angesehen
...en ist, das er sich
...sste daher der Erfolg

...llv. Beisitzer.

Postanschrift:
An die
Gemeindeverwaltung,
A e l b u r g .

Bad Oldesloe, den 3. März 1952.

Im Auftrage des Landrates:

P r o t o k o l l

der 90. Sitzung des Kreisoberhilfsausschusses Stormarn
am 25. Januar 1952.

Es waren anwesend:

a) Herr Stege,	Vorsitzender,
b) Herr Mehrens,	stellv. Beisitzer,
c) Herr von Bonin,	Beisitzer,
d) Herr Depelstein,	Geschäftsführer.

Vorsitzender: Uebertragung der Anerkennung der Klagepflicht D o b s i x s in Reinbek.

Beschluss: Der Kreisoberhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die ausgebrochene Anerkennung als Hinterbliebene zum Rentenbezuge zu belassen.

B e g r ü n d u n g .

Die Witwe Klagepflichtige D o b s i x s in Reinbek ist von dem Kreisoberhilfsausschuss Stormarn als Hinterbliebene wegen ihrem Ehemann Johann D o b s i x s anerkannt. Darauf den Landesversorgungsämtern sowie die Oberversicherungsanstalt wurde der Tod und der Verfolgung unabhängige Zusammenhang zwischen dem Tod und der Verfolgung bejaht. Nach den getroffenen Feststellungen war der Ehemann Dobsike durch Urteil des Oberlandgerichts Hamm in Westfalen am 9.4.1934 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe war am 15.8.1935 verbüsst. Am 14.7.1943 ist Dobsike in Gefangenschaften an Darmverschlingung und Lungenentzündung verstorben.

Bei den Todesursachen handelt es sich um solche Erkrankungen, die nach den heutigen Feststellungen nicht mit der Haft bis zum 15.8.1935 im Zusammenhang stehen. Die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Hinterbliebene sind somit heute nicht mehr gegeben, so dass die Frauen anerkannte Anerkennung entsprechend zu

Vorsitzender.

stellv. Beisitzer. Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

Bad Oldesloe, den 14. März 1952.

P r o t o k o l l
-.-.-.-.-.-.-.-.-

der 92. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 14. März 1952.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege, Vorsitzender,
b) Herr von Schönning, Beisitzer,
c) Herr Esser, stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Liesbeth D o p a t k a in Reinbek gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses vom 25. Januar 1952.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, als es bei der Entscheidung vom 25. Januar 1952, wonach die Anerkennung als Hinterbliebene entzogen wurde, zu belassen.

B e g r ü n d u n g.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Durch Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 25. Januar 1952 wurde die Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen, nachdem durch den Landesrentenausschuss und das Oberversicherungsamt festgestellt war, dass der Ehemann Dopatka nicht an einem Leiden verstorben war, das im ursächlichen Zusammenhang mit der Inhaftierung im Jahre 1934-1936 stand. Er ist vielmehr an einer akuten Erkrankung verstorben, so dass die Voraussetzungen für eine Anerkennung nicht gegeben waren. Die von der Antragstellerin erhobene Beschwerde ist vollkommen unbegründet. Es kann auch heute nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Ehemann an einem Leiden verstorben ist, das er sich während der Haft zugezogen hat. Der Beschwerde musste daher der Erfolg versagt werden.

Vorsitzender.

Beisitzer. stellv. Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 14. März 1952.

P r o t o k o l l

der 92. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 14. März 1952.

Es waren anwesend:

a)	Herr Siege,	Vorsitzender,
b)	Herr von Schönning,	Beisitzer,
c)	Herr Esser,	stellv. Beisitzer,
d)	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Liesbeth D o p a t k a in Reinbek gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses vom 25. Januar 1952.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, als bei der Entscheidung vom 25. Januar 1952, wonach die Anerkennung als Hinterbliebene entzogen wurde, zu belassen.

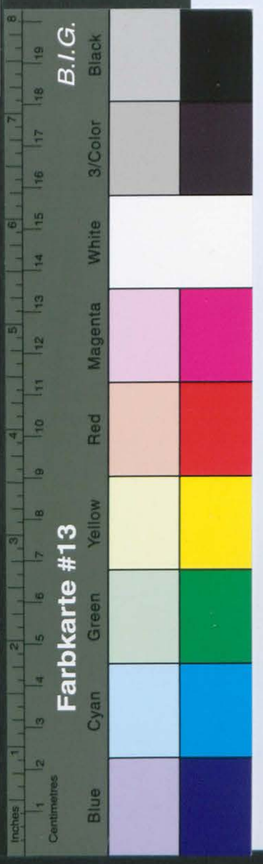
B e g r ü n d u n g .

Durch Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses vom 25. Januar 1952 wurde die Anerkennung als Hinterbliebene zurückgezogen, nachdem durch den Landesrentenausschuss und das Oberversicherungsamt festgestellt war, dass der Ehemann Dopatka nicht an einem Leiden verstorben war, das im ursächlichen Zusammenhang mit der Inhaftierung im Jahre 1934-1936 stand. Er ist vielmehr an einer akuten Erkrankung verstorben, so dass die Voraussetzungen für eine Anerkennung nicht gegeben waren. Die von der Antragstellerin erhobene Beschwerde ist vollkommen unbegründet. Es kann auch heute nicht als erwiesen angesehen werden, dass der Ehemann an einem Leiden verstorben ist, das er sich während der Haft zugezogen hat. Der Beschwerde musste daher der Erfolg versagt werden.

Vorsitzender.

Beisitzer. stellv. Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2



17. März 1952.
103

Sonderhilfsausschuss

4-1/9 Dopatka-D./-

Frau
Liesbeth D o p a t k a ,

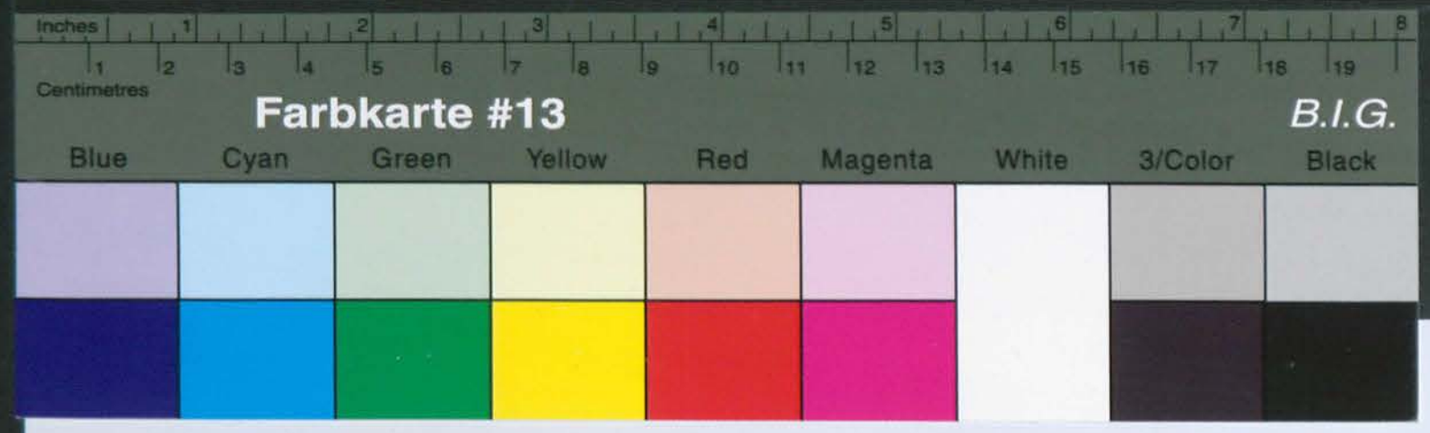
R e i n b e k
Wittenkamp 56.

In Ihrer Fürsorgesache habe ich Ihre Eingabe vom 11. ds.Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 14. ds.Mts. zu der Beschwerde Stellung genommen hat. Leider musste es bei der Entscheidung vom 25. Januar 1952 verbleiben. Der Kreissonderhilfsausschuss muste diesen Beschluss fassen, da nicht als erwiesen anzusehen ist, dass Ihr Ehemann an einem Leiden verstorben ist, das er sich während der Haftzeit zugezogen hat. Als Hinterbliebene nach dem Gesetz vom 4. März 1948 können Sie nur dann angesehen werden, wenn Ihr Ehemann an einem Leiden verstorben wäre, das er sich während der Haftzeit zugezogen hätte. Es wird nicht bestritten, dass Sie die Witwe eines ehem. polit. Verfolgten sind. Sie sind jedoch nicht als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten im Sinne des Gesetzes vom 4.3.1948 anzusehen. Der Kreissonderhilfsausschuss hat bei dem getroffenen Beschluss keine Veranlassung gesehen, Ihren verstorbenen Ehemann zu verachten oder, wie Sie annehmen, verächtlich zu machen.

Im übrigen sei bemerkt, dass der Unterzeichnete kein Angestellter der VVN., sondern des Kreises Stormarn ist. Er hat bei der Entscheidung über die Anträge auf Anerkennungen kein Stimmrecht, sondern die Entscheidungen werden von den 3 Ausschussmitgliedern getroffen. Der Unterzeichnete ist lediglich als Geschäftsführer bei den Sitzungen anwesend.

Da der Kreissonderhilfsausschuss den Beschluss vom 25. Januar 1952 nicht aufgehoben hat, wird Ihre Beschwerde nunmehr dem Landessonderhilfsausschuss in Kiel zur Entscheidung vorgelegt, von dem Sie zur gegebenen Zeit weitere Nachricht erhalten.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verwaltung des Kreises Stormarn
18 JUNI 1952
Abt./Tgb.Nr.

Geschäftszeichen: I 16 b - Ha/Schl -
(im Antwortschreiben anzugeben) - W1 146 -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Eilt!

Betrifft: OdN-Rentensache der Witwe Lisbeth D o p a t k a ,
Reinbek b. Hamburg

In der OdN-Rentensache der Witwe Dopatka schwebt ein Verwaltungsstreitverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg. Zu dessen Durchführung benötige ich dringend die Gesamte dortige Kreisakte.

Ich bitte um Übersendung. Eille ist geboten.

Im Auftrage:

Legde.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40691
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09³⁰-13³⁰ Uhr

KIEL, den 16. Juni 1952

Kreisausschuß
Kreises Stormarn
Eing. 18. JUNI 1952
Abt. III

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betrifft: OdN-Rentensache der Witwe Lisbeth D o p a t k a ,
Reinbek b. Hamburg

In der OdN-Rentensache der Witwe Dopatka schwebt ein Verwaltungsstreitverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg. Zu dessen Durchführung benötige ich dringend die Gesamte dortige Kreisakte.

Ich bitte um Übersendung. Eille ist geboten.

Im Auftrage:

Leide

1/16

Kreisausschuß
Kreises Stormarn
Eing. 18. JUNI 1952
Abt. III

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Eilt!

Betrifft: OdN-Rentensache der Witwe Lisbeth D o p a t k a ,
Reinbek b. Hamburg

In der OdN-Rentensache der Witwe Dopatka schwebt ein Verwaltungsstreitverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg. Zu dessen Durchführung benötige ich dringend die Gesamte dortige Kreisakte.

Ich bitte um Übersendung. Eille ist geboten.

Im Auftrage:

Legde.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40691
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09³⁰-13³⁰ Uhr

KIEL, den 16. Juni 1952

Verwaltung des Kreises Stormarn
18 JUNI 1952
Abt./Tgb.Nr.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: I 16 b - Ha/Schl -
(im Antwortschreiben anzugeben) - W1 146 -

1/10

3. Juni 1952

1/12

1/16

Kreisausschuß
Kreises Stormarn
Eing. 18. JUNI 1952
Abt. III

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Eilt!

Betrifft: OdN-Rentensache der Witwe Lisbeth D o p a t k a ,
Reinbek b. Hamburg

In der OdN-Rentensache der Witwe Dopatka schwebt ein Verwaltungsstreitverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg. Zu dessen Durchführung benötige ich dringend die Gesamte dortige Kreisakte.

Ich bitte um Übersendung. Eille ist geboten.

Im Auftrage:

Legde.

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40691
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09³⁰-13³⁰ Uhr

KIEL, den 16. Juni 1952

Verwaltung des Kreises Stormarn
18 JUNI 1952
Abt./Tgb.Nr.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: I 16 b - Ha/Schl -
(im Antwortschreiben anzugeben) - W1 146 -

1/10

3. Juni 1952

1/12

1/16

111

23. Juni 1952

- Dopatka -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 b -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit der Hinterbliebenen Liesbeth D o p a t k a
in Reinbek

Aktz.: Wi./146

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 16. d. Mts. und überreiche anliegend wunschgemäss die Handakte mit der Bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss des Rentenverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

28. Juni 1952

- Doppelte -

D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 b -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit der Hinterbliebenen Elisabeth D o p a t k e
in Reinbek

Akte.: Wi./146

Habe ich Bezug auf den Erlass vom 16. d. Mts. und übersende anliegend wunschgemäss die Handakte mit der Bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss des Rentenverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

20. September 1952.

Landratsamt
4-1/3 Doppelte-D./-

Frau
Elisabeth D o p a t k e ,
R e i n b e k
Mittenkamp 5d.

In Ihrer Rentenangelegenheit habe ich Ihren verehrlichen Ehemann bis zu seinem Tode betreut und muss Ihnen leider mitteilen, dass mir bisher von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Ref. I 16 - ein Bescheid nicht zugegangen ist. Bemerken möchte ich, dass ein Antrag auf Rentenerhöhung auch zunächst bei mir zur Stellungnahme einzureichen ist, weil seitens des Kreisrentenausschusses zum Antrag Stellung genommen werden muss. Erwähnen möchte ich jedoch, dass das Rentenerhöhungsgesuch des Landes Schleswig-Holstein Erhebungen darüber anstellen wird, ob Hinterbliebene nicht vorhanden sind, sondern dass die Rentenerhöhung an Hinterbliebene nur dann gezahlt werden kann, wenn der Landesunterhaltsausschuss eine Ausnahmegenehmigung erteilt.

Ich bitte Sie, sich wegen in den Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Ref. I 16 in Kiel zu wenden.

Im Auftrage des Landrates:

eisausschuß
reises Stormarn
DEZ 19 2

116

Rendsb. den 2/September 51

Herrn Daberstein / Sonderhilfsausschuß

Ich möchte Sie nun eine Angelegenheit Bitten in bezug auf meinen Sonderantrag ins Reib (Im Landeshaus) wegen Haftentschädigung für die Haftzeit meines Verstorbenen Mannes / Johann Dupatka /.
Ich Ihnen schon irgend welche Aufklärung Einzelheiten mit Einem Positiven Beschluß meines Antrages?
Dem Antrag mit einer Bitte um eine Beschleunigte Erledigung infolge meiner schlechten Wirtschaftlichen Lage.
Der Antrag ist an Landesleiter Herrn Walters Kiel / Landeshaus zu schicken Lest Abgeschrieb Worden, wo ich bis zum Heibdatum um einen Beschluß warte der bis jetzt noch Einzegangen ist.
Ich möchte Sie Bitten mir eine baldige Antwort auf meine Anfragen

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTE

Geschäftszeichen: I 16 k - Wi.146 -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des
- Kreissonderhilf

in Bad Oldesloe

Betr.: Lisbeth Do

Nach Abschluß des
Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Akte

Kreisarchiv Stormarn B2

114

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 15. OKT. 1952

(24b) KIEL, den 13 Oktober 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 k - Wi.146 - Dr/Schü -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe
===============

Betr.: Lisbeth Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Nach Abschluß des Rentenverfahrens sende ich Ihnen die Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Akte

Im Auftrage:

---

16. Oktober 1952

k a in Reinbek

...d bitte mir noch mitzu-
...ren abgeschlossen wurde.

...Landrates:

4 27/10

Kreisarchiv Stormarn B2

16. Oktober 1952

Sonderhilfsausschuß
4-1/9 - Dopatka -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 k -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit Liebeth D o p a t k a in Reinbek

Akte.: Wi./146

Ich bestätige mit Dank den Empfang meiner Handakten und bitte mir noch mitzuteilen, mit welchem Ergebnis das Rentenverfahren abgeschlossen wurde.

Im Auftrage des Landrates:

1/4.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 12. OKT 19 52

Beurlaubt vom 16. Oktober 52.

Ulrich Hahn Oberamtmann

Ab 17. Oktober Urlaub.

Im Auftrage:

Hahn

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
17. OKT. 1952
No Mgb. St.

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
- Dopatka -

G. Z.

Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1952
Fernruf Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden
Montags, mittwochs und freitags v. 8 - 12 Uhr
D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 k -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit Liesbeth D o p a t k a in Reinbek

Aktz.: Wi./146

bestätige ich den Empfang meiner Handakten und bitte mir noch mitzuteilen, mit

E. Nissenergut, Bad Oldesloe 285

Kreisarchiv Stormarn B2

117

18. November 1952

- Dopatka -

D./K.

Frau
Liebeth D o p a t k a
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

In Ihrer Rentenangelegenheit komme ich heute zurück auf Ihr Schreiben vom 16.10.52 und meine Erwiderung vom 27.10.52 und teile Ihnen mit, dass mir der Herr Innenminister des Landes Schleswig - Holstein mitgeteilt hat, dass der Landesrentenausschuss die Gewährung einer Hinterbliebenenrente abgelehnt hat. Gegen diesen Bescheid haben Sie Berufung bei den Höheren Instanzen eingelegt. Aber auch diese haben Ihre Berufung als unbegründet zurückgewiesen.
Durch die Zurückweisung Ihrer Berufung ist festgestellt, dass Sie keinen Anspruch auf Gewährung einer Hinterbliebenenrente auf Grund des Gesetzes vom 4.3.48 haben.
Wenn Sie in Ihren früheren Schreiben erwähnen, einen Antrag auf Haftentschädigung nach Ihrem Ehemann gestellt zu haben, so muss ich hierzu feststellen, dass mir ein solcher Antrag bisher nicht zugeleitet wurde. Nach dem Haftentschädigungsgesetz waren Anträge auf Haftentschädigung bis zum 1.8.50 bei dem für den Wohnort zuständigen Sonderhilfsausschuss zu stellen. Ihr Antrag hätte somit bei mir gestellt werden müssen.

Aber

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Aber auch bei rechtzeitiger Stellung des Antrages könnte derselbe ohne weiteres nicht genehmigt werden, weil Sie als die Witwe eines Inhaftierten keinen Haftentschädigungsanspruch nach dem für das Land Schleswig - Holstein gültigen Haftentschädigungsgesetz haben. Der Landesonderhilfsausschuss in Kiel hätte in diesem Falle eine Ausnahmegenehmigung erteilen müssen. Ob eine solche erteilt wird, liegt im Ermessen des Landesonderhilfsausschusses.
Damit jedoch über einen solchen Antrag durch den Kreissonderhilfsausschuss entschieden wird, bitte ich Sie, mir einen schriftlichen Antrag einzureichen und durch Unterlagen nachzuweisen, in welcher Zeit Ihre Ehemann aus Haft kam.

Im Auftrage des Landrates:

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein

(Geschäftszeichen, die Antwort ist anzugeben) I 16 k - Wi.146 - Dr/Schü -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Witwe Dopatka in Reinbek.
Bezug: Ihr Schreiben vom 16. Oktober 1952.

Wie Ihnen durch die Abschrift des erteilten Bescheides vom 10. Juli 1951 mitgeteilt wurde, hat der Landesrentenausschuß eine Rente abgelehnt. Gegen den erteilten Bescheid hat Frau Dopatka bei den höheren Instanzen Berufung eingelegt. Diese haben sämtlich die Berufungen zurückgewiesen.

Im Auftrage:

Kiel, den 27. November 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 05 91
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
10. Nov. 1952

Wittenkamp 56.

Ihr Schreiben vom 27. November 1952 betr. Haftentschädigung für Ehemann gelten Landes konnte im Hinblick auf die Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes über die Oberverwaltungsgerichte und Verwaltungsgerichte vom 10.2.52 und seine Ausführungsbestimmungen vom 10.5.52 nicht genehmigt werden. Der Herr Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mir mit Erlass vom 4.3.53 die Genehmigung erteilt, dass der Landesrentenausschuss die Gewährung einer Hinterbliebenenrente abgelehnt hat. Gegen diesen Bescheid haben Sie Berufung bei dem Höheren Instanzen eingelegt. Aber auch diese haben Ihre Berufung als unbegründet zurückgewiesen. Gründen in Haft war.

Im Auftrage:

Kiel, den 27. Oktober 1952.

Ihr Schreiben vom 16. Oktober 1952 betr. Witwe Dopatka in Reinbek.

Wie Ihnen durch die Abschrift des erteilten Bescheides vom 10. Juli 1951 mitgeteilt wurde, hat der Landesrentenausschuß eine Rente abgelehnt. Gegen den erteilten Bescheid hat Frau Dopatka bei den höheren Instanzen Berufung eingelegt. Diese haben sämtlich die Berufungen zurückgewiesen.

Im Auftrage:

Kiel, den 27. Oktober 1952.

27. Oktober 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Dopatka-D./-

Frau
Liesbeth D o p a t k a ,

R e i n b e k
Wittenkamp 56.

In Ihrer Fürsorgesache habe ich Ihr Schreiben vom 16. ds.Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass mir von der Landesregierung bisher noch nichts über die Haftentschädigung zugegangen ist.

Von der Landesregierung sind mir lediglich meine Handakten zurückgegeben worden, nachdem das Rentenverfahren abgeschlossen ist. Mit welchem Ergebnis dasselbe abgeschlossen ist, hat mir die Landesregierung nicht mitgeteilt. Damit dürfte ein neuer Termin vor dem Landesverwaltungsgericht entfallen.

Im übrigen muss ich Ihnenzu Ihrer Anfrage mitteilen, dass die von Ihnen genannten Personen mir unbekannt sind. Ich kann daher auch zu den Anschuldigungen nicht Stellung nehmen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

Eilt!

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
17. NOV. 1952
Abt./Tgb. Nr.

KIEL, den 13. November 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 j - Schm/Lu.
(im Antwortschreiben anzugeben)
- SHAdL. HE 790/52 -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsverfahren der
Frau Liesbeth Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56.

Frau D o p a t k a hat am 4.6.1952 Haftentschädigungsansprüche für ihren verstorbenen Ehemann geltend gemacht. Der Sonderhilfsausschuss des Landes konnte über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nicht entscheiden, weil sich die gesamten Akten zur Durchführung des Rentenverfahrens bei dem Oberverwaltungsgericht befanden. Nach Abschluss des Rentenverfahrens wurde Ihnen die Kreisakte am 13.10.1952 zurückgesandt.

Ich bitte, die Kreisakte mit den für das Haftentschädigungsgesetz erforderlichen Unterlagen zu vervollständigen und sie mit begründeter Empfehlung dem Sonderhilfsausschuss des Landes zu übersenden. Von Bedeutung ist es, ob die Antragstellerin z.Zt. der Inhaftierung ihres Ehemannes wesentlich in Mitleidenschaft gezogen wurde und in welchen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen die Antragstellerin heute lebt.

Ich bitte, die Ermittlungen beschleunigt durchzuführen, damit der Sonderhilfsausschuss des Landes so bald als möglich über den Antrag entscheiden kann.

Im Auftrage:

4. Dezember 1952

1/ Frau
Liebeth D o p a t k e

in R e i n b e k
Wittenkamp 56

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein ist mir jetzt mitgeteilt worden, dass Sie am 4.6.52 Haftentschädigungsansprüche für Ihren verstorbenen Ehemann geltend gemacht haben. Der Sonderhilfsausschuss des Landes konnte über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nicht entscheiden, weil sich die gesamten Akten zur Durchführung des Rentenverfahrens bei dem Oberverwaltungsgericht befanden.
Inzwischen sind mir die Akten wieder zugeleitet.
Damit der Kreissonderhilfsausschuss zu diesem Antrag Stellung nehmen kann, bitte ich Sie, mir noch durch Vorlage von Unterlagen nachzuweisen, in welcher Zeit Ihr Ehemann aus polit. Gründen in Haft war.
Wie aus Ihrem Antrag ersichtlich, soll Ihr Ehemann von 1933 bis 1936 in Papenburg/Ems inhaftiert gewesen sein. Für die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses ist jedoch der Nachweis der genauen Haftzeit erforderlich.
Nach der Angabe in dem Fragebogen müsste angenommen werden, dass Ihr Ehemann

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Ehemann etwa drei Jahre inhaftiert war. Nach mir früher vorgelegten Unterlagen ist Ihr Ehemann jedoch nur zu ein Jahr acht Monaten verurteilt worden. Aus welchem Grunde befand er sich denn bereits seit 1933 in Haft?

2. Strafregisterauszug einziehen.

3. Wv.

Im Auftrage des Landrates:

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein ist mir jetzt mitgeteilt worden, dass Sie am 4.6.52 Haftentschädigungsansprüche für Ihren verstorbenen Ehemann geltend gemacht haben. Der Sonderhilfsausschuss des Landes konnte über die Erteilung einer Anerkennungsbescheinigung nicht entscheiden, weil sich die gesamten Akten zur Durchführung des Rentenverfahrens bei dem Oberverwaltungsgericht befinden.
Inzwischen sind mir die Akten wieder zugeleitet.
Damit der Kreissonderhilfsausschuss zu diesem Antrag Stellung nehmen kann, bitte ich Sie, mir noch durch Vorlage von Unterlagen nachzuweisen, in welcher Zeit Ihr Ehemann wo politt. Gründen in Haft war.
Wie aus Ihrem Antrag ersichtlich, soll Ihr Ehemann von 1933 bis 1936 in Papenburg/Ems inhaftiert gewesen sein. Für die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses ist jedoch der Nachweis der genauen Haftzeit erforderlich.
Nach der Angabe in dem Fragebogen müsste angenommen werden, dass Ihr Ehemann

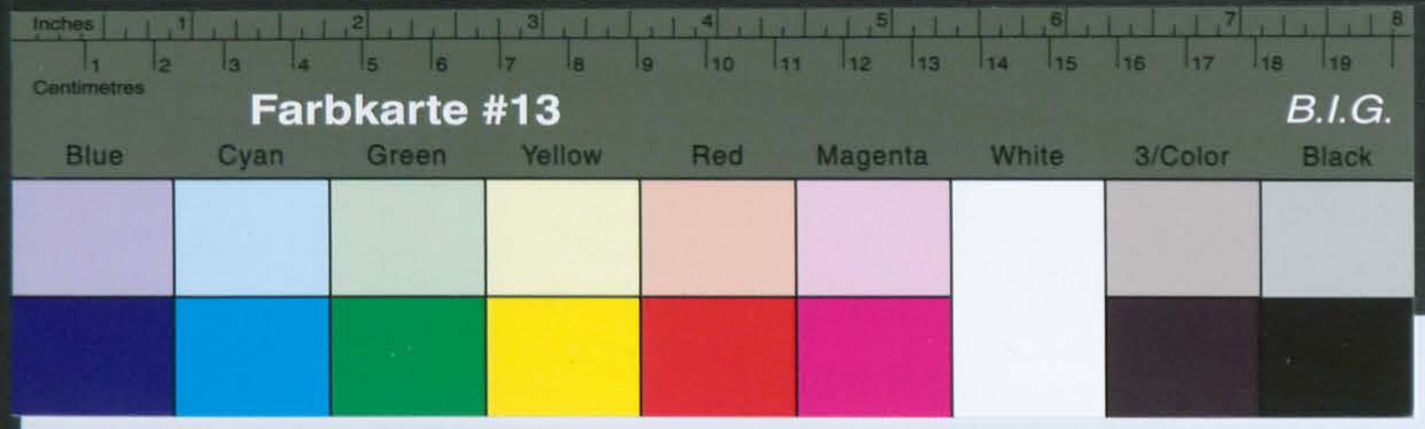
20. Januar 1953.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Dopatka -D./-

Urschriftlich mit Anlage
an das
Auslandsstrafregister,
Berlin O 2

zurück mit der Bitte, nunmehr die erbetene Auskunft zu erteilen.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
23 FEB 1953

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen:
(In Antwortschreiben anzugeben)

I 16 j - Schm/Ba -

- SHA dL. HE 790/52 -

(24b) KIEL, den 21.Februar 1953
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4089
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisgesundheitsaufsichtsamt -
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsverfahren der Frau Lisbeth Dopatka, Reinbek, Wittenkamp 56 für ihren verstorbenen Ehemann.

Ich erinnere an die Erledigung meines Schreiben vom 13.November 1952.

Im Auftrage:
gez. Voelker

Beglaubigt:
Ang.Angest.

Kreisarchiv Stormarn B2

Bordershilfesachbearbeiter
4-1/9 Dopatka -D./-

Übschrift mit Anlage
an das
Amtsamtsvorsteher,
Bad Oldesloe

zurück mit der Bitte, nunmehr die erbetene Auskunft zu erteilen.

Im Auftrage des Landrates:

24. Februar 1953

D./K.

Vorgelichte soll der Arbeiter
n Vorbereitung zum Hochverrat
Jahren verurteilt worden sein.
n überlebende Witwe beabsichtigt mir
ftzeit ihres Ehemannes beantragt.
nnen, bitte ich um Prüfung, ob
rfahren vorhanden sind, gegf. bit-
nahme zu übersenden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

124

24. Februar 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./K.

An das
Landgericht

in H e r f o r d

Durch Urteil des dortigen früheren Sondergerichts soll der Arbeiter Johann D o p a t k a im Jahre 1933 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einer Freiheitsstrafe von etwa drei Jahren verurteilt worden sein. Johann Dopatka ist verstorben. Seine ihn überlebende Witwe hat bei mir Antrag auf Haftentschädigung für die Haftzeit ihres Ehemannes beantragt. Um über diesen Antrag entscheiden zu können, bitte ich um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über dieses Strafverfahren vorhanden sind, ggf. bitte ich, mir die Unterlagen zur Einsichtnahme zu übersenden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

125

24. Februar 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 j -

in K i e l

In der Haftentschädigungssache Frau Lisbeth D o p a t k a in Reinbek

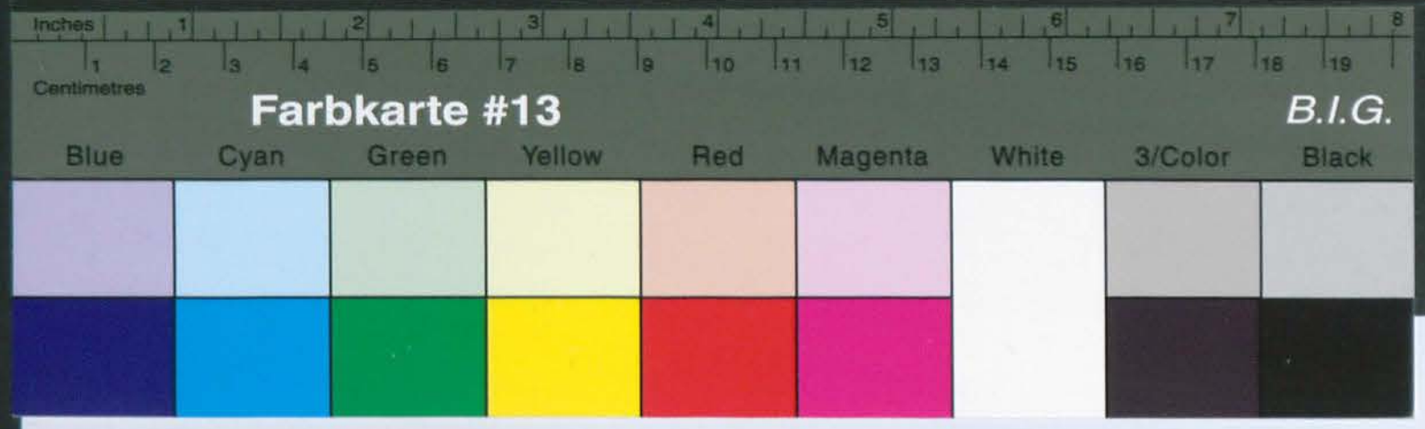
Aktz.: SHädL. HE 790/52 -

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 21. d. Mts. und berichte, dass Frau Dopatka mir bisher hinsichtlich der Haftzeit ihres Ehemannes Unterlagen nicht eingereicht hat. Es war daher auch nicht möglich, eine Entscheidung durch den Kreissonderhilfsausschuss herbeizuführen.
Auch meinerseits werden weiterhin Ermittlungen über die Haftzeit angestellt. Nach Abschluss derselben werde ich berichten.

4h.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

24. Februar 1953

Sonderbilfeausschuss
4-1/9 - Doppke -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I K 3 -

in K i e l

In der Hafterstattungssache Frau Liesbeth D o p p k e in Heimbek

Akte.: Sh&dl. HE 790/52 -

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 21. d. Mts. und berichte, dass Frau Doppke mir bisher hinsichtlich der Haftzeit ihres Ehemannes Unterlagen nicht eingereicht hat. Es war daher auch nicht möglich, eine Entschädigung durch den Kreisausgleichsausschuss herbeizuführen.
Auch weitere werden weiterhin Ermittlungen über die Haftzeit angestellt. "ach Abschluss derselben werde ich berichten.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
14. MRZ 1953
Abt. I/Tgb. Nr.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
27. FEB. 1953
Abt. I/Tgb. Nr.

Das ... gericht

Geschäftsstelle

Fernsprecher

... den ... 19 53

Das dortige Ersuchen — Schreiben — in Sachen

Aktenzeichen

ist heute zuständigkeitshalber — antragsgemäß — an ... weitergegeben worden.

Im Auftrage
Ge...

Ab...

Ag. F. 124
Abgabennachricht
Emil-Grieb...-Druck BAI 13 Hamm

...ad Oldesloe, den 24. Februar 1953

...ruf Sammel-Nr. 151
...nk-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
...stscheck-Konto: Hamburg 13
...rechtstunden
...ontags, mittwochs und freitags v. 8- 12 Uhr

P./K.

...ismarckstr. 216a,

...suchungshaft

...i.W. in der

...haft,

...tsstelle,

...itung zum Hoch-

...gegen sie er -

...t verbüßt.

...Verlegt.

...er Abschrift:

...tär

131

V52

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

131

Bismarckstr. 216a,

Hamm i.W. in Untersuchungshaft

aben:

haft,

tsstelle,

eitung zum

en auferlegt.

eit der Abschrift:

gekretär

128

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss
G. Z. 4-1/9 - Dopatka -

Bad Oldesloe, den 24. Februar 1953
Fernruf Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden
Montags, mittwochs und freitags v. 8–12 Uhr
B./K.

Amtsgericht Herford
Eing.: 26. FEB. 1953
Bd. Heft Anl.
DM Kostenm.

An das
Landgericht
in H e r f o r d
- - - - - - - - -

Durch Urteil des dortigen früheren Sondergerichts soll der Arbeiter Johann D o p a t k a im Jahre 1933 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einer Freiheitsstrafe von etwa drei Jahren verurteilt worden sein. Johann Dopatka ist verstorben. Seine ihm überlebende Witwe hat bei mir Antrag auf Haftentschädigung für die Haftzeit ihres Ehemannes beantragt. Um über diesen Antrag entscheiden zu können, bitte ich um Prüfung, ob dort noch Unterlagen über dieses Strafverfahren vorhanden sind, ggf. bitte ich, mir die Unterlagen zur Einsichtnahme zu übersenden.

Im Auftrage des Landrates:
(Debelstein)
Sachbearbeiter

- Dopatka -

An das
Oberlandesgericht
in H a m m

Der Arbeiter Johann
landesgerichts am 9.
Jahr acht Monaten G
Seine ihm überleben
Haftzeit beantragt.
zu können bitte ich,
zu überlassen.
Sollte die Akte nic
einer Abschrift des
daraus vermutlich di

E. Nimmergut, Bad Oldesloe 285

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimeters Inches

129

13. März 1953

- Dopatka -

D./K.

An das
Oberlandesgericht

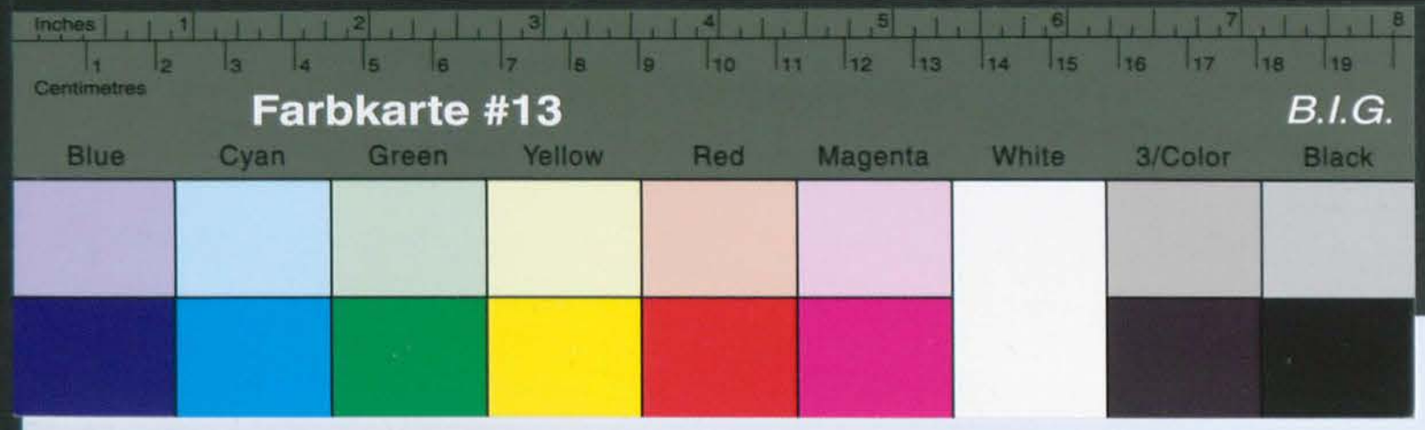
in H a m m

Der Arbeiter Johann D o p a t k a ist durch Urteil des dortigen Oberlandesgerichtes am 9.4.34 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dopatka ist verstorben. Seine ihn überlebende Witwe hat nunmehr Haftentschädigung für diese Haftzeit beantragt. Um über diesen Haftentschädigungsantrag entscheiden zu können bitte ich, mir die Strafakte für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen.
Sollte die Akte nicht mehr vorhanden sein, wäre ich für die Erteilung einer Abschrift des Urteil oder der Anklageschrift sehr dankbar, weil daraus vermutlich die Haftzeit ersichtlich ist.

Im Auftrage des Landrates:

Oberstaatsanwalt
BIELEFELD
Eing.: 27 FEB. 1953

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Generalstaatsanwalt
Hamm (Westf.), den 23. März 19 53
Fernsprecher 17 80 - 17 86

Geschäftsnummer: 0 J 10/34

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuß - 4 -
in Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 28 MRZ 1953 1/9 Anl.

Auf Ihr Schreiben vom 18. März 1953 - G.Z.: Dopatka -.

1 Anlage.

Auszugsweise beglaubigte Abschrift

In der Strafsache gegen

pp.

den Arbeiter Johann Dopatka aus Gelsenkirchen, Bismarckstr. 216a, geb. am 30.10.1888 in Kowallik Krs. Ortelsburg,

pp.

z.Zt. im Gerichtsgefängnis in Hamm i.W. in Untersuchungshaft wegen Vorbereitung zum Hochverrat pp.

hat der II. Strafsenat des Oberlandesgerichts in Hamm i.W. in der

130 en haben:

msen

tschaft,

häftsstelle,

bereitung zum Hoch-

gegen sie er -

t verbüßt.

ferlegt.

er Abschrift:

keit der A

ersekretär

Anliegende auszugsweise beglaubigte Abschrift der Urteilsformel wird zur gefl. Kenntnis übersandt.

Dopatka hat die erkannte, vom 9.4.34 bis 15.8.35 berechnete Strafe restlos verbüßt.

Gleichzeitig wird hiermit bescheinigt, dass das gegen Dopatka ergangene Urteil durch § 7 Abs. 1 in Verb. mit § 1 der Ver-

1 Anlage.

13. März 1953

- Dopatka -

D. /K.

An das
Oberlandesgericht

in H a m m

Der Arbeiter Johann D o p a t k a ist durch Urteil des dortigen Oberlandesgerichts am 9.4.34 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dopatka ist verstorben. Seine ihn überlebende Witwe hat nunmehr Haftentschädigung für diese Haftzeit beantragt. Um über diesen Haftentschädigungsantrag entscheiden zu können bitte ich, mir die Strafakte für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen.

Sollte die Akte nicht mehr vorhanden sein, wäre ich für die Erteilung einer Abschrift des Urteils oder der Anklageschrift sehr dankbar, weil darans voraussichtlich die Haftzeit ersichtlich ist.

Im Auftrage des Landgerichts:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Auszugsweise beglaubigte Abschrift

0 J 10 - 34.

In der Strafsache gegen

pp.
den Arbeiter Johann Dopatka aus Gelsenkirchen, Bismarckstr. 216a,
geb. am 30.10.1888 in Kowallik Krs. Ortelsburg,
pp.
z.Zt. im Gerichtsgefängnis in Hamm i.W. in Untersuchungshaft
wegen Vorbereitung zum Hochverrat pp.
hat der II. Strafsenat des Oberlandesgerichts in Hamm i.W. in der
Sitzung vom 9. April 1934, an der teilgenommen haben:
Landgerichtspräsident Dr. Hermsen
als Vorsitzender,
Oberlandesgerichtsrat Krönig,
Landgerichtsrat Dr. Petry,
Landgerichtsrat Weyl,
Landgerichtsrat Dr. Maas
als beisitzender Richter,
Staatsanwalt Dr. Franke
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Referendar Isphording
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle,
für Recht erkannt:
Die Angeklagten sind des Verbrechens der Vorbereitung zum Hoch-
verrat nach § 86 RStGB,
pp.
schuldig und werden verurteilt:
pp.
Dopatka zu 1 Jahr und 8 Monaten Gefängnis,
pp.
Bei allen Angeklagten sind 3 Monate und 24 Tage der gegen sie er -
kannten Strafen durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.
pp.
Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt.

pp.

Staatsanwaltschaft 2 Hamm (Westf.)

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Justizobersekretär

- abgegeben -

Am den
Oberstaatsanwalt
in Hamm

Mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Begläubigt:

Justizobersekretär

Im Auftrage:
gez. Lenz
Oberstaatsanwalt

Staatsanwaltschaft 2 Hamm (Westf.)

vom 3.6.47 (VOBl. BZ.S.68) aufgehoben ist, ohne dass es einer gerichtlichen Entscheidung bedarf.

132

9. April 1953

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Dopatka -

D./K.

An die
Gefängnisverwaltung

in P a p e n b u r g/Ems

Die Witwe des am 30.10.88 in Kowallik Kreis Ortelsburg geborenen Arbeiters Johann D o p a t k a, zuletzt wohnhaft gewesen in Gelsenkirchen, Bismarckstr. 216 a, hat bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt und angegeben, dass ihr Ehemann durch Urteil des Oberlandesgerichts in Hamm am 9.4.34 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden sei und diese Strafe bis 15.8.35 verbüsst hat. Da mir bisher nicht bekannt geworden ist, wann die Inhaftierung erfolgte, bitte ich um Prüfung, ob D. in der dortigen Anstalt eingesessen hat und ggf. in welcher Zeit.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

9. April 1953

- Sonderhilfsmassnahmen -
4-1/9 - Doppelka -

D./K.

An die
Gemeindevertretung

in P a p e n b u r g/Bme

Die Witwe des am 30.10.88 in Kowalik Kreis Ortelsburg geborenen Arbeiters Johann D o p a t k a, zuletzt wohnhaft gewesen in Gelsenkirchen, Blumenrokette. 21b a, hat bei mir den Antrag auf Hilfsmassnahmen gestellt und angegeben, dass ihr Ehemann durch Urteil des Oberlandesgerichte in Hamm am 9.4.34 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden sei und diese Strafe bis 15.8.35 verbüsst hat. Da mir bisher nicht bekannt geworden ist, wann die Inhaftierung erfolgte, bitte ich um Prüfung, ob D. in der dortigen Anstalt eingesessen hat und ggf. in welcher Zeit.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 16. APR. 1953 Aktenzeichen (Dobelstein) Sachbearbeiter

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsmassnahmen -
G. Z. 4-1/9 - Doppelka -
9. April 1953
Bad Oldesloe, den
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Fernruf Sammel Nr. 151
Sprechstunden:
Montags, mittwochs, und freitags v. 8 - 12 Uhr
An die
Gemeindevertretung
in P a p e n b u r g/Bme
Die Witwe des am 30.10.83 in Kowalik Kreis Ortelsburg geborenen Arbeiters Johann D o p a t k a, zuletzt wohnhaft gewesen in Gelsenkirchen, Blumenrokette. 21b a, hat bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt und angegeben, dass ihr Ehemann durch Urteil des Oberlandesgerichte in Hamm am 9.4.34 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden sei und diese Strafe bis 15.8.35 verbüsst hat. Da mir bisher nicht bekannt geworden ist, wann die Inhaftierung erfolgte, bitte ich um Prüfung, ob D. in der dortigen Anstalt eingesessen hat und ggf. in welcher Zeit.
Im Auftrage des Landrates:
D./K.
E. Stammerjohann, Bad Oldesloe 285
Kreisausschuß des Kreises Stormarn 16. APR. 1953 Aktenzeichen (Dobelstein) Sachbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Reinbek den 1 Mai 53

D. 4/5

Wehrter Herrn Daberstein!

Voraus erlebt möchte ich Sie heiten mein Mitteilung nicht der Öffentlichkeit Preis geben, Handelen Sie alls ein Fahrmann. Ich möchte mir Nachrichten, die gegen Handlung. Eben möchte ich Sie um Aufklärung Bitten.

„Haben Sie an der Kreis Kommunal Kasse eine Anweisung zu geben an meinen Hausmeister Herrn Herrmann ein Geldbetrag Einzuzahlen von einer gewissen Summe?

Der Geldbetrag ist Gestern den 30. April bei Herrn Cassierer angemeldet und weil diese Person mich Persönlich durch Ihre Perrücke Schrecken und Perrückt zu machen ein voltender Andeutung. „Beschwere dich beim Daberstein es ist mein Geld, das von der Kreis Kommunalkasse an Herrn überwiesen ist von der Kreis Kommunalkasse ein Elderlich? Ich bitte um eine Erklärung?

Wehrter Herrn Daberstein!

Ich werde immer wieder von den Leuten angezöhlt die Tätigkeit oder Zeit meiner Tätigkeit als Schiedsgeist bei der V.V.N. wo ich auf Veranlassung von Harry Pieroner eine Sammlung gemacht habe für die in dem bevorstehenden Jahr gehörende Weinachts-Feier. Ich habe die Sammellisten an der Zahl beim Harry Pieroner Zurück alle abgerechnet. Es sind gar Jahre her und die Menschen Verlangen jetzt die Sammelgelder von mir Zurück. Wielange soll ich mir die Beschimpfung Anhören? Ich habe ein Auftrag einer Organisation ein Ehren amt ausgeübt?

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.

Ich bat der Dank meiner Einsatzer bei Ihrer Organisation
Ich möchte Sie nun Fragen haben die Leute das Recht nach
in dieser Gemeinen Weise Zuberschungen Sie sollen sich an
Herrn Pfarrer wenden und die Sache selber verlangen.
Werter Herrn Doberstein.
Zur Anfragen, Ich die Geldsammlung von der Freiheitmal-
lasse an Herrn Herren oder an meine Adresse zum
Ihnen Angegeben worden, Meine Adresse Frau Liebel
Liesbel Dapatka
Reinbeck / Hamburg
Wilhelmsamp 56

Bemerkungen der Frau Herren
Erwähnen in Folgender Weise (Haushaltshaltung)
für den Ehemann Johann Dapatka.
Ich bitte Sie noch Einmal nach Ihrer Übergabung
mir eine gerichtliche Beantwortung zu geben?
Aber bitte nicht den Anfragebogen von mir an Sie
Einzusandt nicht Herrn Herren zu schicken.
Ich möchte nun eine Feststellung von Ihnen bekommen
haben. Dieser Gemeinheit möchte ich auf den Grund gehen.
Und Darum bitte ich Sie mir eine baldige
Beantwortung Herrn Doberstein.
Hab denn die Herren ein Recht zu sein meine Angelegen-
heit Einzumischen? Es ist eine Skandalöse Handlung

Ich bitte um Aufklärung von Ihnen.
Ferner Weise ich Sie auf einen Herren Lellau der in Elderlok
am Landratsamt Leiter ist und alle Angelegenheiten der
Öffentlich Preis zieht. Fortsetzt Verbrauchungssache.
Mit Gruß, Frau Liesbel Dapatka Reinbeck
Wilhelmsamp 56

136
135
Reinbeck den 11 Mai 1953. / 9a 13/5. 11

Wehrter Herrn Doberstein.

Ich habe an Sie ein Brief geschrieben eine
Herzliche Anfrage um Ihre Angelegenheit
Fest zu stellen, haben Sie den Brief die Antwort
in meiner Stelle von mir an Sie gerichtet (Ehrensache)
Dann möchte ich Ihnen eine weitere Mitteilung
machen Stelle Diese Angelegenheit alls Ernst
aufzunehmen. Eine Anfrage. Für Leib unser Mitglied-
schaft bei der V.V.N. ist von Herrn Posener aus gesagt
worden von Polnischen von Telefongesprächen ?!
Auf welcher Veranlassung wird ein Mensch durch's ab-
hören belauscht? Was ist Das für ein Apperat wenn
man Anlage und einen Menschen beobachten kann?
So ein Apperat hat vor Ihrem Tode die Frau Secretär
bearbeitet jetzt bearbeitet die Mörder denselben.
Ist das auf Geheiß der Polizei von Reinbeck/oder einer
anderen Behörde Eingeleitet worden?
Wie kommt der kleine junge Beiter Secretär zu
Einem Zuschuss von Monatlich 40 Mark von Elderlok
wo die Mörder den vollen Fürsorgesatz von der
Verwaltung bekannt? Das sind Sachen war?

Frau Liesbel Dapatka Reinbeck Wilhelmsamp 56

zur Kenntnisnahme mit der Bitte um beschleunigte Erledigung des Antrages.

Im Auftrage:
gez. Ziebert

Beglaubigt:
Reg.Angest.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Ist das der Dank eines Einsatzes bei Einer Organisation
Schreckte Sie nun Fragen haben die Leute das Recht mich
einzu[illegible]
Y Werter Herrn Dabersein!
Wie Sie wissen war mein Mann zwei mal Polizist
Fahrer! Waren ich an eine Organisation eine
Verbrauchergemeinschaft angeschlossen Farbekalk
Ehrensache! Wie kommen die zwei Hoffnungen in den
Privat Häuser, Einer hält sich bei Jepsen oder der
Andere bei einer Frau Ehrmann auf beide Nahmen
ein Strähhorn wald.?
Wie kommen solche Schwerwiegende Aperschle in die
Privat Häuser rein.
2/ Postbeamten / dem Postamt Bergedorf sind
welche die ganze Post ab[illegible] ganz Riesen bewachen
und die Reinbeck sind auch noch die ganze Post
bewachen.? können Sie mir die Verbrauchen ganze
Fragen beantworten. Ich Schweige stille dichte
Feststellen / BH 26 74 46 ich glaube es wird sich lohnen
und B L. 22.44.40. am Verkehrsamt Hamburg
Herrn Dabersein, bitte mir Schweige erspricht
bearbeiten. Denen Übersehaperal sagen Sie
von der Sicherheitspolizei Celbe Kreuzen bekommen
haben auf Befehl von Einem Herr - Lüdwig und
Einem Politzisten Grzyemijak. Wie kommen Sie
Dazu, stille Schweige erspricht Warum.
Opposition [illegible] Versuch verantwortlich.
Werb[illegible] Frau Liesbet Dopatka Reinbek Wittenkamp 56

136

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 21. Juli 1953

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16 j - Schm/Ba. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)
- SHAdL. HE 790/52 -

Abschrift

Frau
Liesbeth D o p a t k a,
Reinbeck/Bez. Hamburg
Wittenkamp 56

Betr.: Antrag auf Haftentschädigung für Ihren verstorbenen Ehemann.
Bezug: Ihr Schreiben vom 10.7.1953.

Ihr Antrag befindet sich z.Zt. noch beim Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in Bad Oldesloe. Bezugnehmend auf mein Schreiben vom 20.3.1953 betone ich nochmals, dass der Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe bemüht ist, die Sachlage bezügl. Ihres Vorbringens zu klären. Nach der letzten Mitteilung des Kreissonderhilfsausschusses war es dem Ausschuss nicht möglich, eine Stellungnahme herbeizuführen, weil Sie hinsichtlich der Haftzeit Ihres Ehemannes keine ausreichenden Unterlagen beigebracht haben. Es war daher zur beschleunigten Erledigung Ihres Antrages Ihre Aufgabe, dem Kreissonderhilfsausschuss entsprechendes Beweismaterial vorzulegen. Da mir Ihr Antrag vom Kreissonderhilfsausschuss noch nicht übersandt wurde, bin ich der Ansicht, dass Sie der Beweispflicht noch nicht nachgekommen sind. Zur beschleunigten Erledigung Ihres Antrages ist es daher erforderlich, dass Sie sich mit dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe in Verbindung setzen. Über alle weiteren von Ihnen gestellten Fragen wird Ihnen ebenfalls der Kreissonderhilfsausschuss Auskunft geben können. Eine Vorschusszahlung kann, wie ich in meinen Schreiben vom 20. und 30.3.1953 ausgeführt habe, nicht erfolgen. Weitere Eingaben an mich sind daher in dieser Hinsicht zwecklos. Sobald ich die Akte vom Kreissonderhilfsausschuss Stormarn erhalten habe, werde ich veranlassen, dass der Sonderhilfsausschuss des Landes eine Entscheidung über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung trifft.

Im Auftrage:
gez. Ziebert

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

4-1/9

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
24. JULI 1953
Anl. Nr.

zur Kenntnisnahme mit der Bitte um beschleunigte Erledigung des Antrages.

Im Auftrage:
gez. Ziebert

Beglaubigt:
Reg.Angest.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Bönebeck den 24 Juli 53

137

Aktenz.: I. 16 j Schm/Ba

An den
Sonderausschuß,
Bad-Oldesloh.

4-3/8

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
25. JULI 1953
Kreistagsbüro Nr. 4

Bad/dbb. H.E. 790/52.

Auf meine Wiederholter Anfragen in Bezug auf die Haftentschädigung für meinen Mann am Landgericht – Kiel, ist mir Folgende Bearbeitung Eingegangen.

Die Erledigung auf mein Antrag wegen Haftentschädigung kann nicht zum Abschluß kommen. Da der Antrag sich noch am Sonderausschuß in Oldesloh befindet. Die Begründung lautet:

Aktliche Beweise sind nicht bei den Akten vorhanden. Ich habe Wiederholt den Bericht zu geben, das ärztliche Gutachtens-Beweise sowie Ärztliche Bescheinigungen bei der Fleischlichen an Fleischlungkarb gelassen habe und es mir heute nicht mehr möglich ist dieselbe Beweise zu Beschaffen, weil Teilte durch Brennen Teilte ganz ~~verlöschlich~~ verlöschlich ist / Also nicht mehr Existierend ~~ist~~. Sind. Aufschlag gebend ist das Einwandfrei Nachgewiesen ist das mein Mann Politisch Inhaftiert gewesen. War und seine Strafe im K. L. über 3 Jahre Verbüßt hatte. Ich möchte nun an den Sonder ausschuß die Bitte Richten die Akten zum Landgericht Kiel Einzusenden Damit Diese Angelegenheit zum Beschleunigten Abschluß kommen kann.

Anfrage? Welche Weiteren Bescheinigungen sind Erforderlich um Ende genau Übersicht alles Beweis zu haben?

138

11. August 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./Ri.

Frau
Liesbeth D o p a t k a

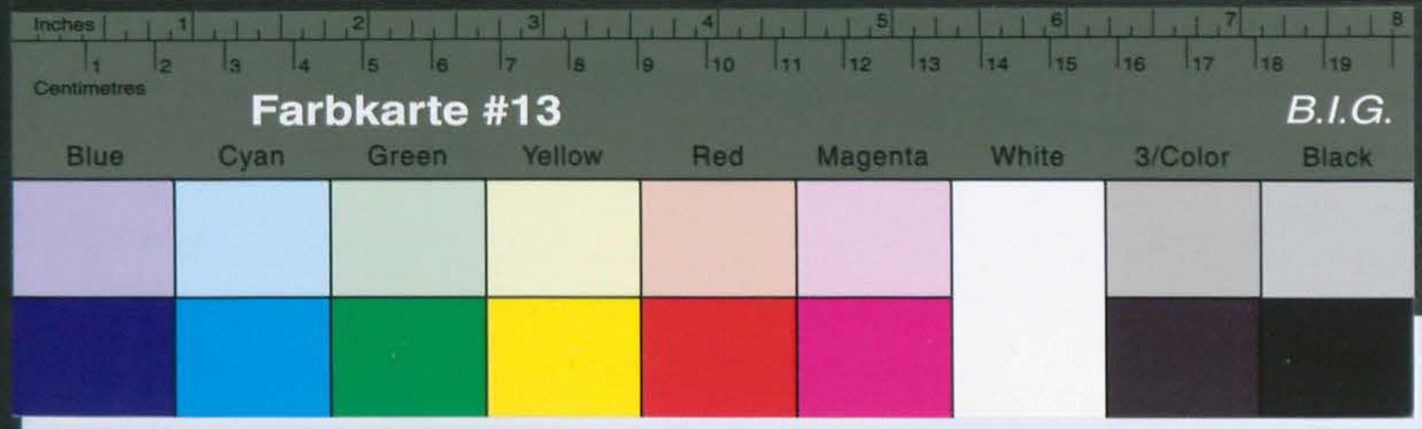
in R e i n b e k
Wittenkamp 56

g 23/8-4

In der Haftentschädigungssache nach Ihrem Ehemann habe ich Ihre wiederholten Schreiben erhalten und muss Ihnen leider mitteilen, dass mir der Inhalt teilweise unverständlich ist. Ich bedauere daher, hierauf nicht weiter eingehen zu können.
Was die Haftentschädigung Ihres verstorbenen Ehemann anbelangt, sei bemerkt, dass bis heute noch der Nachweis der Haftzeiten fehlt. Dieses ist jedoch von Wichtigkeit, da sonst eine Bearbeitung nicht möglich ist.
Die von mir bisher eingeleiteten Ermittlungen sind leider ergebnislos verlaufen, weil keine der von mir angesprochenen Haftanstalten die Haftzeit nachweisen konnten, weil Ihr Ehemann dort nicht inhaftiert war.
Solange Sie mir nicht eingehend mitgeteilt haben, wo und in welchen Zeiten Ihr Ehemann inhaftiert war, bedauere ich, diese Angelegenheit nicht abschliessend bearbeiten zu können.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

12. August 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./Rt.

Frau
Elsabeth D o p a t k a

in B e i n b e k
Wittenkamp 56

In der Hartentschädigungssache nach Ihrem Ehemann habe ich Ihre wiederholten Schreiben erhalten und muss Ihnen leider mitteilen, dass mir der Inhalt teilweise unverständlich ist. Ich bedauere daher, hierauf nicht weiter eingehen zu können.
Was die Hartentschädigung Ihres verstorbenen Ehemann angelangt, sei bemerkt, dass bis heute noch der Nachweis der Hartseiten fehlt. Dieses ist jedoch von Wichtigkeit, da sonst eine Bearbeitung nicht möglich ist.
Die von mir bisher eingeleiteten Ermittlungen sind leider ergebnislos verlaufen, weil keine der von mir angesprochenen Hartsmenschen die Hartseit nachweisen konnten, weil Ihr Ehemann dort nicht inhaftiert war.
Solange Sie mir nicht eingehend mitgeteilt haben, wo und in welchen Zeiten Ihr Ehemann inhaftiert war, bedauere ich, diese Angelegenheit nicht abschliessend bearbeiten zu können.

Im Auftrage des Landrates:

138

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Dopatka -J./-

An das
Oberkommando,

H a a m /Hasefalen.

Der ehemalige Johann D o p a t k a , früher wohnhaft in Holzschlucht soll durch Urteil des dortigen Gerichts wegen Vorbereitung zum Hochverrate am 9.4.1934 zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten verurteilt worden sein. Dopatka ist verstorben. Die Ehefrau hat jetzt den Antrag auf Hartentschädigung gestellt. Um über diesen Antrag entscheiden zu können, benötige ich Unterlagen über die verbüsste Strafe. Da meine bisherigen Ermittlungen ergebnislos verliefen, bitte ich um Mitteilung, in welchen Haftanstalten und in welchen Zeiten Dopatka die Strafe verbüsst hat.

Für eine entsprechende dortige mitteilung wäre ich sehr dankbar. Das dortige Aktenzeichen ist mir leider nicht bekannt.

Im Auftrage des Landrates:

13. August 1953.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Dopatka

An die
Strafanstalt

in H e r f o r d

Frau Elsbeth D o p a t k a
Arbeiter Johann D o p a t k a
Gestellt, der durch Urteil des Hochverrats am ten verurteilt wurde. Nach Mitteilung des Hochverrats am ten verurteilt wurde. Nach Mitteilung des Hochverrats am fallen ist D. am 16.4.34 fallen ist D. am 16.4.34
Ich bitte um Erteilung Ich bitte um Erteilung

146

len 31. Dezember 1953

9 31/12. W

- Holstein habe ich
lesergänzungsgeset-
listischen Verfol-

ltung zur Ausfül-
ordrucke mit der
itung genauestens

ntrüge läuft am
erforderlichen Be-
d Zeit, diese zu

n auftreten, bitte
i persönlichen Be-
ittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
iche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-

, dass alle Fragen
n vermieden werden.

n haben, bitte ich
ieder einzureichen.
ungsgesetzes An-
lickgabe der Frage-

040

2. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./Ri.

An die
Strafanstalt

in H e r f o r d

Frau Lisbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem Ehemann, dem Arbeiter Johann D o p a t k a, früher wohnhaft gewesen in Gelsenkirchen, gestellt, der durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung des Hochverrats am 9.4.34 zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 8 Monaten verurteilt wurde. Nach der Mitteilung der Haftanstalt Hamm in Westfalen ist D. am 16.4.34 in die dortige Anstalt überführt worden.
Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Haftbescheinigung.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

2. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./Rt.

An die
Staatsanwaltschaft

in H e r r o r d

Frau Elsbeth D o p a t k a in Reinbek hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem Ehemann, dem Arbeiter Johann D o p a t k a, früher wohnhaft gewesen in Glasenkrehen, gestellt, der durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung des Hochverrats am 9.4.34 zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 8 Monaten verurteilt wurde. Nach der Mitteilung der Haftanstalt Hamm ist er dem Lager IV in Brual zugeführt worden.
Um den Haftnachweis erbringen zu können, bitte ich um die Übersendung und Zusendung der entsprechenden Haftbescheinigung.
Soweit noch Urteile oder sonstige Unterlagen vorhanden sind, bitte ich mir diese Unterlagen zur Einsichtnahme zusenden zu wollen.

Im Auftrage des Landrates:

Der Kreisausschuß
Bad Oldesloe

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN Briefstempel

Sonderhilfsausschuß

15. Sept.1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

Da/Bl

An die
Haftanstalt

in B r u a l

Frau Elsbeth D o p a t k a in Reinbek, hat den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Johann Dopatka gestellt. Johann Dopatka ist durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Bis zum 24. Mai 1934 verbüßte D. die Gefängnisstrafe in der Haftanstalt Herford. Mit dem 24.5.1934 ist er dem Lager IV in Brual zugeführt worden.
Um den Haftnachweis erbringen zu können, bitte ich um die Übersendung und Zusendung der entsprechenden Haftbescheinigung.
Soweit noch Urteile oder sonstige Unterlagen vorhanden sind, bitte ich, mir diese Unterlagen zur Einsichtnahme zusenden zu wollen.

Im Auftrage des Landrates:

Sonderhilfsausschuss

141

146

...en 31. Dezember 1953

...Holstein habe ich
...ergänzungsgeset-
...istischen Verfol-

...tung zur Ausfül-
...rdrucke mit der
...tung genauestens

...träge läuft am
...erforderlichen Be-
...l Zeit, diese zu

...auftreten, bitte
...persönlichen Be-
...ittwochs und frei-
...Abstand zu nehmen,
...liche Zeit und Mehr-
...forderlichen Be-

..., dass alle Fragen
...n vermieden werden.

...n haben, bitte ich
...ieder einzureichen.
...ungsgesetzes An-
...ückgabe der Frage-

146

...en 31. Dezember 1953

g 31/12. [illegible]

... - Holstein habe ich
... desergänzungsgeset-
... listischen Verfol-

... itung zur Ausfül-
... ordrucke mit der
... itung genauestens

... nträge läuft am
... erforderlichen Be-
... d Zeit, diese zu

... n auftreten, bitte
... i persönlichen Be-
... ittwochs und frei-
... Abstand zu nehmen,
... iche Zeit und Mehr-
... forderlichen Be-

... , dass alle Fragen
... n vermieden werden.

... n haben, bitte ich
... ieder einzureichen.
... gungsgesetzes An-
... Rückgabe der Frage-

144

Sonderhilfsaussc...

143

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe, den 15. Sept.1953
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Da/Bl

Bei Antwort
Aktenzeichen angeben.

...n Reinbek, hat den Antrag auf Haftent-
...en verstorbenen Ehemann Johann Dopatka
...urch Urteil des Oberlandes erichts
...ochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefäng-
...n 24. Mai 1934 verbüsste D. die Gefäng-
...Herford. Mit dem 24.5.1934 ist er dem
...orden.
... zu können, bitte ich um die Überprüfung
...ien Haftbescheinigung.
...tige Unterlagen vorhanden sind, bitte ich,
...ichtnahme zusenden zu wollen.

Im Auftrage des Landrates:
Walla [signature]
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

142

BAD OLDESLOE 16 9 53
Kreis Stormarn im schönen Holstein zwischen Hamburg und Lübeck
DEUTSCHE BUNDESPOST 020
NOTOPFER 2 BERLIN

An
die Haftanstalt Zuchthaus
(Strafanstalt)
~~[illegible] Anstalt~~
~~in Borken Westfalen~~

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
1
Briefstempel

Der Kreisausschuß
Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2

144

Sonderhilfsaussc[hus]
4-1/9 - Dopatka

An den
Vorstand der Strafanstal[t]

in L i n g e n/Ems

Frau Liesbeth D o p a t [...]
gung nach ihrem verstorb[...]
durch Urteil des Oberlan[...]
rat zu einem Jahr,acht M[...]
stammt aus dem Jahre 193[...]
Bis zum 24.5.34 hat Dopa[...]
verbüsst. Mit dem 24.5.3[...]
Ein an die Haftanstalt B[...]
die Haftanstalt aufgelös[...]
In der Annahme, dass die[...]
IV Brual erhalten hat, b[...]
zu erteilen.

143

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
G.-Z. Sonderhilfsausschusss
4-1/9 - Dopatka -

(24a) Bad Oldesloe, den 15. Sept.1953
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Da/Bl

Bei Antwort
Aktenzeichen angeben.

An die
Haftanstalt

in B r u a l

Frau Lisbeth D o p a t k a in Reinbek, hat den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Johann Dopatka gestellt. Johann Dopatka ist durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Bis zum 24. Mai 1934 verbüsste D. die Gefängnisstrafe in der Haftanstalt Herford. Mit dem 24.5.1934 ist er dem Lager IV in Brual zugeführt worden.
Um den Haftnachweis erbringen zu können, bitte ich um die Überprüfung und Zusendung der entsprechenden Haftbescheinigung.
Soweit noch Urteile oder sonstige Unterlagen vorhanden sind, bitte ich, mir diese Unterlagen zur Einsichtnahme zusenden zu wollen.

Im Auftrage des Landrates:
Wald... (Dabelstein)
Sachbearbeiter

Strafanstalt Brual-Rhede aufgelöst
19/9. Pannitz

154

23. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Dopatka -

D./Ri.

An den
Vorstand der Strafanstalt

in L i n g e n/Ems

Frau Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem verstorbenen Ehemann Johann Dopatka gestellt. Dopatka ist durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr, acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Urteil stammt aus dem Jahre 1934.
Bis zum 24.5.34 hat Dopatka die Gefängnisstrafe in der Haftanstalt Herford verbüsst. Mit dem 24.5.34 ist er dem Lager IV in Brual zugeführt worden. Ein an die Haftanstalt Brual gerichtetes Ersuchen blieb ohne Erfolg, da die Haftanstalt aufgelöst ist.
In der Annahme, dass die dortige Dienststelle das Aktenmaterial des Lagers IV Brual erhalten hat, bitte ich, mir eine entsprechende Haftbescheinigung zu erteilen.

Im Auftrage des Landrates:

Strafanstalt [illegible]

19/9. [illegible]

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2

145

19. Oktober 1953

- Dopatka -

D./Ri.

An das
International Tracing Services

in A r o l s e n
- - - - - - - - -

22/10. 44

Frau Liesbeth D o p a t k a in Reinbek hat den Antrag auf Haftentschädigung nach ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann, den Arbeiter Johann Dopatka, gestellt, Johann Dopatka, geb. 30.10.88, ist durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Bis zum 24.5.34 verbüsste D. die Gefängnisstrafe in der Haftanstalt Herfort und wurde mit dem gleichen Tage in das Lager V in Brual überführt. Haftunterlagen sind über das Lager V nicht mehr zu erhalten.
Ich bitte daher um Prüfung und Mitteilung, ob dort Unterlagen über den Gesuchten vorhanden sind.
Diese Angaben werden für die Bearbeitung des anhängigen Haftentschädigungsantrages benötigt.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Frau
Herrn/Frau/Fräulein Liesbeth Dopatka ,

Reinbek
Mittenkamp 50.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

158

147

ALLIED HIGH COMMISSION FOR GERMANY
HAUTE COMMISSION ALLIÉE EN ALLEMAGNE

INTERNATIONAL TRACING SERVICE
APO 171 U. S. ARMY
or: (16) AROLSEN (Waldeck), Germany

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
APO 171 U. S. ARMY
ou: (16) AROLSEN (Waldeck), Allemagne

Telephone: Arolsen 434. Ext. No. 4
Cables, telegrams: ITS Arolsen

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
22 FEB
Az.: Aktz./Tgb. Nr.:

FEB. 19. 1954

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Sonderhilfsausschuss -4-1/9-

Bad Oldesloe

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom
T/D - 324 079	-Dopatka- D./Ri.	19.Oktober 1953.

Betrifft: DOPATKA,Johann,geboren am 30.Oktober 1888.

Wir bedauern Ihnen mitteilen zu muessen, dass beim ITS ueber die KZ-Haft der obengenannten Person keine Unterlagen vorhanden sind.

Wir empfehlen Ihnen, sich die Beweismittel aus anderen Quellen zu beschaffen.

Unser Archiv ergaenzt sich laufend. Sollten wir fuer Ihren Fall neue Unterlagen erhalten, werden wir Sie unaufgefordert benachrichtigen.

i. V. Opitz
A.OPITZ
Geschaeftsfuehrer

Bkt. 13.3.54
Zum Vorgg.

F-2 D /Pi/SF

Erlernter Beruf: .....

Letzte berufliche Tätigkeit: Bäckermeister (Landwirt)

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Bdl. 9.4.54

11 Meldebesch. einz. 24/4.

-24-

158

150

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

...ausschuß ...es Stormarn

...m

...ozialistischen Verfolgung (BEG)

...Stormarn
...Kreis, Land):
...ump 56
...und Haus-Nr.)
...dtsch
...? nein
...ubens oder der Weltanschauung?
...ja / nein
...der Verfolgung eines anderen
...Kreis, Land):
...z (Westholstein)
...Nr. 214
(Straße und Haus-Nr.)

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch letzte: Deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Bergmann
Letzte berufliche Tätigkeit: Bergmann (Bergmann)

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

147

Ernst...schädigungsamt
4-17 Bogatka -D./-

13. Mai 1954.

Frau
Lisabeth D o p a t k a
R e i n b e k
Wittenkamp 56.

Ihre vom 17. Mai 19...
nicht bekannt ist, ...
wollen. Aufgrund des ...
angemeldet, so dass ...
Ich bedauere daher ...
zu können.

148

Reinbek den 13 Mai 54.

An das Landesamt für Entschädigung
Kiel

Ich Unterzeichnete bitte um Ausstellung einer Bescheinigung über meine politische Verfolgung durch die Nazis. Ich bin wegen meiner politischen Ueberzeugung (Kommunist) von der Gestapo verhaftet worden und habe 4 Jahre im Konzentrationslager Neuengamme bei Hamburg gesessen. Ich bitte um baldige Erledigung meiner Angelegenheit.

Mit Heil Hitler!

Frau Lisabeth Dopatka
Reinbek Kreis Stormarn
Wittenkamp 56.

148

18. Mai 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Dopatka -D./-

Frau
Liesbeth D o p a t k a ,

R e i n b e k
Wittenkamp 56.

4 79/5.54

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich Ihre Postkarte vom 13. Mai 1954 erhalten und muss Ihnen mitteilen, dass mir nicht bekannt ist, nach welchem neuen Gesetz Sie einen Antrag stellen wollen. Aufgrund des Bundesergänzungsgesetzes haben Sie Ihre Ansprüche angemeldet, so dass es eines weiteren Antrages heute nicht bedarf. Ich bedauerees daher, Ihnen einen anderen Bescheid nicht erteilen zu können.

Im Auftrage des Landrates:

Abs. Frau Liesbet Dopatka
Reinbek/Hamburg
Wittenkamp 56
Wohnort, nach Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Unternehmern auch Name des Vermieters

Postkarte

4 | 17/5/54

10 Pf BUNDESPOST HAMBURG 1

2 BERLIN NOTOPFER

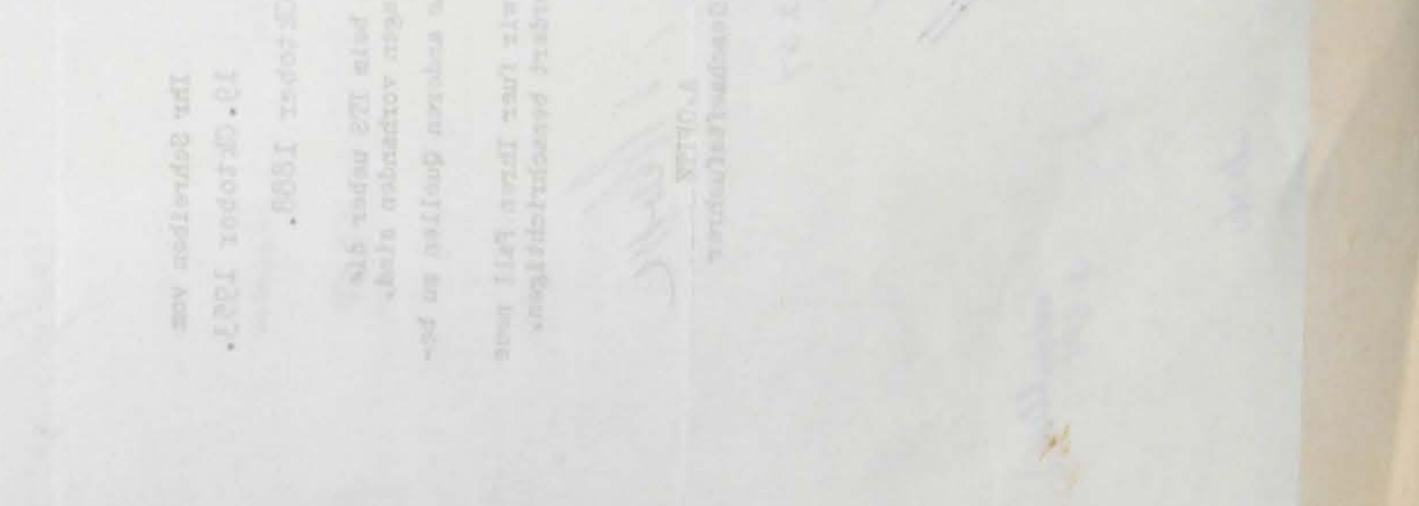
Herrn Oberstein
Amtsgerichtsrat
Bad-Oldesloh
Landratsamt.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Unternehmern auch Name des Vermieters

Bad, 9.4.54
1/Nolckenbaum. 6 h 2.

24

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

150

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Kreisausschuß des Kreises Stormarn 13.MRZ

mit ..... Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Dopatka
Vornamen: Liesbet/Luise
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 16 Februar 1896 Ortelsburg Ostpreußen
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Rzinbek Stormarn
Wittenkamp 56 (Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 6
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Schneiderin
Jetzige berufliche Tätigkeit: Hilfe

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? X / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
Ehemann Johann Dopatka

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: Dopatka (Johann)
Vornamen: Johann
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 30 Oktober 1888 Kreis Ortelsburg Kreis Ostpreußen
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Gelsenkirchen (Westfahlen) Bismarckstr. 214 (Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: 14 Juli 1943
in (Kreis, Land): Westpreußen
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch letzte: Deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Bergmann
Letzte berufliche Tätigkeit: Bergmann / Bauunternehmer)

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Centimetres Inches Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von ____ bis ____	ja / nein von ____ bis ____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein Luftschutz Zgr	ja / nein
	von ____ bis ____	von ____ bis ____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	X / nein Gefängnis	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	/	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	Ahrensburg	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	/	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	/	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	/	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	/	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	durch Land als Flüchtling	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	

151

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. **Schaden an Leben** (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein
2. **Schaden an Körper und Gesundheit** (§ 15)
   a) Heilverfahren: ja / nein
   b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein
3. **Schaden an Freiheit** (§ 16) durch Freiheitsentziehung ja / nein

in	Untersuchungshaft (Strafgefängnis	vom	November	bis Ende März
in	Untersuchungshaft Lüneburg	vom	"	bis "
in	Internierung Heidekaserne	vom	"	bis "
in	Gefängnis	vom		bis
in		vom		bis

insgesamt = ... volle Monate

4. **Schaden an Eigentum und Vermögen** (§§ 18 — 24)
   a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ja / nein
   b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein
   c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / nein
   d) durch sonstige schwere Schädigung: durch Arbeitsverlust Einnahme. ja / nein
5. **Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen** (§§ 25 — 55)
   a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / nein
   b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein
   c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein
   d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein
6. **Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung** (§§ 56 — 63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen!

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? V OVG A 414/53 Landesversicherung

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
Als Haftentschädigung	Landesstelle Oberlandesgerichtsrat.	V OVG A 414/53

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten? Keine

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. **Dem Antrag sollen beigefügt werden:**

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

   Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Zur Antrag der Haftentschädigung sind mit Unterschriften Versehene beglaubigte Auszüge aus Einzelakte

wurden bereits an Landesausschuß Bad Oldesloe + Landg. (Behörde) oder

Oberlandesgericht Lüneburg (Gericht) (Aktenzeichen)

zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Reinbek (Ort) den 12. März 54 (Datum)

Dopatka Liesbeth (Unterschrift)

Dem Antrag sind ... Anlagen beigefügt, und zwar:

1. Zwei Heiratsurkunde
2. 1 Sterbeurkunde
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

154

152

Stadt Reinbek
Der Bürgermeister
als Ordnungsbehörde

(Abt.: I/Kt/Mn)
Az.: 1-124-11

An den
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfsausschuß 4-1/9-
Bad O l d e s l o e

Betr.: Wiedergutmachungssachen Liesbeth D o p a t k a
u. Julius Erdmenger
Bezug: Ihre Schreiben vom 9.4.54
Anlagen: -4-

In der Wiedergutmachungssache der Frau Liesbeth Dopatka in Reinbek, Wittenkamp 56, u. des Julius Erdmenger, z.Zt. wohnhaft in Hamburg, überreiche ich als Anlage die erbetenen Meldebescheinigungen in doppelter Ausfertigung.

Im Auftrage:

Sachbearb.

Reinbek, den 21. April 1954

des Kreises Stormarn
23 APR. 1954

158

Reinbek
Langenhagen
6 Februar 1896
burg 2
raße Nr. 2

in ambulanter

es liegen bei.
illiges Mitglied -

Geburtstag

Geburtstag:

verordnung über die
gestellt? ja - nein.

I.A. Rossi
(Amtsbezeichnung)

den 5. 11. 46

154

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Dopatka -

2. Juli 1954

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in Kiel

In der Wiedergutmachungssache Lisbeth D

Aktz.: SHdL. HE. 7

Überreiche ich anliegend den gestellten
Grund des BEG. mit der Bitte um die dor
Auf den Inhalt meiner Handakte nehme ic

Im Au

153

Aufenthaltsbescheinigung

~~Herrn~~ Frau Liesbet Dopatka geb. Markowski

geboren am 16. Febr. 1896 in Tarienen

Kreis Ortelsburg

wird hierdurch bescheinigt, daß ~~er~~/sie

vom 24. April 1946 bis auf weiteres

in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich gemeldet ~~war~~/ist.

Reinbek, den 20. April 1954

STADT REINBEK (Siegel)

Stadt Reinbek
Einwohnermeldeamt
Im Auftrage

Gebühren frei ~~pflichtig mit DM 0,50~~

Sachbearbeiter

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten? keine

VI. Dem Antrag sollen beigefü

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

VII. Ich versichere, daß die vo

Reinbek (Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

Kreisarchiv Stormarn B2

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
B.I.G. Farbkarte #13

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten? Keine

Art d

Sind Ansprüche nach Ar
einem Rückerstattungsv
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefü

1. Eine Schilderung des Ve
2. Eine Erläuterung der Sc
anspruchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale,

Zum Beispiel: Au
und Heiratsurkund
der Eigenschaft al
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Ansprü

Folgende Beweismittel

Im Auftrag der
Rechtsanwälte A
wurden bereits an Ja

Oberlandesgericht

zu

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 de
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens gemac
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unve

Reinbek
(Ort)

7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

154

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Dopatka -

D./Rl.

1) An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Lisbeth D o p a t k a in Reinbek

Akte.: SHdL. HE. 790/52

Überreiche ich anliegend den gestellten Wiedergutmachungsantrag auf Grund des BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Auf den Inhalt meiner Handakte nehme ich Bezug.

2. Juli 1954

Im Auftrage:

156

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck
Gesch.Zeichen: 2 KW/9 594

An die Kreisverwaltung
– Kreiswohlfahrtsamt –
Amtl. Stelle für politisch
–4/406–
Bad Oldesloe
Königstr. 32

Laut Verf. des Lan[des-]
-Ministerium des Innern-
werden die Vorgänge des
Johann Dopatka (Witw[e]
Reinbek, Langenhege 2 übe[rsandt]

Anlagen:
1 Heft (1–8)

155

Lichtbild
(Photo)

Dopatka Lisbeth

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname: Lisbeth Dopatka
(Christian name Family name)

Wohnort: Reinbek
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitlect to special benefits on the authority of Special Assistance Committees

Datum:
(Date)

Vorstand (Chairman) Mitglieder (Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Verfügungen getroffen worden?
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Weitere Wiedergutmachungsansprüche (Rechtsgrund, Personen im Rückerstattungsverfahren)

Art der

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:
1. Eine Schilderung des Verfolgungsschicksals.
2. Eine Erläuterung der Schadensansprüche und Entschädigungsansprüche.
3. Beweismittel (Originale, Abschriften, Fotokopien).
Zum Beispiel: Ausweise, Geburts- und Heiratsurkunden, Urkunden über Eigentum, Nachweise über Entziehung, Nachweise über Schaden, Bescheinigungen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsschreiben des Anspruchstellers.

Folgende Beweismittel

zu

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 de
Ansprüchsberechtigte sich,
mittlerer Mittel bedient od
Höhe des Schadens gemac
Niederschrift verlesen und
Eidesstattliche Versicherung

(Ort)

Nachdruck verboten.

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)

Nr. 83
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** be the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amt. Stelle für politische
Wiedergutmachung
— 4/406 —

Bad Oldesloe, den 2. Dezember 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

Re./Hi.

An die

Lübeck, den 18 48
Fernsprecher 25077/79

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck

Ausweis

Ich bestätige, daß Herr/Frau/Fräulein [illegible] geb. am 16 Februar 1896 in Breslau, Kreis Breslau, Strasse Nr. 2 und Kreis Stormarn, Strasse Nr. 2 [illegible] ist.

Ich bitte, ihm/ihr alle Vergünstigungen zu gewähren, die Verfolgten des Nazi-Regimes gesetzlich zustehen.

Ausweis gültig bis 31. Dezember 1946

Unterschrift des Inhabers

Der Landrat
Im Auftrage:

Verordnung über die Gestellung von Arbeitskräften vom 5. 11. 46

Ausgestellt am

Geburtstag

Wohnort

Straße

Ausgestellt von

Dienststelle

Dienststempel

Unterschrift

Dieser Ausweis ist nur gültig in Verbindung mit dem Personalausweis.

Ausweis Nr.

Ausgestellt am

Unterschrift des Inhabers

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Nachdruck verboten.

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 de
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens gemac
Nachträgliche Veränderung
Entscheidungsgericht unve

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergange
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen!

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rentenzahlungen, Rückerstattungen usw.) sind
Personen im Rückerstattungsverfahren zugebilligt worden?

Art d		

Sind Ansprüche nach Ar
einem Rückerstattungsv
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefü
1. Eine Schilderung des Ve
2. Eine Erläuterung der Sc
ansprüchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: Au
und Heiratsurkund
der Eigenschaft al
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Anspru

Folgende Beweismittel

zu

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,

Ausgehär

Diese Ka
(This card
per

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Tatbestandsbericht

(Familienstand, Beruf, Vor- und Zuname)

in Kreis Stormarn

wohnh. in Bornhöved/Schaumburg Kreis Stormarn Strasse Nr.

ist am (Schilderung des Tatbestandes)

Im Auftrage!

In der Anlage der Tatbestandsbericht für die Genannte zwecks Gewährung einer Rente zu den anderen, bereits dort vorliegenden Rentenanträgen der KZ.-Hinterbliebenen bzw. Beschädigten. D. ist durch den Kreis- Sonderhilfsausschuss anerkannt.

Betr.: KZ.-Witwe Lisbeth Dopatka, Reinbek, Langenhege 2.

Abteilung P.Sch.V.O.

(24) L ü b e c k

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig- Holstein,
Zweigstelle

Re./Hi.

LANDESVERSICHERUNGSANSTALT SCHLESWIG-HOLSTEIN 5-DEZ1946

Kreisverwaltung Stormarn
— Kreiswohlfahrtsamt —
Amt. Stelle für politische Wiedergutmachung
— 4406 —

Bad Oldesloe, den 2. Dezember 1946
Kontgstr. 32
Telefon 151 - 157

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres Inches Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergang

Von oder vor welcher Ste... Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachun... Personen im Rückerstattun...

Art d...

Sind Ansprüche nach Ar... einem Rückerstattungsv... getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefü...

1. Eine Schilderung des Ve...
2. Eine Erläuterung der Sc... anspruchten Entschädigu...
3. Beweismittel (Originale, ...

Zum Beispiel: Au... und Heiratsurkund... der Eigenschaft al... Flüchtling, Nachwe... Beweis der Anspr...

Folgende Beweismittel

Im Auftrag der ...
beglaubigter A...
wurden bereits an ...

Oberversorgungsamt ...

zu ...

VII. Ich versichere, daß die vo... bekannt, daß nach § 2 de... Anspruchsberechtigte sich, ... lauterer Mittel bedient od... Höhe des Schadens gemac... Nachträgliche Veränderung... Entschädigungsgericht unve...

Reinbek
(Ort)

Nachdruck verboten.

Abteilung 4
— 404 —

An den
Herrn Regierungsrat
in Reinbek

Reinbek, 21. Dezember 1937

1) Wiedervorlage 1/4. Dezember 1937

Betr. Kriegsschaden [illegible] Fall Witwe [illegible]
Bezug: Ihre Verfügung vom [illegible]
Vorlage eines ärztlichen Attestes über [illegible]
[illegible] Frist [illegible]

2) z. d. A.

Tatbestandsbericht

Witwe Gisbet Dyralka Hausfrau geb. am 16 Februar 1896
(Familienstand, Beruf, Vor- und Zuname)

in Farsleben Kreis Oschersleben

wohnh. in Bornbek b/Hamburg Kreis Stormarn

Langenreihen 2 Strasse Nr. 2

ist am ...
(Schilderung des Tatbestandes)

Die Witwe Dyralka steht seit 1 November in ambulanter

Ärztlicher Behandlung bei ~~+~~ Fürsorge Arzt

in Bornbek b/Hamburg wurde am ...

in das ... ~~Krankenhaus~~

~~aufgenommen.~~ ~~Art der Beschädigung~~

Arztbericht und Abschrift des Heilfürsorgeausweises liegen bei.

D... Beschädigte... ist Pflichtmitglied - freiwilliges Mitglied - der ... Krankenkasse in ...

Ehegatte

Name: Dyralka Geburtsname: Johann Vorname: Geburtstag

Hovorlik Kreis Oschersleben

Kinder:

Vorname:	Geburtstag:	Vorname:	Geburtstag:
1.)		5.)	
2.)		6.)	
3.)		7.)	
4.)		8.)	

Wird Antrag auf Fürsorge und Versorgung nach der Verordnung über die Entschädigung von Personenschäden vom 1. 9. 1939 gestellt? ja - ~~nein~~.

Witwe Gisbet Dyralka
(Unterschrift des Antragstellers oder gesetzlichen Vertreters)

Geschlossen:
H. Voss
Unterschrift (Amtsbezeichnung)

Bornbek b/ Hamburg, den 5. 11. 46

594 / 172

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Der Oberpräsident
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbl.

Kiel, den 18. Juli 1936
Gartenstr. 1, Fernsp. 7700
Arbg. 1358.

KREIS STORMARN
Kreisausschuss zu Wandsbek
Eing. 27. JUL 1936
Jnr.

An den
Herrn Ober - Bürgermeister
Vorsitzenden des Kreisausschusses
- Fürsorgestelle für Kb.u.Kh. -
in
Hauptstadt
Hochstr. 14.

Bei der Polizeiverwaltung der Stadt Wyk a/Föhr ist eine Angestelltenstelle freigeworden, die durch einen Schwerbeschädigten neu zu besetzen ist. Für die Stelle kommt nur ein Bewerber in Frage, der imstande ist, die gesamten Büroarbeiten zwar unter Anleitung des Polizeimeisters, in diesem Rahmen aber weitgehend selbständig zu erledigen. Ich bitte, festzustellen, ob im dortigen Kreise geeignete Schwerbeschädigte vorhanden sind, die für die Besetzung dieser Stelle in Frage kommen.

Ich bitte, mir die Bewerbungsgesuche (lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften und polizeiliche Führungszeugnisse) geeigneter Schwerbeschädigter versehen mit der dortigen Stellungnahme möglichst umgehend zu übersenden.

I.A.

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7—11
Rib K.Z.D.2

Versicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Gesch. Z.: Abt. IV
Fernruf: 250779

Lübeck, den 24. 1. 1946

Eing. 5 FEB. 1947
RB Abth. Ang. Arb.
Gesch.-Z.

139
4

Im Nachgang zum Schreiben des VA. Lübeck vom 1.

Zur Feststellung, ob Ihnen eine Hinterbliebenenrente aus der Invaliden- oder Angestelltenversicherung usw. bewilligt werden kann, werden Sie ersucht, die nachstehenden Fragen sorgfältig zu beantworten und dieses Schreiben **nach erfolgter Beglaubigung** (siehe umstehend) ohne weiteres Anschreiben bis 10.2.47 1946 hierher zurückzusenden.

Sollten Sie diesem Ersuchen bis zum festgesetzten Termin nicht stattgeben, wird die Weiterbearbeitung Ihres Antrages eingestellt werden.

A. A.
Kessler

1. Von wann bis wann war Ihr Ehemann Pflichtmitglied oder freiwilliges Mitglied der
   a) Invalidenversicherung? ///
   b) Angestelltenversicherung? ///
   c) Knappschaft oder einer anderen Sonderanstalt? ca. 1919 bis ca. 1930 (1933 bis 1936 im KZ.)

   Letzte Quittungskarte und Aufrechnungsbescheinigungen sind beizufügen. Falls nicht vorhanden, Angabe, wo sie sich befinden durch die Flucht und Gefangenschaft verloren gegangen

2. Welcher Beruf war für die Pflichtmitgliedschaft Ihres Ehemannes maßgeblich? Kohlenhauer, von 1936 bis 1940 Monteur (sein erlernter Beruf)

3. Damaliger Arbeitgeber Ihres Ehemannes (Art und Ort des Betriebes)? Zeche Bismarck in Gelsenkirchen, als Monteur bei verschiedenen Firmen

4. Beziehen Sie oder Ihre Kinder nach Ihrem Ehemann bereits eine
   a) Rente aus der Invalidenversicherung? nein
   b) Rente aus der Angestelltenversicherung? nein
   c) Rente von der Knappschaft oder einer anderen Sonderanstalt? ja
   d) Zu a/c ist die Art der Rente (Witwen- oder Waisenrente) anzugeben Witwenrente der Reichsbahnbetriebskrankenkasse Ruhrknappschaft Abtlg. IX B Bielefeld
   e) Rentenzeichen der **Versicherungsanstalt:** 939 über RM 18.-

5. Haben Sie bereits Antrag auf Invaliden- usw. Rente gestellt?
   a) bei welcher Stelle ///
   b) wann (Datum) ///

6. a) Name und Geburtstag Ihrer Kinder im Alter **von 14 bis 16 Jahren,** soweit sie sich noch in der Schul- oder Berufsausbildung befinden, mit Angabe, ob ehelich, unehelich, Stiefkind usw. **Bescheinigung der Schule oder Lehrvertrag ist beizufügen.**
   keine

   b) Name und Geburtstag Ihrer **verstorbenen** Kinder (**Geburts- und Sterbeurkunden sind beizufügen oder sofort zu beschaffen und nachzureichen.**
   keine

LZ. DG. 134. Lübeck/3295/3000/6.46/Klasse A

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.

7. Haben Sie **seit dem Todestage Ihres Ehemannes** Fürsorgeunterstützung bezogen? Nein, Ja — ja
von 1.5.1946 bis 30.9.1946 Zahlstelle Gemeindeverwaltung Reinbd
Höhe 23.- RM monatlich — wöchentlich.

8. Ist über Ihr Vermögen gemäß Gesetz Nr. 52 der Britischen Militärregierung und der Allgemeinen Vorschrift Nr. 1 zur Ausführung dieses Gesetzes die Sperre verhängt? Nein — Ja —

9. Bank- usw. Konto, auf welches die Rente bei Sperre des Vermögens überwiesen werden soll .....
entf.

Ich versichere wahrheitsgemäß, daß die vorstehenden Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, daß ich mich durch die Abgabe einer unwahren Erklärung strafbar mache und zuviel erhaltene Beträge zurückzuerstatten habe.

Wilhelmine Friedrichsen
(Unterschrift)

Die vorstehenden Angaben sind von mir überprüft und entsprechen den Tatsachen.
Fürsorgeunterstützung ist — nicht — gezahlt — in Höhe von 23.- RM monatlich für die Zeit vom
1.Juni 46 bis 30.9.1946 Erstattung auf Konto
Kreiskommunalkasse Bad Oldesloe

Gemeindeverwaltung: Reinbek/ Stormarn
Stadtverwaltung der Stadt:
(Unterschrift und Dienststempel)
Verwaltungsangestellte

German!

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

LÜBECK 27.1.47 Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein Zweigstelle Lübeck

027 DEUTSCHES REICHSPOST

Reinbek
Landgemeinde

161

LVA. Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck
Kohlmarkt 7—11.

LZ. Drd 134. Lübeck/2000/6000/46/KLA

Name, Beruf und Geburtsdatum d
Name und Geburtsdatum der Wit
Name und Geburtsdatum der Wai
Vormund:
Genaue Anschrift:
Betrag der vorl. Vers.-Bezüge:
Keine Vers.-Bezüge bezogen, weil
Antrag auf Versorgung gestellt am
Fällt unter Gesetz 52: — N
Rentenzeichen der LVA.:

160

Sondervermögen
Schleswig - Holstein
Kohlmarkt 7 bis 11
Fernruf 2 50 77

2. Kreisverwaltung Stormarn zum Schreiben vom 2. 12. 46 -4/406
entsprechende Mitteilung.
3. Mahnknappschaft in Bielefeld den Zettel der Gruppe I senden.
4. zdA.

Im Auftrag

163

den 8. 12 1946

LANDESVERSICHERUNGSANSTALT SCHLESWIG-HOLSTEIN
26. FEB. 1947

ok
rmarn

ür über Ihre — und Ihrer
chstehenden Fragen genau zu
ürgermeister, Polizeibehörde,

s gern behilflich sein.

Im Auftrage:

(Unterschrift)
(Dienstsiegel)

vort

1888

4/3.

Bürohelfer
Schreibarbeit

alt. Landwirt
ungen
ie somit keine
Fälle gezahlt.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

7. Haben Sie **seit dem Todestage Ihres Ehemannes** Fürsorgeunterstützung bezogen? Nein, Ja — ja
von 1.5.1946 bis 30.9.1946 Zahlstelle Gemeindeverwaltung Reinbd
Höhe 23.- RM monatlich — wöchentlich.

8. Ist über Ihr Vermögen gemäß Gesetz Nr. 52 der Britischen Militärregierung und der Allgemeinen Vorschrift Nr. 1 zur Ausführung dieses Gesetzes die Sperre verhängt? Nein — Ja —

9. Bank- usw. Konto, auf welches die Rente bei Sperre des Vermögens überwiesen werden soll .....
entf.

Ich versichere wahrheitsgemäß, daß die vorstehenden Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, daß ich mich durch die Abgabe einer unwahren Erklärung strafbar mache und zuviel erhaltene Beträge zurückzuerstatten habe.

Wilhelmine Liebelt geb. Wehrs
(Unterschrift)

Die vorstehenden Anga
Fürsorgeunterstützung
1.10.46
Kreis

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

Kiebitt Dreyerstr.
Reinbek
Langenkoppe 2

Versorgungsamt ....., den .....

R ..... Grundl.-Nr. .....

Zahlungseinstellung

An die Amtskasse
hier

D ..... Versorgungsberechtigte
(Beruf, Ver-, Familien- ggf. Geburtsname)

— ist — hat sich — wird — am .....

verstorben — verzogen — wieder verheiratet — verziehen — [1]) nach .....
(Wohnort, Kreis)

(Straße, Hausnummer)

Die Zahlung der Versorgungsgebührnisse — bisher geführt in der Auszahlungsnachweisung XII — ist mit ..... 19 ..... einzustellen [1]).

Sachlich richtig

Dienststempel

(Unterschrift)

(Amtsbezeichnung)

[1]) Nichtzutreffendes durchstreichen.

XVI 6 Wegfallanweisung für Renten, Wohnungsveränderungsmitteilung. (Januar 1944) — C 1410

LZ. Dtl 134. Lübeck 2000/9.46/KIA

161

LVA. Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck
Kohlmarkt 7—11.

Lübeck, d

Entwurf !

Name, Beruf und Geburtsdatum des Bezahlten: [illegible] Beschäftigten: [illegible]
Gefallenen:

Name und Geburtsdatum der Witwe: [illegible]

Name und Geburtsdatum der Waisen: [illegible]

Vormund: .....

Genaue Anschrift: [illegible]

Betrag der vorl. Vers.-Bezüge: [illegible]

Keine Vers.-Bezüge bezogen, weil [illegible]

.....

Antrag auf Versorgung gestellt am: [illegible] gehört.

Antrag auf Versorgung gestellt — nicht gestellt — verstorben — am: [illegible]

[illegible] bis [illegible]

[illegible] Höhe von [illegible] RM monatlich für die Zeit vom [illegible] bis [illegible]

Fällt unter Gesetz 52: — — Nein.

Rentenzeichen der LVA.: [illegible]

.....

(Unterschrift)

Ist der Tod bereits standesamtlich beurkundet?
Standesamt in:

e) Zuletzt ausgeübter Beruf?
Anschrift des letzten Betriebsführers?

f) Wird Familienunterhalt gezahlt, von welcher Stelle und in welcher Höhe
oder
wurden die früheren Friedensdienstbezüge des Verstorbenen von seiner Beschäftigungsdienststelle (Dienstbehörde oder Betriebsführer) weitergezahlt oder bezog er Kriegsbesoldung?
Von welcher Stelle (genaue Anschrift) wurde die Zahlung geleistet?

Oberbürgermeister der Stadt
Landrat des Kreises
Abteilung für Familienunterhalt,
monatlich 35 RM

IV 31 a Fragebogen zur Feststellung der Witwen- und Waisenversorgung (EWFVG/WFVG).
Wehrmacht-Vordrucklager Heinrich Buschmann, Münster (Westf.) Sonderdruck 7109

7 163

den 8. 12 1946

LANDESVERSICHERUNGSANSTALT SCHLESWIG-HOLSTEIN
* 26.FEB.1947 *

ek
rmann

...ken

...er über Ihre — und Ihrer
...hstehenden Fragen genau zu
...ürgermeister, Polizeibehörde,

...s gern behilflich sein.

Im Auftrage:

(Unterschrift)

(Dienstsiegel)

...vort

...1.Ba

...1888

4/3.

Jor
...gelsey Kirchen
...Oberinspektor

Oberbürgermeister
Landrat des Kreises Oberregierungs
Abteilung für Familienunterhalt, Landratsamt
monatlich 35 RM

Frau Jahre 1944 wegen
...ung. Ihr Mann keine
6 Raten direkte gezahlt.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
3/Color Black
B.I.G.

7. Haben Sie seit dem Tod
von 1.3.1945
Höhe 23.-

8. Ist über Ihr Vermögen
Nr. 1 zur Ausführung di

9. Bank- usw. Konto, auf

Ich versichere wahrheits
daß ich mich durch die Ab
zuerstatten habe.

Die vorstehenden Anga
Fürsorgeunterstützung
8, Okt. 46
Kreis

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

Kirchhof Dipeaths

Reinbek

Langenhorst a

IX/20 Abgang 4 am 22.9.47.

Fürsorgeunterstützung

Versorgungsamt

R Grundl.-Nr.

Zahlungseinstellung

D Versorgungsberechtigte

verstorben — verzogen — wieder ve

(Straße, Hausnummer)

Die Zahlung der Versorgungsge

Sachlich richtig

(Amtsbezeichnung)

D

1) Nichtzutreffendes durchstreichen.

XVI 6 Wegfallanweisung für Renten, Wohnungsve
(Januar 1944) — C 1410

Landes-Versicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Gebr. Z. 261 IV/47

Versorgungsamt Lübeck Eing. 28 FEB. 1947 Lübeck, den 8. 12 194 6

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck
Koh markt 7 bis 11

Girdl. Nr.

Bei Anfragen ist die Angabe dieser Nummer und des Buchstabens dieser Dienststelle sowie vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben.

Art Grd.
Gesch. Fernsprecher: 25441

LANDESVERSICHERUNGSANSTALT SCHLESWIG-HOLSTEIN
* 26. FEB. 1947 *

Nr. D. 3 K. Z.

An Frau Lisbeth Dopatka

in Reinbek
Kreis Stormarn

162 A.L. 50/46.

II/4.

K. Z. Abtrag.

II/6 3/947

aben über Ihre — und Ihrer
nachstehenden Fragen genau zu
(Bürgermeister, Polizeibehörde,

ens gern behilflich sein.

Im Auftrage:

(Unterschrift)

(Dienstgrad)

wort

ab Ka.
1888

b) ~~Letzter Truppenteil~~ (auch Komp., Schwadr., Battr.) ~~oder~~ letzte Feldpostnummer usw.?

c) ~~Letzter Dienstgrad~~:

d) Todestag?
Todesursache?
Die Mitteilung des Truppenteils über den Tod oder eine beglaubigte Abschrift derselben ist beizufügen.
Ist der Tod bereits standesamtlich beurkundet?
Standesamt in:

17 Juli 43.

e) Zuletzt ausgeübter Beruf?
Anschrift des letzten Betriebsführers?

Sorgfältiger Kirchherr
Oberaufseherin

f) Wird Familienunterhalt gezahlt, von welcher Stelle und in welcher Höhe
oder
wurden die früheren Friedensdienstbezüge des Verstorbenen von seiner Beschäftigungsdienststelle (Dienstbehörde oder Betriebsführer) weitergezahlt oder bezog er Kriegsbesoldung?
Von welcher Stelle (genaue Anschrift) wurde die Zahlung geleistet?

Oberbürgermeister der Stadt
Landrat des Kreises Ostholstein
Abteilung für Familienunterhalt, Landratsamt
monatlich 35 RM
Frau Lotte 1944 zuviel
Erstattung. Sie ist keine
Pflichtteil-Hilfe gezahlt.

IV 31 a Fragebogen zur Feststellung der Witwen- und Waisenversorgung (EWFVG.WFVG).
Wehrmacht-Vordrucklager Heinrich Buschmann, Münster (Westf.) Sonderdruck 7109

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

B.I.G.

7. Haben Sie seit dem Tod
von 1.5.1945
Höhe 33.-
8. Ist über Ihr Vermögen g
Nr. 1 zur Ausführung di
9. Bank- usw. Konto, auf v

Ich versichere wahrheits
daß ich mich durch die Abg
zuerstatten habe.

Die vorstehenden Angab
Fürsorgeunterstützung i
4.46
Kreis

Versorgungsamt

R Grundl.-Nr.

Zahlungseinstellung

D Versorgungsberechtigte

verstorben — verzogen — wieder verh

Die Zahlung der Versorgungsgebü

Sachlich richtig

(Dienstsiegel) (Amtsbezeichnung)

9 Nichtzutreffendes durchstreichen.

XVI 6 Wegfallanweisung für Renten, Wohnungsveränder
(Januar 1944) — C 1410

I.Z. Lübeck 5. 46. 2000 (2287) Klasse A

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

Landes-Versicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle Lübeck

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
Girdl. Nr. 163
Aktz. Ang.
Gesch. Fernsprecher: 25441
Bei Anfragen ist die Angabe dieser Einheit ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben.
Kohlmarkt 7 bis 11
Nr. D. 2 K. Z.

Versorgungsamt Lübeck Eing. 28 FEB. 1947 **Lübeck,** den 8. 12 1946

An Frau Lisbeth Dopatka

LANDESVERS.-ANST. SCHLESWIG-HOLSTEIN * 26.FEB.1947 *

in Reinbek
Kreis Stormarn

Für die aus Anlaß des Todes Ihres Ehemannes — Vaters — Schwiegervaters — Sohnes — Schwiegersohnes — Bruders — Schwagers — Johann Dopatka — zu gewährende Witwen- und Waisenversorgung bedarf das Versorgungsamt näherer Angaben über Ihre — und Ihrer — persönlichen Verhältnisse. Sie werden daher gebeten, so bald wie möglich die nachstehenden Fragen genau zu beantworten und die Bescheinigung am Schluß des Fragebogens durch die Ortsbehörde (Bürgermeister, Polizeibehörde, Gemeindeamt usw.) vollziehen zu lassen.
Die Ortsbehörde wird Ihnen erforderlichenfalls auch bei der Ausfüllung des Fragebogens gern behilflich sein.

Im Auftrage:
(Unterschrift)
(Dienstrad)

Frage	Antwort
s Verstorbenen	
Vor- und Zuname? (Sämtliche Vornamen anführen, Rufnamen unterstreichen)	Johann Dopatka
Geburtsdatum und -ort?	30. Oktober 1888
b) Letzter Truppenteil (auch Komp., Schwadr., Battr.) oder letzte Feldpostnummer usw.?	
c) Letzter Dienstgrad:	17 Julie 43.
d) Todestag?	
Todesursache?	
Die Mitteilung des Truppenteils über den Tod oder eine beglaubigte Abschrift derselben ist beizufügen.	
Ist der Tod bereits standesamtlich beurkundet?	
Standesamt in:	Hz. gelegen Kirchen Oberbürgermeister
e) Zuletzt ausgeübter Beruf?	Arbeiter
Anschrift des letzten Betriebsführers?	
f) Wird Familienunterhalt gezahlt, von welcher Stelle und in welcher Höhe	Oberbürgermeister der Stadt Landrat des Kreises Abteilung für Familienunterhalt, Landratsamt
oder	
wurden die früheren Friedensdienstbezüge des Verstorbenen von seiner Beschäftigungsdienststelle (Dienstbehörde oder Betriebsführer) weitergezahlt oder bezog er Kriegsbesoldung?	monatlich 35.- R.M Frau Dopatka erhält wegen Erwerbsminderung, Zulage usw. keine Familienunterhaltsbeihilfe gezahlt.
Von welcher Stelle (genaue Anschrift) wurde die Zahlung geleistet?	

IV 31a Fragebogen zur Feststellung der Witwen- und Waisenversorgung (EWFVG/WFVG).
Wehrmacht-Vordrucklager Heinrich Buschmann, Münster (Westf.) Sonderdruck 7109

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Schleswig-Holstein
Zweigstelle Lübeck, Kohlmarkt 7–11.
Fernruf: 2 50 77/79.

Frage	Antwort
2. Der Witwe a) Vor- und Geburtsname? b) Geburtstag und -ort? c) Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer)? d) Tag der Eheschließung? Beim Standesamt in: Registernummer: e) Staatsangehörigkeit? oder f) War die Ehe geschieden oder für nichtig erklärt oder aufgehoben? (Das gerichtliche Urteil ist beizufügen).	Liesbet Dapplka geb 16 Februar 1896 Fajeuen Ostpr. Kreis Angerapp 5 Oktober 1922 gelsenkirchen Preußen Nein kann nicht bei gelegt werden,

3. Der Kinder des Verstorbenen

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-Ort	Geburts-Tag	Geburts-Monat	Geburts-Jahr	beurkundet beim Standesamt in	Reg.-Nr.
a) **Eheliche und für ehelich erklärte Kinder:**							
b) **An Kindes Statt angenommene Kinder:**							
c) **Elternlose Enkel, die der Verstorbene unentgeltlich unterhalten hat:**							
d) **Stiefkinder:**							
e) **Uneheliche Kinder:**							

Frage	Antwort
4. Erläuterungen zu Nr. 3. a) Für welche Kinder (Vor- und Zuname) entstehen infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen besondere Ausgaben? Welcher Art und wie hoch sind diese Ausgaben? Welches Einkommen haben diese Kinder? Für Kinder über 16 Jahre: Sind sie außerstande, sich selbst zu unterhalten? b) **Nur für die über 16 Jahre alten Kinder.** Welche Kinder (Vor- und Zuname) befinden sich noch in der Schul- oder Berufsausbildung und wie hoch ist das eigene Einkommen dieser Kinder? Bei Schulausbildung ist eine Bescheinung der Schule über Art und voraussichtliche Dauer und bei Berufsausbildung der Lehrvertrag **beizufügen.**	

Frage	Antwort
c) **Nur für Waisen auszufüllen, deren Mutter nicht mehr lebt.** Welche der unter Nr. 3 aufgeführten Kinder sind elternlos? Wann ist die Mutter gestorben? Bei welchem Standesamt ist der Tod beurkundet und unter welcher Registernummer? d) **Nur für Stiefkinder auszufüllen.** Welche Stiefkinder waren in den Hausstand des Verstorbenen aufgenommen? Wer ist der leibliche Vater der Kinder (Anschrift)? Erhält er Kinderzuschlag für die Kinder? Welche Unterhaltsansprüche haben die Kinder gegen ihn? Welches sonstige Einkommen haben die Kinder?	164 8
5. Hat die Witwe früher eine Witwenabfindung nach dem Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsgesetz erhalten und welches Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsamt hat diese Abfindung gezahlt?	Nein
6. Beziehen die Witwe oder die Waisen a) ein Einkommen aus ihrer eigenen Verwendung als Beamter im öffentlichen Dienst (Reichs-, Staats-, Kommunaldienst usw.)? Von welcher Stelle? b) ein Witwen- oder Waisengeld oder eine witwen- oder waisengeldähnliche Versorgung auf Grund einer Verwendung des Verstorbenen im öffentlichen Dienst oder ist eine derartige Versorgung zu erwarten? Von welcher Stelle?	
7. Ist für die Waisen ein Vormund gerichtlich bestellt? (Bestallung ist **beizufügen).**	
8. Gehören die Witwe oder die Waise einer Krankenkasse an? Genaue Bezeichnung der Krankenkasse und der Versicherten.	
9. Erhalten die Witwe oder die Waisen eine Rente aus der Invaliden-, Knappschafts- oder Angestelltenversicherung (Invalidenrente, Krankenrente, Ruhegeld, Witwenrente, Waisenrente, Altersrente) oder ist eine Rente beantragt? Rentenbescheid beifügen oder angeben, wann und bei welcher Stelle Rente beantragt ist.	Nein bekommt eine Unterstützung von 18 Mark monatlich Knappschaftsrente

Frage	Antwort
10. An wen sollen die Versorgungsbezüge ausgezahlt werden (Angabe der genauen Anschrift)? Welche Zahlungsart (Postbarüberweisung, Auszahlung auf ein Bank- oder Postscheckkonto) wird gewünscht? (Die Bankanstalt und das Konto müssen genau bezeichnet werden).	Witwe Liesbet Dyrpalka Brinkbeck b/ Hamburg Kreisstmkamp 5 c

Ich war weder vor dem 1. 4. 1933 Mitglied der Partei noch war ich eifriger Förderer der Partei und ist mein Vermögen weder aus diesem noch einem anderen Grunde gesperrt.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe.

Brinkbeck / Hamburg, den 16 Dezember 1946
(Ort und Datum)

Liesbet L. Dyrpalka
(Unterschrift)

Bescheinigung.

Die Antworten unter den Fragen Nr. 2c, 3 und 4c sind nach den standesamtlichen Urkunden — dem Familienstammbuch — nachgeprüft und stimmen mit diesen überein. Standesamtliche Urkunden haben nicht vorgelegen.

Brinkbeck, den 16 Dezember 1946
(Ort und Datum)

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde

i. V. Küpp
(Unterschrift der Ortsbehörde — Bürgermeister, Polizeibehörde, Standesamt usw. —)

(Dienststempel)

Nach angaben der Witwe befinden sich sämtliche Papiere, Urkunden usw. beim Sonderbeauftragten Lübeck Oldesloe

Landesversicherungsanstalt Westfalen 94820 -9. 1. 47 Fortsetzung

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White Black
Inches Centimetres